

ter  
um,  
tig.  
-5.91.  
ANN,  
9.  
32.  
gen  
quell und  
Stabs-  
Arnee-  
der Hofe  
Berichte:  
pothec.  
wein!  
mer  
in  
1.00,  
der Hund  
24.00.  
gen,  
1.  
nen,  
nen,  
inen  
abt  
stätt  
schinen.  
trone.  
illig. u  
ilze  
belehrt  
schmucht-  
pulver,  
hran,  
mittel,  
wein,  
kt,  
etc.  
Leeh,  
12  
Laube  
langer Zeit  
wahren we-  
sinn sich  
gen genau  
gen, selbst  
Patienten  
Schmerz  
von Haut-  
über Zusam-  
men. Laube  
geschloss.  
soll ge-  
werden mit  
unterstehen  
Meinung  
Deutsche  
5. Weir  
Amer.  
ranfirt.  
mer  
ein,  
zenten zur  
den.  
1.25.  
gen,  
1.  
et. Haus  
recht  
Dresden,

**Bezugsgebühr:**  
Mietpreis 3 Mk. 50 Pf.; sonst 3 Mk. 75 Pf.  
Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Beleger in Dresden und der nächsten Umgebung, wo der Zustellung durch eigene Boten oder Botenposten erfolgt, erhalten bei Bestellungen an Werktagen, bis nicht auf Sonntage oder Feiertage fallen, in zwei Heften je 10 Exemplare gratis, in zwei Heften je 10 Exemplare gegen Bezahlung.  
Kontingentspreis: 10 Mk. 50 Pf. pro Jahr.  
Anstalt: Amt 1 Nr. 11 u. Nr. 1006.  
Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

**Lobeck & Co.**  
Holländerstr. 10, Majestät des Königs von Sachsen.  
**Chocoladen, Cacaos, Desserts.**  
Königlicher Hoflieferant Dresden, Altmarkt 2.  
Gegründet 1856

**Photographische Apparate**  
in reichster Auswahl bei  
**Emil Wünsche**  
Aktions- u. phot. Industrie  
**Moritzstr. 20**  
(Ecke Grawatzstr., Nähe König-Johannstr.)  
Fabrik: Reich bei Dresden.  
Filialen:  
Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, München, Hamburg, Bielefeld i. B.  
Fracht-Katalog auf Verlangen.

**Julius Schädlich**  
Am See 16, part. u. I. St.  
**Belenchtungs-Gegenstände**  
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

**MATTONI'S GISSHÜBLER**  
Sauerbrunn

**Bostes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,**  
erprobt bei Hatten, Halskrankheiten, Magen- u. Nierenleiden.  
**HEINRICH MATTONI**  
in Giesshübl Sauerbrunn.

**Für Gartenbesitzer!**  
Prima-Gartenschläuche in grau, roth, schwarz, Schlauchwagen, Rasensprenger, Metalltheile u. s. w. zu billigsten Vorzugspreisen.  
**Carl Weigandt,** Königl. Sachs. Hoflieferant, König-Johannstr. 19.

**Sonnenschirme aparte Neuheiten C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17. Pragerstrasse 46. Annenstrasse 9.**

**Nr. 99. Spiegel:** Der Fall „Dertel“, Hofnachrichten, Landtag, Frauenvereine, Sonderzugspreise, Gewerbeberichte, Rathschaff, Bitterung; **Mittwoch, 11. April 1900.** Zweden, Rebel.

## Der „Fall Dertel“.

Heber dem sozialdemokratischen Reichstags- und bayerischen Landtagsabgeordneten Dertel hat sich das Grab geschlossen und die umstürzliche Presse ist eifrig mit einigen oberflächlichen Beleidigungen und Lobeshyphen bei der Hand gewesen, um damit die ganze Sache abzuhaken. Die Unannehmlichkeit hat indessen in ihren Einzelheiten einen so geschäftigen Charakter, sie ist auf Schritt und Tritt so sehr geeignet, die höchste sittliche Empörung wachzurufen, daß sogar die nähere sozialdemokratische Umarmung des Verstorbenen ganz gewöhnlich wider den parteipolitischen Stachel löst und allem Anschein nach sehr entschlossen ist, den Fall weiter zu verfolgen und die Mordthaten des Nürnberger sozialdemokratischen Parteileiters, der den Unglücklichen in den Tod getrieben hat, schonungslos ans Licht zu ziehen. Nach den bisherigen Erfahrungen pflegen allerdings benachteiligte Verurtheilte zur Verhütung einer selbständigen Denk- und Handlungsweise, die von besonders gemüthlichen „Genossen“ ausgehen, sehr bald im Sande zu verlaufen, weil die Parteiführer alsdann darauf in Funktion treten, daß jeder laute Widerspruch verstimmt und die Gemüthsregungen nur noch die Faust in der Tasche zu halten mögen. Um so mehr aber erwidert der bürgerlichen Presse die Pflicht, solche Ausstellungen des sozial-revolutionären Terrorismus scharf unter die Lupe zu nehmen und an ihnen den Widerspruch des gesunden Systems, die zu erwartenden Schrecken eines etwaigen sozialdemokratischen Zukunftsregiments zu beleuchten.

Der „Fall Dertel“ hat eine persönliche und eine wirtschafts-politische Seite. In persönlicher Beziehung spiegelt er das ganze moralische Elend des „Mittels- und Reichthums“ wieder, das eine der Haupttriebkraften in der Partei des „Kampfes“ bildet. Thatsache ist, daß Dertel ein in seiner Art tüchtiger und wohlwollender Mensch war, mehr ein sozialistischer Doktrinär, als ein brutaler revolutionärer Praktiker vom Schlage der börsartigen Antikörper so viel einnehmender, daß selbst der Präsident der bayerischen Abgeordnetenkammer, deren Mitglied Dertel war, sich veranlaßt fand, ihm einen ungewöhnlich warmen und herzlichen Nachruf zu widmen. Auch seinen Untergebenen gegenüber verfolgte Dertel nicht die sonst in sozialdemokratischen Betrieben übliche Methode der Bedrückung und übermäßigen Belastung mit Arbeit, wie sie bei derlei Dingen in den Konsumvereinen der „Genossen“ an der Tagesordnung ist. Er gönnte vielmehr seinem gesamten Personal eine ausgiebige Ruhezeit und ging selbst Allen daran durch unermüdbaren Fleiß und sorgsame Lebensweise. So gelang es ihm, sein Organ, die „Fränkische Tagespost“, unter fortwährenden Kämpfen auf eine solche Höhe zu bringen, daß ihm das Unternehmen schließlich einen zufriedenstellenden Gewinn abwarf.

Nunmehr wurde der blasse Reiz der lokalen Parteikämpfe weggejagt; sie legten und schürten gegen den im besten Sinne des Wortes streibenden Genossen und brachten schließlich von Parteimegen den Beschluß zu Stande, daß Dertel aufgeschiedet werden sollte. Den lokalen Umsturzgedanken im Bild der Geschäftsbücher seines Verlages zu gewöhnen, Dertel lehnte dieses unaufrichtbare Ansuchen mit aller Entschiedenheit ab und hegte sich dadurch die Antipathie gegen sich bis zur Wahlfähigkeit. Als er dann auch noch das Landtagsmandat erhielt, schämte der Hof seiner persönlichen Wegner vollends über. Sie erklärten es nunmehr im Parteileben für unbedingt erforderlich, daß das Blatt Herrn Dertel's, das er seiner Zeit aus dem Parteibüro übernommen hatte, wieder in die Hände der Partei zurückföhere, und waren unverfroren genug, ihm auf dem Wege des parteipolitischen Unfugs den unangenehmsten (M) Bescheid zum alle seine lauer erdämpften Rechte und Ansprüche anzuweisen. Als Dertel für dieses unerhörte Ansuchen nur ein verächtliches Achselzucken hatte, beaumte man sich zu einem Angebot von 5000 Mk. „Entschädigung“, während der reelle Werth des durch Dertel's Tüchtigkeit emporgewachsenen Unternehmens auf 200,000 Mk. geschätzt wird.

Die aufstrebenden Kämpfe, die der Abgeordnete Dertel gegenüber diesem Bau von schändlicher Niedertracht und unerbittlicher Verachtungssucht zu bestehen hatte, erschöpften schließlich seine körperlichen und geistigen Kräfte, bis ihn ein jäher Tod von längerem Leiden erlöste. Die Art, wie man ihn behandelt hat, ist bezeichnend für den ungeheuerlichen Mißbrauch, der von den sozialdemokratischen Parteigrößen mit der menschlichen Persönlichkeit getrieben wird. „Humanität“ soll ja angeblich die hauptsächlichste Bewegung der „Genossen“ sein; Alles, was Menschenwürde trägt, soll sich einer „menschlichen Behandlung“ und einer „menschlichen Existenz“ erfreuen; dieses Ziel will die Sozialdemokratie ihren Worten nach erreichen. Was aber thut sie in der Praxis? Sie tritt die einfachsten Grundsätze der Humanität fortwährend schändlich mit Füßen, indem sie bei jeder Gelegenheit zeigt, daß ihr das einzelne Menschenwohl nicht einen Pfennig anweicht ist. Die menschliche Persönlichkeit ist der Partei des Umfugs lediglich Agitationsobjekt und wo immer die egoistischen Interessen der Parteigrößen es erfordern, da wird der einzelne „Genosse“ mit einem solchen Gleichmuth hingepfercht, als wenn es sich um einen Automaten handelte. In ihrer Presse befragt sich die Sozialdemokratie fortgesetzt in aufsteigender Tonart über die angebliche „Menschenachtung“ des Militarismus und Kapitalismus. Dabei ist es aber ganz sicher, daß diejenigen Genossen, die einmal die menschliche Menschenachtung ihrer eigenen Parteibühnen gelohnt haben, sich glücklich schätzen würden, wenn sie ganz unter die Botmäßigkeit des „Militarismus“ und „Kapitalismus“ gerieten und mit der sozial-revolutionären „Humanität“ überhaupt nichts mehr zu thun zu haben bräuchten. Insofern können niemals human sein, weil die wahre Humanität unzerstörbar ist von den sittlichen Grundlagen der bestehenden Ordnung.

Die wirtschaftliche Lehre des Falles Dertel liegt in dem durch ihn auf's Neue gelieferten Beweise von der überaus großen schöpferischen Kraft des privatwirtschaftlichen Betriebes gegenüber der allgemeinen „Vergesellschaftung“ der Produktionsmittel, wie sie die Sozialdemokratie als das Mittel für alle sozialen Schäden preist. Das Unternehmen des Abgeordneten Dertel, die „Fränkische Tagespost“, lag so lange lahm, als es im Parteibüro war. Erst als Herr Dertel das Blatt übernommen hatte und den angetragenen und besuchenden Einfluß seiner Persönlichkeit überall zur Geltung brachte, begann das Blatt sich zu leben und fand schließlich durch die Energie und Umficht seines Leiters eine gesunde materielle Grundlage. Dann machte sich aber der feindselige erbitterte Reiz der „Genossen“, die dem tüchtigen Arbeiter die Frucht seines Fleißes nicht gönnen wollten, an Herrn Dertel heran und die Partei „gelüthete“ es nach dem Genie des Mannes, was die emsige Betriebsamkeit Dertel's gelassen hatte. Nicht in der „Fall Dertel“ vorbildlich für das gesammte Verhältnis zwischen Sozialdemokratie und Unternehmertum. In Wirklichkeit hängen die Interessen eines gesunden und sozialistischen Unternehmertums und der Arbeiterschaft eng mit einander zusammen und von einander ab. Die unternehmende Thätigkeit ist überhaupt erst die nationalwirtschaftliche Grundlage, auf der sich eine wirksame Regelung der Lebenshaltung der arbeitenden Klassen vollziehen kann. Die Sozialdemokratie aber verkennt dieses Verhältnis gänzlich und streift gierig die Hand nach Dingen aus, die dem Arbeiter als solchen nun und nimmermehr zuzufommen. Staatliche Ordnung, wirtschaftlicher Fortschritt können nur unter der Voraussetzung bestehen und gedeihen, daß der Gesundheit der arbeitenden Bevölkerung gewahrt bleibt: „Dem Verdienste seine Krone!“ Ein Staat, in dem Bildung und Reichthum ihres natürlichen leitenden Einflusses beraubt sind, muß mit Nothwendigkeit die allgemeine Unterdrückung aller durch wenige mit besonders brutalen Mitteln ausgerüstete Führer zur Folge haben. Die Nichtigkeit dieses Sokes durch ein eindringliches praktisches Beispiel zu erhärten, dazu ist der Fall Dertel wie geschaffen, und er wird daher auch seines nachhaltigen Einbruchs auf die bürgerlichen Kreise nicht verfehlen, sondern ihr Staatsgeistes Gemüth scharfen und ihnen ein erneuter Ansporn sein, sich in dem Kampfe wider den inneren Feind fest zusammenzuschließen.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 10. April.

Dresden. Neueste Meldung der Königl. Wasserbau-Direktion: Elbe in Leitmeritz seit 4 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends von 502 auf 557 Ctm. über Null gefallen.

Rom. Gegenüber dem heute hier verbreiteten Gerüchte, daß der Papst erkrankt sei, meldet die „Agenzia Stefani“: Der Papst wohnte der letzten Festenpredigt bei und empfing mehrere Personen.

London. Neueste Meldung aus Buenos Aires vom 8. April: General Blumer hatte am 31. März ein Gefecht mit den Yruen zwischen Mateling und Namakabama. Er sich 3 Uhr Nachmittags sechs Meilen von Mateling befand, erlitten eine große Truppenmacht der Yruen. Blumer mußte sich um nicht von beiden Seiten umgangen zu werden, allmählich nach Namakabama und später nach seinen früheren Zampden zurückziehen. Das Gefecht dauerte bis 6 Uhr Abends. Der Nidung wurde aufgeführt. Der Verlust englischerseits betrug 3 Offiziere und 7 Mann todt, 3 Offiziere und 21 Mann verwundet, 11 Mann vermisst. Die Verluste der Yruen sollen schwer sein.

London. Neueste Meldung aus St. Helena: Ein Schiff mit gefangenen Yruen ist hier eingetroffen. Die Gefangenen werden wahrscheinlich morgen gelandet.

Berlin. Für den Besuch des Kaisers Franz Josef am kaiserlichen Hofe sind mehrere Tage in Aussicht genommen. — Der Königl. Schiffsche Legationsrat v. Stieglitz hat sich zur Kräftigung seiner Gesundheit auf 6 Wochen nach Decaturien begeben. — Der griechische Gesandte Alex. Kangahe, der im vergangenen Herbst zu wichtigen politischen Besprechungen nach Athen berufen wurde, ist nach einer Abwesenheit von 5 Monaten auf seinen Posten zurückgekehrt. — Der Reichsanzeiger wendet dem biesigen Posten zurückgekehrt. — Der Reichsanzeiger wendet dem biesigen Posten zurückgekehrt. — Der Reichsanzeiger wendet dem biesigen Posten zurückgekehrt.

London. Die deutsche Regierung verweigert über keinerlei Duzmittel. Landess. Die deutsche Regierung verweigert über keinerlei Duzmittel. Landess. Die deutsche Regierung verweigert über keinerlei Duzmittel. Landess. Die deutsche Regierung verweigert über keinerlei Duzmittel.

Berlin. Die Post wendet sich gegen übertriebene Vorstellungen hinsichtlich der bisherigen Erfolge der Flottenvereine und sagt: Die Frucht der bisherigen Thätigkeit der Flottenvereine ist im Wesentlichen nur die Organisation von Elementen, welche ohnehin schon für die Flottenverföhrung gewonnen wären. Das ist zweifellos auch für die künftigen Verwaltungen zum Reichstag von Werth, aber in der Tiefe der Verthöhrung hat der Flottenverein noch nicht Boden fassen können. Wer sich durch die in der Öffentlichkeit hart accentuirte und retonchirte Thätigkeit der Vereine zu anderen Illusionen verleiten ließe, würde sich einer festen Läsion hingeben. Ohne Zweifel bilde eine starke Flotte nach wie vor eine künftige Wahlfarade und biete eine einwige Auslösung des Reichstags sichere Aussicht auf Erfolg.

wenn sie erfolgte, weil der Reichstag wesentliche Theile des Flottenplanes abgelehnt hätte; aber eine Auflösung wegen Meinungsverschiedenheiten über die Deckungsfrage oder gar weil der Reichstag, statt sich mit Resolutionen zu begnügen, die allgemeinen Grundsätze für die Deckung in Gesetzesform festsetzen wollte, würde nicht die geringste Aussicht auf Erfolg haben. Selbst wenn der Reichstag bei Bewilligung der Flottenvorlage im Uebbrigen die Entscheidung über die Vermehrung der Auslandskreuzer späterer Zeit vorbehalten würde, so zweifeln wir, so dringend wir die Annahme der Vorlage in allen ihren Theilen befürworten, doch ernstlich, daß ein solcher Reichstag eine ausreichend breite Grundlage für den Erfolg einer Reichstagsauflösung bieten würde.

Veipzig. In Folge harter Kältegriffe in den letzten Tagen ist Hochwasser eingetreten. Die Elster und ihre Nebenflüsse sind in rapidem Steigen begriffen. Im Voglande sind mehrere Schneefälle niedergegangen. — Die Revisionen der „Harmlosen“-Prozesse bedarf im Wesentlichen folgendermaßen: Nach Verlesung des Revisionsantrages und einer prozeßlichen Eingabe des Angeklagten v. Stöcher ergab Reichsanwalt Bielewiel das Wort zur Vertheidigung der Revision. Er wies darauf hin, daß durch Vereinfachung aller dieser Einzelheiten in den Prozen, das Gesamtbild der Angelegenheit leicht getrübt werden könnte. Alle Umstände, die die Verhandlung betreffen, hätten das typische Bild gewerbemäßiger Spieker nur noch vervollständigt. Es unterliege keinem Zweifel, daß die vermögenslosen Angeklagten das luxuriöse Leben nur in Folge ihrer Zielgewinne geführt haben können. Er beantragte Aufhebung des freisprechenden Urtheils und Zurückverweisung an die Vorinstanz, um eine Verurteilung dieser Straftäter mit der Wolschen zu ermöglichen. Der Vertheidiger plaidirte auf Verwerfung der Revision. Der Senat schloß sich den Ausführungen und dem Antrage des Reichsanwalts an.

Hamburg. Die Firma G. Weermann hat ihre sämtlichen Pensionskassen und Gebäude in Kamerun sowie ihre sämtlichen Geschäfte an die Gesellschaft Nordwestafrika verkauft. Adolf Weermann wird in den Aufsichtsrath der Gesellschaft eintreten. Auch die Gebäude und Pensionskassen der Firma Janzen u. Thormöhlen hat die genannte Gesellschaft übernommen.

Hamburg. Der auf der Welt von Mohm und Vog für Rednung der deutschen Schifffahrt erbaute Doppeldeckerdampfer „Gromping“ hat heute Nachmittag glücklich vom Stapel. Das Schiff hat 600 Tonnen Tragfähigkeit. Raths des Schiffes ist der deutsche Kreuzer „Gromping“. Die einjährige Handelsgesellschaft behält, das Kapital von 750,000 Mk. zu erhöhen, außerdem sollen Dividenden bis zu 1,200,000 Mk. ausbezahlt werden. Die geistige Generalversammlung genehmigte die Zustimmung mit einer anderen Gesellschaft. — Die hiesige Dampfkompanie beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 24. d. M. ein behufs Erhöhung des Aktienkapitals von 1 auf 2 Millionen Mark.

Breslau. Vergangene Nacht wurden in Griebitz bei Coswig durch eine Feuersbrunst sämtliche Wirtschaftsgebäude zweier Gutsbesitzer zerstört. Große Entwürde und 100 Schafe sind verbrannt.

Breslau. Im Badener Koblenbeiz sind 100 werthvolle Arbeiter angeworben worden, sofort das Reichsgebiet zu verlassen. Sever. Wilhelm Mettler, der Begründer der Gesellschaft des Getreuen von Jever, ist 74 Jahre alt gestorben.

Wien. Eine Petersburger Zuschrift der „Politischen Korrespondenz“ stellt gegenüber den irigen Auslegungen, welche der Aufenthalt Kobefo's in Bulgarien und Montenegro auch russischerseits erzuht, fest, daß die russische Regierung keinerlei Einmischung in die Angelegenheit der Balkanstaaten beabsichtigt und auch die Nichtintervention als Grundsatz ihrer Orientpolitik festhalte. Es handelte sich in den erwähnten konkreten Fällen nur um von befreundeten Staaten erbetenen sachdienlichen Rath. Die russische Politik mache keine Sprünge, und die Friedensidee sei für sie mehr als eine bloße Phrase. Den gemeldeten Abänderungen in Wien werde ebenso wenig, wie das Wiener Kabinett, die Ausbreitung einer Agitation in Mazedonien zulassen.

Prag. Auf der Strecke Weipert-Komotau entgleiste gestern Mittag ein gemischter Zug der Reichsleber Eisenbahn in Folge Dammerschüttungen. Ein Dremser ist schwer, mehrere Personen sind leicht verletzt. Der Güterverkehr ist auf etwa 4 Tage unterbrochen.

Prag. In Folge Hochwassers stürzte der 30 Meter lange Bahndamm der böhmischen Nordbahn auf der Strecke Volze-Sandbau ein, kurz nachdem ihn ein Peronenzug passiert hatte. Der Verkehr mußte eingestellt werden.

Bell. In den Gemeinden Ober-Ungarn, besteht im Bistum Komitat, ist der Hungertod ausgebrochen. Zahlreiche Todesfälle sind bereits zu melden.

Paris. Der Ministerrath beschloß, daß der Minister des Auswärtigen es ablehnen solle, die angeforderte Anfrage des Abg. Berry über den Durchmarsch englischer Truppen durch portugiesisches Gebiet von Weira aus zu beantworten.

London. Wie die Abendblätter aus Vitermarichburg berichten, begann heute früh eine heftige Kanonade von Glandsnigte. — Aus Vahmlinn wird gemeldet: Heute früh wurde vom Sundabreiter her ein heftiges Feuer gehört, welches einige Stunden andauert. Einzelheiten liegen noch nicht vor. Ein Kofferkäufner, welcher aus New-Castle hierher gekommen ist, berichtet, daß die Buren damit beschäftigt waren, auf dem Biggarsberg Geschütze in Stellung zu bringen. — Aus Pretoria wird gemeldet: Es verlautet, in der Nacht auf den 5. d. M. sei eine Schaar bewaffneter Kaffern gelungen, durch die Linie der Buren vor Mateling durchzubrechen. Die Buren hätten sie aber entdeckt und in einen Busch eingeschlossen. Nach längerer Bekämpfung mit Revolver- und Gewehrfeuer hätten die Buren den Busch durchdrungen und 31 Kaffern getödtet, welche hatnäckigen Widerstand geleistet hätten. — Von den Biggarsbergen und aus dem Freiland werden Verpöffe gemeldet.

London. Die Mitglieder des St. James-Clubs vereinigen sich am 24. d. M., um wegen der Auslösung des Herzogs von Orleans wegen seiner antibrutischen Haltung zu beschließen. Kopenhagen. Nachdem der geplante Verkauf der weltindischen Inseln aufgegeben worden ist, beabsichtigt die Regierung durch Bildung einer großen Handelskompanie auf St. Thomas, durch Anlage einer Kohlenstation und Errichtung neuer Dampfschiffsverbindungen die kommerzielle Lage der Insel zu verbessern. Berlin. Nach Ermittlung der Centralnominationsstelle der preussischen Landwirtschaftskammern wurden begabt in Berlin: Weigen 149, Roggen 142, Hafer 140 Mt.; Stettin-Stadt: Weigen 148, Roggen 138, Hafer 126 Mt.

Die  
Triumph-  
Seife  
für  
Hände  
und  
Gesicht



Annaberg, 10. April. Am 2. und 3. Osterfesttag soll in Geyer ein Kongress der Parlamentarier abgehalten werden.

In nicht geringen Ehren wurde der erwachsene Sohn eines Hausbesizers in Buchholz verheiratet, als er sich in sein Zimmer begab und bemerkte, daß hinter und hinter ihm waren und ein fremder Mann unter die Bettfedern schlüpfte. Die Ruhe des Sohnes lockten dessen Vater herbei und nunmehr gelang es den vereinten Kräften, den Spionbuben festzunehmen. Leider beging der Vater und Sohn die Unvorsichtigkeit, den Eindringling nach einer Tracht Prügel wieder laufen zu lassen. Seiner Angaben nach heißt der Fremde Ernst Edmund Weinholt und ist am 21. Juli 1881 in Rautenitz geboren. Der freche Patron sprach bayerischen oder böhmischen Dialekt.

Der Amtshauptmann Geh. Regierungsrath v. Polenz in Plauen i. V. konnte bei dem letzten großen Gendarmereport berichten, daß im Monat März in dem großen Bezirke nicht ein einziger Bettler oder Bagaubond festgenommen worden sei. Die Zahl der Bettler und Bagaubonden sei im dortigen Bezirke stetig zurückgegangen, eine Folge der strengen Aufsichtsführung der Gendarmen und der guten Erwerbsverhältnisse.

Landgericht. Das Währige Dienstmädchen Elsa Marie Ecker behält während ihrer Dienzeit in einem hiesigen Restaurant ihre Verfass- und Stubengewohnheit. Wornach um 2 goldene Ringe und verweist, weil früher schon bestraft, 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. Der Bergarbeiter Friedrich Wilhelm Ernst Schotte aus Zimmern wandte sich im Jahre 1896 um ein Darlehen von 275 M. an den Gutsbesitzer Fischer in Liebenau. Als dieser Bürgschaft verlangte, acceptirte Sch. einen Wechsel und letzte eigenmächtig den Namen Carl Langbein, bezog ein seines Bruders und Schwagers als Aussteller und Giganten auf das Bavier. Bei der Proclamation des Darlehens wiederholte der Angeklagte die Falschung noch acht Mal. In Rücksicht auf die sehr betrübte Vermögenslage des Schuldigen lautet die Strafe auf 3 Monate Gefängnis. Der 50jährige Handelsmann Conrad Hermann Hofs aus Königstein hat bereits 17 Jahre Zuchthaus verbüßt. In Folge eines neuerdings begangenen Diebstahls wird er wieder auf 1 Jahr nach Waldheim geschickt und verliert auf 10 Jahre die Ehrenrechte. Volljährigkeit ist zulässig. Gleichfalls erheblich vorbehaftet ist der Schneider Carl Bernhard Schumacher, 1870 hier geboren. Nachdem er Ende Februar ein geringwertiges Portemonnaie unterschlagen hatte, fiel ihm bald darauf in einer hiesigen Wirthschaft ein Geldbetrag von 6 M., der in ein Tuch eingewickelt auf dem Tische lag. In die Hände der Gerichtshof glaubt, eine strenge Strafe verhängen zu müssen und bittet dem Angeklagten 1 Jahr 1 Woche Zuchthaus und jährigen Ehrenrechtsverlust zu erkennen auch auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Aus einem früheren Dienstverhältnisse beim Gutsbesitzer Simon in Röhsdorf bei Weidau wird der Handarbeiter Carl Heinrich Steller aus Röhsdorf mit den Leichtesten des Schloßes S. S. bestraft, drang am 10. Januar in dessen unverschlossene Scheune ein und hieb, weil nichts Besseres zu holen war, einen Felchensack im Werthe von 48 M. mitgehen. Der Versuch, das Diebesobjekt für 6 M. zu verkaufen, nahm ein schlimmes Ende. 5 Monate Gefängnis, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust lautet das Urtheil. In geheimer Sitzung wird der erst 15-jährige Möbelpolirerlehrling Georg Erwin Strich von hier mit 4 Monaten Gefängnis bestraft, weil er ein unethisches Attentat auf ein 6-jähriges Mädchen begangen hat. Bei dem Bahnhofsbrand in Radeburg war der Arbeiter Johann Paul Henschel, 1883 bei Chemnitz geboren, bis Anfang Januar ds. J. beschäftigt. Nach dem ihm am 16. Januar übergebenen Lohnzettel stand ihm für 50 Stunden à 28 Pf. im Ganzen 14 M. Verdienst zu. Um gleich den anderen Arbeitern 30 Pf. Stundenlohn zu erhalten, ließ H. durch seinen Kollegen, den Arbeiter Johann Erhardt Graf aus Bayern, auf dem Lohnzettel die „28“ in „30“ zu ändern. H. erhält wegen Betrugs 2 Wochen und Unterdienststrafe 3 Wochen. G. wegen Verhülfe 2 Wochen Gefängnis. Beide Strafen werden als verbüßt angesehen.

In einem Hause der Archingasse eignete sich die Katholikentag Erzieherin Pauline Seimlich, aus der Gölitzler Gegend gebürtig, eine Anzahl Wästelchen und eine Schachtel Cigaretten an. Treppe wiederholter Rückfall vorliegt, wird die Gefangenenschein noch einmal mit dem Zuchthaus verurtheilt und zu 1 Jahr Gefängnis mit Abzug von 3 Wochen der Unterdienststrafe und jährigen Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Um eine Ranzschützerei anzulegen, holte sich der 17-jährige Glöztöcher Hermann Max Fleischer aus einem Deubener Grundstück eine angelegte 2 Centner schwere Riste, um diese als Stall zu benützen, liegt dann in den Friedhof des Fuhrwerksbesizers Kaufmann und hat zwei werthvolle Kaninchen. Der Gerichtshof sah die That der Beschuldigten mehr als einen dummen Jungenstreich an und erkannte gegen den Vorbestrauten auf 3 Monate 2 Wochen Gefängnis, wovon 1 Monat als verbüßt gilt. Gelegenheit eines Streites und nachdem von beiden Seiten scharfe Schimpfworte gefallen waren, schlug die Typographin Thelma Ida Jahr aus Weihen ihre Gegnerin, die verehel. Böhmke, mit einem Thonbecken auf den Kopf, wodurch die Betroffene eine gefährliche Schädelswunde davontrug. In Rücksicht auf die vorangegangene Erregung urtheilte das Meißner Schöffengericht milde, belegte die B. mit 2 M. Geldstrafe event. 5 Tagen Gefängnis und sprach der Beschuldigten 2 M. Buße zu. Die Letztere legte Berufung ein. Die Berufung war unvorläufig genügt, sich mit dem milden Urtheile noch zu brüsten: „Na, so eine Gerichtsverhandlung habe ich noch nicht erlebt! So eine schwere Körperverletzung und so ein paar Mark Geldstrafe!“ Der Gerichtshof erhöhte die Strafe auf das Doppelte und legte der Berufenden die Kosten der nachmaligen Verhandlung auf. Vom hiesigen Schöffengericht wurde letzereit die Arbeiterin Christiane Eintracht Selma Fischer von hier zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt, weil sie ihre Stiefmutter Emma Clara Fischer mittelst gefährlichen Werkzeuges, d. h. mit einem Beienstiel gemißhandelt und verletzt hatte. Die Berufung änderte nichts an dem ergangenen Urtheile.

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.** Der Kaiser hat nach dem Militärwochenblatt den Generalen zum Interims-Affaire eine neue Stabschef ernannt. Die Stabschefstelle lautet: Ich will heute, am Geburtstag meines unvergesslichen Herrn Großvaters, des großen Kaisers und Königs Maximilian, den Generalen meines Heeres durch Verleihung einer Auszeichnung auf den Kampf und den Aufschlagen des Interims-Waffenrotes einen erneuten Beweis meines königlichen Gnade zu Theil werden lassen. Ich habe hierzu die Stabschefstelle ernannt, welche von dem Regiment Art-Variab getragen worden ist, einem Toppentheil, der sich im künftigen Jahre einen umhergehenden Ruhm erkämpft und auch auf seinem letzten Waffengange des vortrefflichen Namens sich würdig gesetzt hat.

Gegen die geplante Verpöschung des Lotteriestempels hat sich in Berlin eine Verammlung von Lotterie-Interessenten erklärt; die Verammlung einigte sich auf den Vorschlag, die in Aussicht genommene Wiedereröffnung nicht durch einen zehnprozentigen Aufschlag auf die Lotterielose, sondern auf die erzielt Gewinne zu bewirken. Die Verammlung war der Meinung, daß der Gewinner eher und leichter die freiwillige Steuer tragen könne, als das gesammte fiskalische Publikum.

Schon seit langer Zeit verläutet, daß eine Aenderung des Gesetzes vom 20. April 1892, betz den Verkehr mit Wein, weinähnlichen und weinähnlichen Getränken geplant werde. Neuerdings sind auch wieder die Grundzüge dieser Novelle angebahnt worden. Die Ausarbeitung des Entwurfs ist nunmehr so weit gediehen, daß das Bundesamt die einzelnen Bundesregierungen um ihr Gutachten ersucht hat. Die preussische Staatsregierung hat in diesen Tagen zu dieser Vorlage Stellung genommen und sich dem Vernehmen nach zu einer bestimmenden Haltung entschlossen.

Die Erklärung des engeren Vorstandes des Bundes der Landwirthe in Sachen des Fleischbeschaugesetzes wird von der liberalen Presse namentlich unter dem Gesichtspunkte angefochten, daß sie nicht auf Verdrängung abzielt, sondern auf eine Reform des für den Kampf um die künftige Volkswirthschaft. Die „Hamb. Nachr.“ inden es demgegenüber nicht unangebracht, wenn auf landwirthschaftlicher Seite von einem Nachgeben beim Fleischbeschaugesetz eine ungünstige Wirkung in Bezug auf die Abschaffung landwirthschaftlicher Interessen bei dem Abschlusse neuer Handelsverträge befürchtet wird. Aber andererseits kann sich das Hamburger Blatt der Nichtigkeit der Ansicht nicht verschließen, daß die Landwirthschaft auf eine ihren Wünschen entsprechende Berücksichtigung bei neuen Handelsverträgen nur unter der Voraussetzung des Zusammenhanges von Landwirthschaft und Industrie und des festen Zusammenhanges der großen schützungsbedürftigen Viehzucht des Reichstags rechnen kann. Es läßt sich nicht leugnen, daß bei einem festen Zusammenhange von Landwirthschaft und Industrie, als jenseitiger

Meistheit des Reichstags in die Brüche zu gehen droht, was natürlich nur den gemeinschaftlichen Gegnern zu Gute kommen würde. — Der „Schl.“ Bg. wird zu derselben Frage von sonnenwärtiger Seite geschrieben: Die deutschen Landwirthe haben alle Ursache, dem Bunde für die energische Vertretung ihrer Interessen Dank zu wissen; insofern nicht minder anzuerkennen ist es, daß der Bund der Landwirthe in der Befolgung seiner Ziele Maß gehalten und eben dadurch erhebliche Erfolge errungen hat. Die deutsche Landwirthschaft ist nicht in der Lage politischer Parteien, die mögliche momentane Vortheile verschmähen, weil sie abwarten können, bis ihre Zeit gekommen ist. Die Landwirthschaft in ihrer heutigen Bedrängnis kann nicht abwarten, sie darf Vortheile nicht von der Hand weisen, weil sie ihr heute zu klein erscheinen und weil sie der Meinung ist, später würde sie mehr erreichen. Die Landwirthschaft muß heutzutage zugreifen, wenn ihr etwas geboten wird; dadurch fröhligt sie sich selbst nicht nur in ihrer materiellen, sondern auch in ihrer politischen Lage. Von diesem Gesichtspunkte ist der Bund der Landwirthe bisher ausgegangen, und darnach wird er, wie wir hoffen, auch in der Folge verfahren. Der Bundesvorstand hat vollkommen recht, wenn er in seiner Darlegung sagt, in der ursprünglichen Regierungsvorlage sei das Ausland erheblich besser behandelt worden als das Inland; es war auch auf der rechten Anfangs nur eine Stimme, daß die Vorlage ohne erhebliche Aenderungen zu verwerfen sei. Nun ist aber in der Kommission in jeder unerwarteter Weise dem Entwurf eine förmliche Vertheidigung entgegengebracht worden, daß es im Interesse der Landwirthschaft zu bedauern wäre, wenn er gänzlich zum Scheitern gebracht würde. Die Annahme, daß durch Ablehnung eines nicht ganz nach Wunsch gestalteten Gesetzes die Bahn für ein vollkommeneres Gesetz frei gemacht würde, ist in den allermeisten Fällen trügerisch. Das die Abschaffung der kommissionsbeschickten über die Fleischbeschauvorlage für die Landwirthschaft uninteressant ist, giebt der engeren Bundesvorstand selbst zu, indem er erklärt, es handle sich nicht um das bisher eingeführte geringe Quantum Fleischschick, sondern um eine Generalprobe für den Entscheidungstau, um die Wiedererrichtung eines ausreichenden Schutzes der Produktion der deutschen Landwirthschaft durch den neuen Zolltarif. Das ist in der That der Kernpunkt der heutigen Interessenkämpfe, und darum eben ist es dringend wünschenswerth, daß die Reichstagsmehrheit zu Gunsten des Fleischbeschaugesetzes — die, wie die Kentenmsprelle ausdrücklich hervorgehoben hat, auch dieselbe sein wird, wenn die Kuegelhaltung der Handelsverträge in Frage steht — eine möglichst inopportune ist. Wir halten aber die deutsche Landwirthschaft für politisch zu geistlich, daß wir davon überzeugt sind, sie sei der Meinung, die Fleischbeschauvorlage müßte zu Stande gebracht werden. Va langue kann die deutsche Landwirthschaft nicht spielen, und trotz des bedeutenden Einflusses, den sie auf die Waage zu werfen vermag, kann sie es doch nicht darauf ankommen lassen, daß sich die übrigen Erwerbsgruppen, namentlich die Industrie, ihr feindselig gegenüber stellen. Auf einen solchen Streit haben es die Freihändler ganz besonders abgesehen. Dieser Streits dürfte genügen, um die vom Zinsen Wismar wiederholt und dringend hervorgehobene Nothwendigkeit eines Zusammengehens von Landwirthschaft und Industrie vor Augen zu führen.

Seitens der preussischen Staatsregierung wird es als eine der ersten und wichtigsten Aufgaben der Handwerkskammern angesehen werden, die Organisation des Arbeitsschutzes für Handwerker in die Hand zu nehmen.

Die Stillschließungsverträge katholischer Geistlicher in Bayern sind in letzter Zeit in solcher Zahl aufgedeckt worden, daß selbst der ultramontane „Bayer. Cour.“ schreibt: „Es ist zu viel! Inwendig wie doch ein Grund zu finden sein für die in letzter Zeit sich häufenden betrübendsten Erscheinungen. Beträubend hilft nicht mehr, sondern Aufdecken der Wirklichkeit, damit man den Ursachen nachzugehen vermag.“

Wie die Deutsche Central-Verwaltung für die Burenkriege, München mittheilt, ist dem Reichstag die von ihr zu Gunsten einer internationalen Vermittlung in Umlauf gesetzte Erklärung, mit vollständig 70,000 Unterschriften — worunter zahlreiche Namen ersten Ranges, insbesondere Namen hervorragender Staats- und Völkerrechtler — überreicht worden. Zudem haben verschiedene Vereine mit mehr als 30,000 Mitgliedern die Erklärung sponserativ unterzeichnet. Gemäß dem in der Erklärung enthaltenen Auftrag ist eine Adresse im Sinne derselben gleichzeitig an alle neutralen Regierungen ergangen, welche die Haager Conventionen unterzeichnet haben. Mit diesen Eingaben ist die Sammlung von Unterschriften unter die Münchner Erklärung nicht abgeschlossen. Doch wird sie fortan von Hamburg aus weitergeführt, wo sich aus angehenden Persönlichkeiten neuerdings eine Norddeutsche Central-Verwaltung für die Burenkriege gebildet hat. Die weiteren Unterdriftungen werden alsdann in demselben Sinne eingeleitet werden. In gleicher Weise berichtet auch das mit der deutschen Bewegung im Zusammenhang stehende „Pariser Komitee für Frieden in Südafrika“, welches bis jetzt 12,000 Unterschriften in der Richtung der französischen Regierung in Vorlage gebracht hat und in heutigem Maße neue Eingänge erhält.

**Frankreich.** Der Kriegsminister Galliffet erhielt durch den stellvertretenden Kommandeur des 19. Armeekorps ein Telegramm des Obersten Berrand, in welchem behauptet wird, daß die Dole Jagt am 5. d. M. Abends besetzt wurde. Die Expeditionskolonnen begegnete keinem wirklichen Widerstand; jedoch mußte am 1. April die Artillerie Aufstellung nehmen, da die Tagelöhner freiwillig gefesselt schienen. Es erwiebs sich jedoch nicht als nothwendig, Feuer zu geben.

Der Abg. Dubielz liegt in der Kammer seinen Bericht über die Petition verheiratheten, in der die Auflösung des Jesuitenordens, die bereits durch das Dekret vom 30. März 1880 angeordnet worden ist, verlangt wird. Der Bericht verlangt die Eröffnung dieser Petition und führt folgendes aus: Man sollte nicht glauben, daß das republikanische Frankreich nur einen Augenblick zu ängern vermöchte, um gegen die gefährliche Gesellschaft Jesu die einseitigen Ausweitungsmittel zu ergreifen, die in abwechselnden Aufschwüngen zur Anwendung gelangen, so lange dieser Orden überhaupt besteht; man hat nur die Gedächtnisse aller Länder nachzuschlagen. Sollte die Regierung nach dreijährigen Bestehen und dreißigjährigem Kampfe gegen den Jesuitenorden, der nach wie vor der Feind bleibt, nicht den Muth haben, die antijesuitischen Kongregationen und besonders die Jesuiten so zu behandeln, wie es Henri IV., Ludwig XIV., Napoleon I., Napoleon III. und der Popsi Clemens XIV. gethan haben?

Die halbamtliche Presse kündigt die bevorstehende Sperrung sämtlicher Jesuitenklöster an. Wie verläutet, verständigte die Regierung hierüber bereits die Kuriaten. Es verläutet, der größere Theil der Jesuitenkolonien wandere nach Jerusalem, der Welt gedankt sich in Holland anzusiedeln. (Magd. Blg.)

Auf Betreibung des Präfecten sind drei der Theilnehmer an den Rundgebeten in Cambray aus der Haft wieder entlassen worden.

**England.** Das Unterhaus vertrat sich bis zum 26. April. Die Königin Victoria unternahm in Dublin eine Fahrt durch diejenigen Straßen der Stadt, welche sie bei ihrer Ankunft nicht berührt hatte. Ueberrall wurde sie von der Menschenmenge mit begeisterten Ovationen empfangen, namentlich von dem College in St. Stephens Green.

Der „Birmingham-Boss“ zufolge sind jetzt sechs englische Detachments zum Schutze des Prinzen von Wales abgeschickt, die ihn begleiten werden, bis er nach England zurückkehrt. Denselben Platz würde soll auch die englische Regierung bei der belgischen Regierung Vorstellungen erhoben haben, weil dem Prinzen nicht genügend polizeilicher Schutz in Brüssel gewährt worden sei, obwohl die Behörden dort von der Durchreise des Prinzen in Kenntniß gesetzt waren.

**Rumänien.** Die Kammer nahm mit 74 gegen 1 Stimme das Gesetz an, durch welches die Haager Convention ratifizirt wird.

**Transvaal.** Ueber das britische Verplegungs- und Transportwesen schreibt der Kriegsminister der „Midland News“: „Sie machen sich keine Vorstellung, in welchem Maße von Korrespondenten und offiziellen Autoritäten dem Publikum die Wahrheit vorenthalten wird. Obgleich die Armee von Enslin bis Kaardeborg so gut wie gar keine natürlichen Schwierigkeiten des Transports zu überwinden hatte und durch kleine Flottenbewegungen des Heeres befestigt wurde, war außerdem die erschöpfendste Hilfsanstalten des Reichs zur Verfügung haben, so waren unsere Mannschaften doch auf halbe Rationen gesetzt, die Besatzung der Bergungen nahe und der Transport der Bewunderten geradezu schrecklich. Der Fehler liegt an der elenden Organisation des Transportes. Unsere Leute haben zu seihen und zu arbeiten bei einer Nahrung, die gerade nur ausreicht, um sie nicht vor völliger Erschöpfung zusammenbrechen zu lassen; Nachmächtige und Tages-

Kämpfe werden ihnen der leeren Magen zugemuldet. Das Resultat ist, daß die Leute marren und unzufrieden werden. Solche Zustände sind eine dauernde Gefahr für die Moral der Armee. Und dieses Das ist möglich, trotzdem wir „den großen Organisator“ Pittcher haben, der als Generalstabsoberer die Organisation des Transports verantwortlich ist! Auf die Anderrung dieses Offiziers gegenüber den nothwendigsten Bedürfnissen seiner Mannschaften ist auch die abscheuliche Behandlung der Bewunderten zurückzuführen. Zunächst verweigerte er den Ambulansen und Trägersomagnen die Erlaubniß, die Kolonnen zu begleiten, unter dem Vorwande er hätte nicht genug Futtervorräthe. Die Folge dieses Besatzes verdrerischen Eigenfinnes war, daß unsere bei Kaardeborg bewunderten Offiziere und Mannschaften drei Tage und drei Nächte, darunter zwei Regennächte, in meist unbedeckten Schlammpfannen, bei glühender Hitze am Tage und bitterer Kälte in der Nacht und mit der tauigen Geschwindigkeit von zwei Meilen per Stunde herumgerollt wurden. Die Qualen dieser armen Menschen waren schrecklich, da das Stößen und Klumpeln der federlosen Wagen auf dem steinigem Felde ihre zerbrochenen Knochen auseinander stießen und sie in die entsetzliche Pein brachte, so daß ihr Wimmern und Schreien einem das Herz zerschmitt. Dabei waren diese Bewunderten so zusammengedrückt, daß sie nicht einmal niederliegen konnten.“

Die Gesamtsumme der englischen Verluste in Südafrika vom Oktober bis 31. März d. J., die letzten Schlappen also nicht mitgerechnet, beträgt nach einer dem Londoner Kriegsamt berechneten Zusammenstellung 1904 Offiziere und 20,457 Mann.

**Kunst und Wissenschaft.**

Im Oberlichtsaale von Emil Richter's Kunsthandlung (Bragerstraße) ist neben der künstlerische Nachlass des im Juli v. J. verstorbenen Königl. Bau-Inspector Hugo König nochmals zu einer lebenswichtigen Sonderausstellung vereinigt worden, die schon darum auf das besondere Interesse unserer Kunstfreunde rechnen darf, weil der leider zu früh verstorbenen Meister ein Dresdner Kind war. Hugo König wurde am 12. Mai 1856 in der sächsischen Residenz geboren, wo er, namentlich gefördert von Sr. Majestät unserm Könige, seinen ersten malerischen Studien bei Lehme oblag, bis er die Akademie seiner Vaterstadt besuchen konnte, um sich hier unter seinem Lehrer Paulows u. A. an der Restauration der Albrechtsburg zu Weihen mit zu betheiligen. Von Dresden ging der junge Künstler auf die Akademie nach München, wo er namentlich bei Seb. Doffits und Vandenbricht fleißig arbeitete. Nach längeren Studienreisen durch Italien und Frankreich leg er sich dauernd in München nieder, wo er als ein hervorragendes ständiges Mitglied der Section in letzter Zeit immer mehr Boden gewann, besonders als Genre- und Landschaftsmaler. Werthvolle Arbeiten von seiner Hand zieren verschiedentlich Staatsgalerien, u. A. die zu Stuttgart, Dresden und München (Pinakothek), sowie die Privatgalerien unserer europäischen Souveräne; so erwarb der Prinzregent von Bayern schon vor mehreren Jahren eines seiner stimmungsvollsten Werke „Auf dem Heimwege“, während die sächsischen Residenzen mehrere seiner bedeutenden Landschaften erstanden haben, der übrigens mit seinen nahezu 100 Nummern an Gemälden in Oel, Aquarell und Pastell, Studien und Skizzen ein erschöpfendes Bild von Hugo König als Künstler wie als Mensch giebt. Als dieser wandert er ganz die Wege der guten Münchner Tradition, die bisweilen die Farben etwas schmer nicht, aber ein tüchtiges Können, auch zeichnerisch, allenthalben voraussetzt und die Technik mit jener Selbstverständlichkeit beherrscht wissen will, die immer nothig sein muß, um malerisch starke Wirkungen erzielen zu können. An dem Künstler König beistand vor Allem das seine Naturenmühen, das sich auf jedem seiner Bilder in neuem eigenen Hies zeigt, und die schlichte Ehrlichkeit, die ihn Zeit seines Lebens vor dem Gang zum hohen Virtuositentum bewahrt hat und ihm für seine besondere Begabung immer die rechten Tümpel finden ließ. Wohl das bedeutendste der hier ausgestellten größeren Gemälde ist sein „Abend im Walde“ (Nr. 34), ein altes und vieles Kunstwerk, das ein groß empfundenes und poetisch erfasstes Bild Natur mit vollendetem technischer Meisterhaft wiedergiebt. Eine wunderbar, feierlich ernste Stimmung liegt über dem Bilde, das wie eine Illustration zu Stieler's „Waldbenauwelt“ anmüthet:

Und wenn es dann rauscht im langen Flug  
Durch alle die Wälder, die weiten,  
Das war wie ein letzter Athemzug  
Aus Botan's gemalten Zeiten!

Auch sehr schön ist das Gemälde, das dem Künstler die goldene Medaille seiner Zeit eingebracht hat, sehr fein und glücklich behandelt: Es erheben die breiten rothen Wälder, die der leise verwehende Abend über einzelne mächtige Baumstämme ganz vornehm hinweg läßt, die Wirkung des schon in schwelgender Feinheit liegenden Hintergrundes ganz betäublich. Eine Reihe der Kollektion ist weiter der prächtige „Schäfer“ (Nr. 3), vorzüglich ethisch und solid gemalt und ebenso vorzüglich in den Raum komponirt, das man dem Alter in harter Lebensfülle ordentlich vor sich zu sehen verneint. Als Komposition und Malerei gleich werthvoll ist ferner die Madonna mit dem Christkinde, ein tief empfundenes Werk, das freilich nicht gerade für König Charakteristisches an sich hat; es könnte i. A. ebenso Gabriel Max gemalt haben, wozu denn in seiner besten Zeit. Von echter Poese durchweht sind zwei im Tone ausgesprochene Winterbilder in dieser Kollektion „Bild auf Weizen“ (Nr. 8) und „München im Schnee“ (Nr. 2), die beide auch reich an koloristischen Feinheiten sind. Seine kleinen Landschafts-Aquarelle und Pastelle zeigen dieselbe Art, man möchte sagen: Inliche Naturauffassung und beweisen oft mehr als die großen Gemälde seine außerordentliche technische Fertigkeit, die uns mit jener Sicherheit des Blickes gepaart entgegen tritt, die gewöhnliche Stimmung immer in ihrem ganzen Umfange festzuhalten und die Landschaft in koloristisch reißenden Tönen von der interessantesten Seite wiederzugeben. Man sehe sich darauf hin das kleine Bildchen „Ebnacht nach Pölling“ (Nr. 55) an, das hell in hell gemalt, einen reinen sonnenigen Naturauschnitt repräsentirt, oder die „Gartenbank mit Säulen“ (Nr. 62), ein Aquarell, das in seinem frühen Fortschritt überaus gefällig anmüthet. Ein Kapitel für sich verdient König als Bildnißmaler; namentlich seine Kinderköpfe sind alle ganz entzückend und malerisch ungemein reizvoll, so das man wirklich nicht weiß, welchem von den zahlreichen Nach- und Braunköpfen der Vorgänger zu geben ist. — Alles in Allem spricht aus der lebens- und beachtenswerthen Kollektiv-Ausstellung das schlichte, echt deutsche Wesen eines ethisch und fleißig strebenden, seinen Künstlers, der, kaum auf die Höhe des Lebens gelangt, von seiner an schönen Erfolgen reichen Thätigkeit vorzeitig von einer weltlichen Göttheit abgerufen wurde. Das er nicht erst nach seinem Tode, sondern auch schon bei Lebzeiten oft für sein Wesen die Anerkennung gefunden hat, die der treffliche Künstler und lebenswürdige Mensch voll auf verdiente, mag die trösten, die ihm näher zu stehen das Glück hatten und ihn nun für immer verloren haben.

Der vom Königl. Conservatorium mit dem Reifezeugnisse ausgezeichnete Pianist Herr Rudolf Feigert theilt uns mit, daß er sich als Musiklehrer hier niedergelassen hat und Unterricht im Klavierpiel, in der Harmonik- und Kontrapunktslehre erteilt.

Karl Wiffel, der älteste Dichter Schlesiens, ist in diesen Tagen zu Pögnitz nach einem Leben voll bitterer Enttäugung und traurigen Enttäugungen im 83. Lebensjahre gestorben. Nur vorübergehend stützte es ihn, als dramatischer Erfolge zu erlangen.

Das Programm für die Festspiele in Wiesbaden ist in folgender Weise zusammengestellt: Am Mittwoch, 16. Mai, geht zum ersten Male „Oberon“ in der Wiesbadener Bearbeitung in Scene. Diese Vorstellung wird am Sonntag 20., Dienstag 22. und Mittwoch 23. Mai wiederholt. Die zweite künstlerische Darstellung wird Schiller's „Demetrius“ in der Bearbeitung von August Göbe sein (Donnerstag 17. Mai). Endlich gelangen noch „Car und Zimmermann“ am Freitag 18. Mai und „Der Diavolo“ am Sonnabend 19. und Montag 21. Mai zur Aufführung.

Das Residenztheater in Hannover, eine Stiegefläche des modernen Dramas, ist durch Kunst in den Besitz von Julius Rudolph, der früher Theaterdirektor in Halle und Magd war, übergegangen. Das Residenztheater soll auch in Zukunft seinem bisherigen Spielplan treu bleiben.

Am Freitag ist der berühmte „Salon“ in Paris eröffnet worden. Da das alte Palais de l'Industrie niedergezogen ist, die Maschinenhalle auf dem Marsfelde für die landwirthschaftliche Abtheilung der Weltausstellung hergerichtet wird, und das neue „große Palais“ an den Champs Elysees einzuweihen den glücklichen Künstlern, die in der Weltausstellung vertreten sind, referirt bleibt, muß der diesjährige „Salon“ sich mit einer Bretterbühne am linken Ufer begnügen. Der bescheidenen Wohnung entspricht ein höchst bescheidener Inhalt. Große Meister sind gar



# Forderungen.

Innerhalb Deutschlands übernehme ich ausgelagerte oder im Ausland ausgefallene Forderungen zum Intasso und für eigene Rechnung. — Prospekt sende auf Verlangen gratis und franco, Leipzig-L.

**W. P. Reuter,**  
Antiquar-Geschäft.



**ADOLPH MARTH Dresden**  
Wallstrasse

**Neu! Vegetabilische Haarfärbung Neu!**  
färbt graue Haare in jeder Nuance, vom hellsten Blond bis zum tiefsten Schwarz, augenblicklich wachsend, niemals Wurzelschmerz, kein Abblühen, kein Abschuppen der Haut, garantiert ohne jeden metallischen Salzgehalt, deshalb vollständig unschädlich. (Preis 2 Fl. 4 Mt.)  
**Adolph Marth,**  
Wallstrasse 14, gegenüber der Bahngasse.  
Man achte auf meine Firma.

# Ostseebad Misdroy

Eisenbahnstation (durchgehende Wagen von Berlin)  
direkter Eisenbahn-Verkehr mit Berlin; Dampfschiff-Verbindung mit Stettin. Prospekte und jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direktion; Prospekte in Dresden durch **Ernst Strack Nachf.,** Pragerstr. 31.

# Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten nach Vorschritt, neu und antiquarisch. Bestehe sehr billig. Umkauflich gestattet.  
**Fr. Katzer,**  
Postplan.  
Ein- und Verkauf.



**Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Samen**  
in nur allerbesten Qualität.  
Auf Wunsch bei Einkauf von Blumen- und Gemüsesamen von 2 Mt.  
**1 winterharter Citronenbaum gratis!!!**  
**Moritz Bergmann**  
Ballstr. 9 u. Hauptstr. 32.  
Samenhandlung,  
größtes Spezialgeschäft am Platz.

Vollständig assortirt  
**Schulbücher**  
für die Dresdner Schulen, neu und antiquarisch, letztere bis zur Hälfte billiger und nur in den neuesten vorgeschriebenen Auflagen.  
In Tausch nehme vorjähr. Schulbüch. an.  
Antiquar. u. Schulbuchhdlg.  
**C. Winter,**  
8 Galeriestrasse 8.

Heirath. Für 26 J. wirtlich. ex. Mädch. v. angen. Ausg. mit Geist- u. Herzensg. a. angeh. Fam. m. feiner Ausst. u. Verm. (10000) u. Rang. h. Herzensg. Part. gel. d. Beam. i. f. Kaufm. erw. Buchdr. u. E. O. voll. Baugen. Verm. perh.  
**Unfrichtig!**

Für m. Freund, Bel. e. hübsch. Gutes von ca. 30 Jahren, Jungg. 45 J. hoch. e. voll. Lebensgefährtin, Jungfr. oder Wittwe, Landwirthsch. m. e. disp. Verm. v. ca. 6000 Mt. Nur aufricht. Damen, die Lust u. Liebe u. Kenntn. der Landwirthsch. haben, wollen vertrauensv. ihre Abz. womöglich m. Bild u. Ausg. der nähr. Verh. u. O. 18274 in d. Exp. d. Bl. nieder. Agenten begeben.

**1 schöne Blüsch-Garnitur,** elegant. Blüschsofa, 2 gute Matr. u. Bettst., neu, bill. zu verk. Doppeldampfbad, Preis 3. 2.  
**Broekhaus-Lexikon,** vollständig neu u. unbenutzt, ist billig zu verk. Off. N. 18273 in die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Elegantes Vaneelsofa** mit Kameelstehende, sehr gut erhalten, f. nur 55 Mt. zu verk. Marienstraße 16, 1.

# Pianino,

Gebrauchtes gutes wie neu, Eisenrahmen, prachtvoller Ton, für 395 Mark unter Garantie zu verkaufen.  
**H. Wolfram,**  
Victoriahaus,  
Ecke der Seestraße.

**Nach Amerika!**  
Billets zum Originalpreise und unentgeltliche Auskunft bei  
**Ad. Hessel, Dresden,**  
Kreuzstraße 1.

**Gänsesteuer**  
beginnt bei **J. E. Wetzke,**  
Bahngasse.

**Rich. Schubert,**  
Altmarkt 3  
im Hause Café Metropole,  
Fikale Annenstrasse 12 a,  
empfehlen



**Specialität:**  
Wiener Haar-Filzhüte Nr. 6,  
Engl. Haar-Filzhüte Nr. 6,  
und Nr. 6.50.



Haupt-Dehot von **P. & C. Habig, Wien,**  
Christy London hats,  
Ital. Güte von Borsalino,  
Wollhüte, gute Qual. u. schöne Formen, M. 2.50, 3, 3.50 bis 5 Mark.  
Tägl. Eingang von Neuheiten.



**Rich. Schubert,**  
Altmarkt 3,  
im Hause Café Metropole,  
Fikale Annenstrasse 12 a.

**Unterrichts-Ankündigungen.**



**Backow,**  
Altmarkt 15.  
Schönste Schreib-, Nichtfähr. Nichtigkeits-, Buchführ., Briefschreib-, Rechen-, Stenogr., Buchst., Ma- schinenschreib-, Probelle Konten



**Perfekte Ausbildung** auf d. Schreibmaschine 10 Mark.  
**Engl. u. Französisch** von einem **Engländer u. Franzosen.**

**Dr. Harang's Einjähr.- Institut, Halle, S.**  
Verb. 2. Einj., Prim., Abit., Gr. Zeit 91. Bestand u. a. 117 Einj., 17 Prämien, 28 Ober- u. Unterz. Bew. Prospekt. n

**Tanz-Unterricht**  
jeder Zeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, Landhausstr. 13.

**Bug-Unterricht** erth. gründl. in 2-6 Woch. u. Gar. i. Selbstständig. u. **Schrift-Unterricht** Frau Sidonie Geisinger, Terrassenstr. 16, 1.

**Engl. u. Franz.** 8 Std., 2 Mr. in fl. Birtel I. eine Lehrerin. Soloth. 75 Flg. Off. u. T. T. 455 Exped. d. Bl.

**Gesuche an alle Behörden** Steuer-Reklamation, ic. erfolgreich und billig. **Glückliche, Gertrud, 14, Cing. Neugasse 41.**  
**Planist Rentsch,** Marienstr. 38, p., hat Telefon 91. 137.

**3. Klavierlehrerin i. Blauen** mit bestem Zeugnis erth. gründlichen Unterricht. Die Stunde 75 Bl. Off. unt. C. B. 632 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Praktischer Klavierlehrer** hat noch einige Stunden a 1 Mr. zu vergeben. Bl. Off. u. E. T. 718 Exp. d. Bl. erb.

**Ziener-Reklamationen? Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafellieder, Prosa, Festreden, Käufe, Briefe ic. Langjährig erfolgreich!** Ausfunft und Rath! **Vitterat R. Schneider,** Zwingerstr. 23, beim Postf.

**Kaufmännischer Unterricht** von **Hermann Brügger,** Pragerstraße.

**Praktischer Unterricht** in ein- und doppelt. Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Beschle- lehrte, Nachschreibung, Maschinen- schreiben, Gabelsch. Stenograph. Englisch und Französisch. Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franco.  
**Unterbringung der Schüler u. Schülerinnen in Geschäften, Ueberweisungs-Bureau in 19 Sprachen.**

**Rechts-Rath** ertheilt, Beiträge, Räte, Schuld- urkunden, Testament, Konzeß, Gnaden, Dispensat.- u. a. Gesuche, **Steuer-Reklamationen.** Bescheiden und Anträge herth. distret u. billigst. Schriftsteller **Nemowitz, Neugasse 5.**

**Bauentwürfe,** Kostenanschläge, kirchliche Berechnungen, sowie Bau- u. Holz- zeichnungen werden von gepr. Baumeister angefertigt. Näheres Marienstraße 24, II. v.

**Künstlerische Plakat-Entwürfe,** originelle Ideen, bitte zu senden an **Hans Betheke,** Gradhische Kunst-Anstalt, Berlin SW 13, Neuenburgerstraße 5, Bei Anlauf sofortige Rast.

**Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.**

**Wilhelmsburg,** Cokkfabrik-Niederwartia. Schönster Ausflugsort unterhalb Dresdens. Jeden Mittwoch d. Nachm. 5 Uhr **Schinken in Brotteig** mit ff. Kartoffelsalat.

**Muster-Brauerei Reichel-Bräu Kulmbach.** Offerte den anerkannten und von **ärztlicher Seite** als besonders rein empfohlenen Stoff in **hell und dunkel** den gebräuten Gostvolthen für hier und auswärts unter coulantem Beding- ungen.

**Niederlage O. Haufe,** Dresden, Marienstraße 10.

**Weinstuben** zur **Arche Noah,** Wettinerstrasse 32. Original eingerichtet. Beste Bewirtung.

**Stadt Pilsen** 3 Weissegasse 3. Einziger Spezial-Ausflucht Dresdens von **Echt Pilsener Bier,** das beste aller böhmischen Biere, ein stets gleichmäßig temperirt, prickelnd schmeckend, wohl- befehlender Stoff.

**Vorzügl. Küche. Elektr. Keller-Rühlanlage. Eigene Gismaschine.**

**Stadt Pilsen** 3 Weissegasse 3. Besitzer: **Max Zeibig.**

# Schloß- Keller,

14 Schloßstraße 14.  
Ausflucht der berühmten Biere **Kulmbacher Reichelbräu, Münchner Löwenbräu** in nur 1/2 Liter-Gläsern à 20 Pf.  
Heute, sowie jede Mittwoch **Großes Schweine schlachten.**  
**H. Miertschke.**

**Goldene Krone** Vorstadt Strehlen. Jeden Mittwoch **frische Eier-Plinsen.** Ergeben! **S. A. Jeremias.**

**Bergschlößchen** Räcknig. Jeden Mittwoch **ff. Eierplinsen** mit Karlsbader Kaffee.

**Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.**

**Wilhelmsburg,** Cokkfabrik-Niederwartia. Schönster Ausflugsort unterhalb Dresdens. Jeden Mittwoch d. Nachm. 5 Uhr **Schinken in Brotteig** mit ff. Kartoffelsalat.

**Muster-Brauerei Reichel-Bräu Kulmbach.** Offerte den anerkannten und von **ärztlicher Seite** als besonders rein empfohlenen Stoff in **hell und dunkel** den gebräuten Gostvolthen für hier und auswärts unter coulantem Beding- ungen.

**Niederlage O. Haufe,** Dresden, Marienstraße 10.

**Weinstuben** zur **Arche Noah,** Wettinerstrasse 32. Original eingerichtet. Beste Bewirtung.

# Kronprinz Rudolf

Dresden-A. 12 Schrebergasse 12.  
Zum Ausflucht gelangt mit **echtes Rizzi-Bräu,** 1/2 Liter-Glas 20 Pf., sowie **echtes Pilsener,** 1/2 Liter-Glas 18 Pf.

**Große Auswahl vorzügl. Speisen** der Saison zu kleinen Preisen.

**Räume, wie bekannt, vollständig rauchfrei!** Hochachtungsvoll **Wilh. Helbig.**

**Hotel und Restaurant Friedensburg,** die Ecke der Schult. Herrliches Natur-Banano, köstliche Küche und herrlich. Zechenmäßigkeit der Dresdner Umgebung. Gesellschafts-Saal.

**Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.**

**Lehmann's Restaurant,** früherer **Kulmbacher Bierhaus,** Webergasse 28. **Großes Bier- u. Speise- Haus.** Vorzügliche Küche. Keine Welle. **Waffel-Unterhaltung** von Nummer. **Bereitungsnummer für** 20, 40, 60-140 Berl. Hochachtungsvoll **Wilh. Lehmann.**

**Stephanienhof** Gesellschaftssaal.

**Gold-Medaille Magdeburg. LIQUEUR LODIN** Allein. Fabr. **Gebrüder LODE,** Circusstraße 20.

Seite 5 „Freibauer Nachrichten“ Mittwoch, 11. April 1900 Nr. 99 Seite 5



**C. G. KÜHNEL**  
**17 Webergasse 17.**  
 Zum Feste empfehle ich  
 frischen feinsten Qualitäten:  
**Caviar,**

amerikan., mild, in der be-  
 kannten, febe beliebten Qualität,  
 grobkörnig, das beste darin,  
 a. Bd. 2. 10, etwas kleiner im  
 Korn, Bd. 6. 2. Kronen-  
 hammer, 1/2 Dose 100 Pf.,  
 1/4 Dose 190 Pf.; Appetit-  
 bild (Tessen), Dose u. 45 Pf. an;  
 engl. Anchovis, Bloaters,  
 und Shrimps-Pasten, Dose  
 60 u. 115 Pf.; Thunfisch in  
 Öl, Dose 100 Pf.; Krebs-  
 butter, Dose 50 Pf.; Sar-  
 dellenbutter, Dose 40 Pf.;  
 ausgegl. Nordsee-Krabben  
 Dose 60 Pf.; nord. Gabel-  
 bissen, a. Dose 100 u. 140 Pf.;  
 marinierten Lachs, hohe  
 Dose 120 Pf., flache 90 Pf.;  
 marin. Makrelen Dose 140  
 Pf.; marinierte Sardinen  
 (12 Fische), Dose 100 Pf.; mar.  
 Anchovis, Dose 75 Pf.;  
 Sprotten in Öl, Dose 70 Pf.;  
 Makrelen in Öl, Dose  
 100 Pf.; Delikatess-  
 Sild (Kallgren), Dose 80 Pf.;  
 Kräuter-Sild, Dose 80 Pf.;  
 Delikatess-Heringe ohne  
 Kräten in Tomaten, Bouillon,  
 Wein, Mixed-Birdles, Senf-  
 und Champignon-Sauce, Dose  
 75 u. 120 Pf.; Delikatess-  
 heringe mit Kräten, 1/2 Dose  
 (22 Stück) 2.50 M., 1/4 Dose  
 (40 bis 45 Stück) 4.50 M., Dose  
 (ca. 10 Stück) 140 Pf.; Bis-  
 marek-Heringe, Dose 90 u.  
 120 Pf.; gebratene Ostsee-  
 fetteringe, Dose 75 Pf.;  
 Hamburg. Fischrolade  
 (Sauce tartare), Dose 140 Pf.;  
 Hering in Gelée, 1-Bd.,  
 Dose 50 Pf., 2-Bd., Dose 90 Pf.;  
 An in Gelée, extraktierter  
 Fisch, 1-Bd., Dose 120 Pf., 2-Bd.,  
 Dose 220 Pf., harter Fisch: 1-Bd.,  
 Dose 100 Pf., 2-Bd., Dose 180 Pf.;  
 4-Bd., Dose 3.40 M., feine Deli-  
 katess-Heringe in Gelée  
 (12 Fische), Dose 80 und 140 Pf.

**Franz. Selsardinen**  
**Phillippe & Canaud,**  
 1/2 Dose 95 Pf., 1/4 hohe Dose  
 150 Pf., 1/4 Dose 300 Pf.; Pel-  
 tier freres, 1/4 Dose 65 Pf.,  
 1/2 Dose 105 Pf., andere gute  
 Marken Dose 45, 60, 70, 90, 95,  
 100, 110, 200, 220 Pf.;  
 Royans in Bistres, Dose 100  
 Pf.; Selsardinen in To-  
 maten, Dose 110 Pf.; Neut: 6  
 Dosen Selsardinen in Tomaten,  
 Navigat u. 1. m. der Block  
 200 Pf.; Selsardinen ohne  
 Kräten, a. Dose 90 Pf., Sels-  
 ardingen mit Trüffel, Dose  
 110 Pf.

**Astrachaner**  
**Caviar,**  
 prima, mild, Pfund 12 M., etwas  
 fl. im Korn Bd. 9 u. 8 M., hoch.  
**Christiana-Delikatess-**  
**Anchovis,** 1/2 Dose 250 Pf.,  
**nord. Kräuter-Anchovis,**  
 1/4 Dose 180 Pf., 1/2 Dose 180 Pf.,  
 Südde 45 Pf., echte **Christi-**  
**ana-Anchovis,** 1/4 Dose  
 90 Pf., 1/2 Dose 150 Pf., 1/4  
 Dose 200 Pf., Dose 50 u. 75 Pf.,  
**russische Sarsdinen,** 5-kg-  
 Pack (120 Fische) 180 Pf.; Glas-  
 bühne 45 u. 75 Pf.

**Elbinger Bricken**  
 1/2 Schod-Fisch 2.50 M., 1/4 Schod-  
 Fisch 1.75 M., Glas (5-6 Stück)  
 1 M., Dose (6 Stück) 140 Pf.  
**Kaiser-Bricken,**  
 1/2 Schod-Fisch 8.75 M., Dose  
 (6 Stück) 2.20 M., Im Einzelnen  
 Stück 20, 25, 30, 35, 40 u. 50 Pf.  
**Geräucherten Winter-**  
**Rhein- u. Weser-**  
**Lachs,**  
 auch billigere Sorten  
 von 160 Pf. an,  
 sowie feine geräucherte Hase,  
 Gemüse-Konerven, Fleisch-  
 Extrakt, Mixed-Birdles,  
 Gothaer und Westfälische  
 Cervelatwurst, echte Frank-  
 furter Brühwürstchen,  
 sowie täglich frische  
 Riefer Sprotten, Köllinge u.  
 Flundern, Seehefen.

**C. G. Kühnel,**  
 Dresden, Webergasse 17.  
 Versandt nach auswärts  
 prompt unter Nachnahme.

# Hotel Duttler

I. Ranges Sommer-Theater I. Ranges.

Bedorzugter Aufenthalt des vornehmen Dresdner Familien-Publikums und der Fremden, erlaube ich mir ganz besonders darauf hinzuweisen, daß mein elegantes Sommer-Theater durch bauliche Neuerungen gegen jede Witterung ausreichenden Schutz bietet, und bin daher in der angenehmen Lage, meinen werthen Gästen für jede Jahreszeit einen höchst angenehmen Aufenthalt bieten zu können.

Sonntag den 15. April (I. Osterfeiertag)

## Grosse Gala-Eröffnungsvorstellung

An Sonn- und Festtagen

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Elektrische Fahrgelegenheit Georgplatz-Strehlen alle 5 Minuten (10-Pfennig-Tour).

Mit vorzüglicher Hochachtung G. Duttler.

### Hotel Lingke

Seestrassc - Altmarkt.

#### Großes Restaurant.

Diners zu M. 1.25. Abdom. 20 % Ermäßigung.  
 Heute, sowie jeden Mittwoch v. 6 Uhr an  
**Pökelschweinsknöchel**  
 mit Klos, Kraut, Meerrettig.  
 Aktien-Pilsner, Münchner Löwenbräu.  
 Billard-Saal.  
 Hochachtung Robert Zschäkel.

### Aster's Restaurant.

Echt Kulmbacher Exportbier.

Glas 15 Pf., Schnitt 10 Pf.

ff. Böhmisches.

Glas 15 Pf., Schnitt 10 Pf.

Vorzügliche Küche

zu kleinen Preisen.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.  
 Morgen Donnerstag Schlachtfest.  
 Achtungsvoll A. Klimpel.

Schütze's Restaurant, Strehlen.  
 Heute Schlachtfest.  
 Heute sowie jeden Mittwoch frische Eierfluten, ff. Kaffee.  
 Achtungsvoll H. Naumann.

**„Zum Pfan“**  
 Frauenstr. 2.

Guter schwarz. Cloth	1.-	1.50	2.- M.
Zanella, echtfarbig	2.-	2.50	3.- "
Reine Wolle	3.50	4.-	4.50 "
" double	4.-	4.50	5.- "
Austria, echtfarbig	2.-	2.50	3.- "
" m. gut. Stück	3.50	4.-	4.50 "
Gloriam. Hohlgestelle	4.-	5.-	5.50 "
II. (echt Mälder)	5.50	6.-	6.50 "
I. "	7.-	7.50	8.- "
Imperial, sehr dauerh.	7.-	8.-	9.- "
das Beste	10	11	12 "
Englische ff. Stücke	15	bis 40	"
Kinderschirme	1	1.50, 2	bis 5 "

**Regenschirme**  
 für Herren u. Damen.



### Oldenburger Bullen.

Su soliden Preisen liefere ich schöne junge, fruchtbarliche u. reinblütige Bullen,  
 auch sehr für Genossenschaften passend.  
 Rodenkirchen, Oldenburg. H. Achgelis sen.

### Traber,

amerikanischer Schimmel-Wallach,  
 sehr schnell, Pedegree, preiswerth zu verkaufen.  
 Reitbahn Pfaff.

### Makulatur-Verkauf.

Zum Verkauf kommen ungefähr  
**304,000 kg**

auf dem Abstellbahnhofe in Dresden-Alttadt, Zugang von der Kunadstraße und im Verwaltungs-Gebäude Dresden-Alttadt, Strehlenstraße 1, lagernde Makulatur, bestehend aus Papieren großer und kleiner Formate, eingebundenen Büchern, Seidenpapier, Zeitungspapier u. dergl.  
 Vorhande zu Preis-Angeboten, sowie Bedingungen werden unentgeltlich von unserer Reichsgerichts-Verwaltung in Dresden-Veststadt, Löhnstraße 12, abgegeben. Tausch wird auch weitere Auskunft ertheilt.  
 Die Angebote sind bis zum 1. Mai 1900 an die vorgenannte Verwaltung gebührendst einzusenden.  
 Wer bis zum 20. Mai 1900 keine Mitteilung erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.  
 Dresden, den 9. April 1900.  
 Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.  
 Donath.

### Die Baumschule zu Niederlössnitz

von Emerich König,  
 5 Minuten von der Station Weintraube und unmittelbar an der halbe Meile entfernten an der elektr. Bahn gelegen, empfiehlt zur richtigen Pflanzzeit: Obstbäume in verschiedenen Formen, Rosen aller Art, Fliedersträucher, Laubholz-, (Nadel-) Bäume, Zierpflanzen,  
**Coniferen**  
 in großer Auswahl u. m. m.

Damen- u. Kinderhüte  
 nur Neuheiten in großer mannigfaltiger Auswahl zu enorm billigen Preisen.  
 Umarbeiten  
 getragener Hüte nach Pariser u. Wiener Modellen schnell und billig.

Maxienstr. 16 f. Vogel, Wildstrufferstr. 19.

**Geheime**  
 Leiden jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckiger Fälle b. Männern u. Frauen, Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn-, Haut- u. Blasenleiden, Schwächezust., Nerven u. ganz veralt. Wunden, Verwundungen u. d. d. vorzügliche, solide Mittel u. ein. glänz. bewährt. bequeme Verfahren. 21 Jahr. erfolg. Praxis. Auch briefl., diskret, schnell u. gewissenhaft! Sprecht, auch Sonntags. (Dreieck rote Strogebahn Barberovianer) Dresden, Vorstadt Strehlen, Bergmannstr. 4, I. C. Brücklein.

**Praktisch, elegant, billig!**  
**Unterröcke**  
 aus Moire, Alpacca, gestreiften Stoffen, Velours und Varsent, gebohrt oder mit Volants, Stück von 1 M. an.

**Weißer Stickerie-Höde,**  
 Stück 1.25, 1.60, 1.95, 2.25, 2.50, 3.00, 3.75, 4.00, 5.00 bis 12 Mf.  
**Friedr. Paul Bernhardt**  
 in Dresden,  
 3 Schreiberergasse 3.

### 80-100 Liter Vollmilch

jud an einen zahlungsfähigen Abnehmer täglich zu versenden. Lieferung nach Uebereinkommen. Offerten erbeten u. K. O. S. Rudolf Woffe, Lobau i. S.

**2 Jagdwagen,**  
 2 Galschaffern mit abnehm. Bod. 1 Partwagen, 2 Americainus, 2 Schicks, 12 Paar geb.  
**Antichgeschirre,**  
 3 Paar Brustblatt, 6 Galschaffner, 5 Cabrioletgeschirre, Wagen-Intenue, Kutscherröde u. Mantel sollen billig verkauft werden.  
 Emil Ubricht,  
 Rosenstr. 55.

**Collie-Hündin,**  
 hochedel, prämt., 1 Jahr alt, schön gezeichnet, zu verk. Df. mit L. 310 in die Annoncen-Expd. Sachsen-Allee 10 erb.

**Rover**  
 zu verkaufen Forstplatz 16.

# Wilh. Geisslers

Dresden

## Triumph- Seifen,

für  
 Wäsche und Haushalt  
 a Stück 10 Pf.,  
 für  
 den Toilettegebrauch  
 a Stück 25 Pf.,  
 überall erhältlich.

Seite 7  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Mittwoch, 11. April 1900  
 Nr. 99  
 Seite 7

**Oratorium**  
in der Interimskirche der Kreuzparochie  
an der Lindenstraße  
**Karfreitag, 13. April 1900**  
Abends 8 Uhr.

**Passion von Heinrich Schütz.**

Leitung: Kgl. Musikdirektor Professor **Oskar Wermann.**  
Solisten: die Königl. Kapellmitglieder **Herren Eijner Forchhammer und Leon Hains** und Herr Concertführer **George Thomas.**  
Chor: der verstärkte Kreuzkirchchor.  
Orgel: Königl. Musikdirektor **Emil Höpner.**

Eintittskarten zu 1.50 Mk., 1 Mk. und 50 Pf., sämtlich nummeriert, sowie Texte zu 10 Pf. von Montag den 9. April ab zu haben in der Kasse des Kreuzkirchen-Vorstandes, an der Kreuzkirche 5, part., Vormittags 9-1 und Nachmittags 3-6 Uhr.

**Gewerbehaus.**

Wegen Hochwassers  
**heute kein Concert.**

Den 1. u. 2. Osterfeiertag je 2 Concerte.

Den 3. Osterfeiertag **letztes Concert.** Nach diesem Concert werden sämtliche Vorverkaufsstellen ihre Geschäftigkeit einstellen.  
**A. Trenkler.**

**Victoria Salon**  
Heute letzte Vorstellung  
vor dem Feste.

**Letztes Auftreten**

von  
**Ada Colley.**

ferneres Auftreten von  
**Otto Reutter,**

der 1. deutsche Gesangs-Humorist.

**H. Krüger's**

musikalisch-elekt. Sterne.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Vorverk. im Vestibule. Carl Thieme.  
Donnerstag, Freitag und Sonnabend geschlossen!

**Central-Theater**  
Abends 8 Uhr

**Miles Stavordale,**  
mit menschlichen Stimmen singende Instrumente.

**Miss Deyo,**  
Amerikanische Sängerin und Tänzerin.

**Salerno,**  
der unerreichte Jongleur.

**Mlle. Marguerite**  
mit ihren 7 Königslöwen.

**Mariot,**  
Gesangs-Humorist.

**Greiner Sandor-Trio**  
Meisterhaftturner a. d. Ringen  
und das grosse andere Programm.

Mittwoch, den 11. April  
**Ehrenabend**

für  
Kapellmeister  
**Dominik Ertl.**

**Kaiser-Panorama,**  
Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.  
**Das sächs. Erzgebirge.**  
Entrée 20 Pf. — 8 Reihen 1 Mk. — Hinter 10 Pf.

**Charfreitag den 13. April 1900**  
**Geistliche**  
**Musik-Aufführung**

in der  
**Martin - Luther - Kirche**  
zum Besten der Gemeindepflege.

**Grosse B-moll-Messe**

für 8stimmigen Chor, 4 Solostimmen,  
Orchester und Orgel

von  
**Albert Becker.**

Solisten: Frau Königl. Kammergesängerin **Marie Wittlich** (Sopran),  
Frau **Elsa Stradal** aus Teplitz (Alt),  
Herr Opernsänger **Alexander Anthes** (Tenor),  
Herr **Eugen Franek** (Bass),  
Herr **Paul Schirmer** (Orgel).

Orchester: Die Kapelle des Gewerbehauses.  
Chor: Der Freiwillige und Ständige Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde.

Leitung: Kantor **Römhild.**  
Einles 7 Uhr. Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintittskarten zu 5, 4, 3, 2, 1 Mark, 75 Pf. (sämtlich nummeriert) u. 50 Pf. (Stob- und unnummerierter Sitzplatz), sowie „Einführung zur Messe“ mit Text (20 Pf.) sind zu haben in den Königl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries**, Kaufhaus, von 9-1 und 3-6 Uhr, und **Ad. Brauer** (P. Plötner), Hauptstr., sowie bei Herrn Kaufm. **Hofstädter**, Forst- und Bautznerstrasse und im **Pfarramt**, Luthorplatz 5.

**Täglich**  **Täglich**  
Nachmittags Nachmittags

**Vorstellung**

in dem  
**Theater der lebend. Photographien**  
auf dem Platze des alten botanischen Gartens,  
nächste Nähe des Sinaischen Platzes.

Besonders hervorzuheben! Sensationellste Neuheit!  
Aufsehenerregend!

**Neues Programm.**  
**Neue Burenbilder.**

Riesengrös. Ungemein klar. Naturwahr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Hochachtungsvoll **H. Liebing.**

**Tivoli.**

Täglich  
Gesangs- und Instrumental-  
Concert

der  
**L. Münchner Volks-Sänger-  
Kapelle.**

Anfang 6 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Apollo-Theater**  
Dresden-Neust.,  
Görliitzerstr. 6.  
Direktion:  
C. J. Fischer.

**Täglich grosse Vorstellung.**

Grosses neues Programm. Mitwirkende von **H. Christ, Vera, Colette** und **Hedwig**, **Hel. Frieda Schönbach**, **Kollum-Soubrette**, **Miss Victoria**, **Stadttheaterkünstlerin**, **Bruno Gey**, **Charakterkomiker**, **Mariatus** und **Victoria**, gr. **Lustspiel**, **Uda Francis**, elektr. **Luftschiff**, **Wagnar** und **Lanz** in den **Wolken**, **grösste Serpentin-Vision** der Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. Strassen, Georgplatz-Mauplag bis an's Theater.

**Stadtwaldschlößchen,**  
Postplatz.

**Täglich grosses Concert**  
des Wiener Damen-Orchesters **Mario Peschka.**

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

**Rauchhaus**  
Scheffelstraße.  
Täglich Concert von dem konservatorisch gebildeten  
Künstlerinnen-Sextett  
**„Amados“.**  
Wochentags Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Am 3. Feiertag, Dienstag den 17. April 1900,  
Abends 8 Uhr  
wird im Saale des Vereinshauses, Bürgersdorfstrasse 17,  
Herr Pfarrer  
**Friedr. Naumann**  
aus Berlin, der Herausgeber der „Hilfe“,  
einen Vortrag halten über:

**Flotte und Sozialpolitik.**

Die Blätter der ersten vier Reihen kosten 1 Mark, die der folgenden 10 Reihen 50 Pf., ebenso die entsprechenden Seitenplätze. Der Besuch aller übrigen etwa 800 Plätze ist unentgeltlich. Zutritt ohne Einlasskarte gestattet.

Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **F. Ries** (Kaufhaus, Eingang Bürgersdorfstr.) von 9-1 u. 3-6 Uhr zu haben; auch nimmt die Hofmusikalienhandlung des Herrn **A. Brauer** (P. Plötner), Hauptstr. Nr. 2, Bestellungen entgegen. Am Vortragabend findet auch Kartenausgabe im Vereinssaale statt.

**Panorama internat.,**  
Dresden-A., Marienstr. 3 (Staben).  
Diese Woche: Neu! 12. Abtheilung: Neu!  
**Palästina.**

**Kaiser-Panorama**  
Jede Woche neue Panorama.  
Diese Woche: Interess. Momenten. Marienstr. 3.  
Eintrag des Sultans in Tanger. Diese Reihe gehört zu den schönsten u. originellsten der bisher. Ausstellungen.

**Morocco.**

**PALAST-RESTAURANT**  
DRESDEN-A.  
Ferdinandstr. 4.

**Mittagstisch** von 12 bis 3 Uhr  
in jeder Preislage.  
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich:  
Nachmittags 4 und  
Abends 8 Uhr

**2 Concerte**  
von der Franzensbader Kur-Kapelle,  
Direktion: Herr Musikdiregent **A. Stendebach.**

Opern- und Concert-Sänger  
**Fräul. Virginia Mandini.**  
**Herr Paul Schadow.**  
**Herr Paul Nelva.**

Donnerstag Nachmittags: **Sinfonie.**  
Sonntag und Feiertags 11-1 Uhr **Mittags-Concert.**

**Eröffnungs-Schmaus.**  
Zu meinem heutigen Eröffnungs-Schmaus im neu-  
renovierten Lokale

**Hotel Strassburger Hof**  
und **Lichtenhainer Bier-Palast,**  
An der Frauenkirche 20,

lade ich hierdurch alle meine werthen Freunde, Bekannten und  
Gönner freundlich ein.  
Gleichzeitig empfehle ich meine hochlegant eingerichteten  
Fremdenzimmer zu 1 Mk. 50 Pf. geneigter Beachtung.  
Hochachtungsvoll **Karl Hahn.**

**Restaurant „Maternihof“**  
Maternistrasse Nr. 16, Ecke Bartholomäistrasse.

Heute großes Schlachtfest,  
wozu ergebenst einladet  
**G. Junghans.**

Reichhaltige Speisensorte, keine Preise, ff. gutgepflegte Bier  
erster Brauereien. **Keine better Firmen**, direct vom Hof.  
A. Alter u. Platte von 80 Pf. an. Empfehle mein neues **Billard**,  
sowie **rauchfreies Vereinszimmer** zur gefl. Benutzung.  
Um recht zahlreichen Zutritt bittet  
**D. O.**

Für die uns anlässlich unseres  
**Doppel-Jubiläums**

in so reichem Masse entgegengebrachten Ehrungen durch  
Gratulationen und Spenden sagen wir hiermit allen werthen  
Gönnern und lieben Freunden unseren

**aufrichtigsten, herzlichsten Dank.**  
Dresden (Seligergasse 12), im April 1900.  
**Carl Engelmann**  
und Frau.

Resortverord. Redaktor: Dr. Otto Gendli in Dresden. — Verleger und  
Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38. — Eine  
Wunschliste für das Gelingen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen  
wird nicht geliefert.

Das heutige Blatt enthält 33 Seiten incl. der Volletz. Beilage  
Oderzu eine Sonderbeilage für die Stadtaufgabe betr. Gewerbe-  
schub Nr. 23.

Seite 8  
„Dresdener Nachrichten“  
Mittwoch, 11. April 1900 — Nr. 98

Ort die  
einen  
Wieder  
den vor  
Hofbau  
Anspruch  
Begründu  
tag. I  
das Bot  
Wald d  
famelt,  
sprach  
rechter  
gefehlte  
kommen  
umfassen  
über das  
gasthöflic  
Bundes  
jährt  
aber zur  
verfügt  
Tourne  
Reparat  
Bretten.  
die in's  
durch B  
von Ge  
Reitere  
Inbrun  
Wander  
Paris  
ganz n  
worden  
bundes  
sagen  
besonde  
glicher  
Sommer  
zum V  
Gründe  
von De  
herichte  
nehmen  
lichen  
Die nu  
ich aus  
Dern  
wird  
Witter  
empfehl  
den tö  
gra p  
Sehr k  
in den  
Jurid  
fren.  
empfehl  
den bi  
die Fol  
mit den  
Liken  
Königl.  
Wieder  
falle, b  
entweder  
stige  
ohne a  
haben  
überall  
Petrole  
einer  
falls b  
Hefest  
Zust  
mit den  
ung.  
Wieder  
geföh  
Wieder  
Nacht  
gewöh  
ung d  
Dietri  
Unma  
Helf  
wande  
gar ni  
Witter  
geleben  
behan  
Schuch  
geistes  
würde  
für ihr  
mehr.  
spiel.  
trate  
Wieder  
Ving  
theil.  
Dr. v  
herrsch  
Wieder  
Hirde  
sowie  
genü  
den o  
mit  
bracht  
der in  
die got  
to a l  
leben  
Dietri  
Franz  
Jung  
die R  
behaft  
thal  
Waff  
mit e  
lung  
theate  
Wieder  
und  
das  
heben  
gabe  
Wieder  
Lamb  
die a  
Stul  
Sege  
hätte  
nicht  
Wieder



**Verliches und Sächliches.**

**Der Evangelische Arbeiterverein Dresden.**  
Am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...

**Der Arbeiterverein Dresden.**  
Am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...

**Der Arbeiterverein Dresden.**  
Am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...

**Der Arbeiterverein Dresden.**  
Am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...

**Der Arbeiterverein Dresden.**  
Am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...

**Der Arbeiterverein Dresden.**  
Am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...

**Der Arbeiterverein Dresden.**  
Am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...  
Der Verein hat am Sonntag den 10. April 1900...

**Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn.**  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...

**Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn.**  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...

**Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn.**  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...

**Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn.**  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...

**Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn.**  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...

**Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn.**  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...

**Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn.**  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...  
Der 30 Jahre alte Steinbrunn...

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...

**Wörtern und Handelsstellen, Technisches.**  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...  
Wörter und Handelsstellen...

**Deutscher Nachrichten.**  
Seite 9. Mittwoch, 11. April 1900.  
Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn...  
Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn...  
Am Samstag, den 30. Jahre alte Steinbrunn...

**Heberlist über den Inzeratenthail.**

Familiennachrichten	4	Grundstücks- und Geschäfts-	6
Privatbesprechungen	6	Ans-u. Verkäufe	13, 14, 15
Unternehmens-Ankündigungen	5	Wertpapiere u. Angebote	13
Bergungsmittelangelegenheiten	5, 6, 7, 8	Versteigerungen	15
Angedogene Stellen	12	Kirchennachrichten	4
Stellungs-Gesuche	12, 13	Gewinn-Liste der Agl. Schif.	4
Geldverlehn	13	Landestotter	4
Pensionen	13		

Im Uebrigen Geschäftsangelegenheiten verschiedener Art.

000.  
Seite 17.  
tit.  
die der  
Fellen-  
ent-  
S Herrn  
-6 Uhr  
S Herrn  
ent-  
Verzins-  
at.  
laben).  
S: Real  
MA  
ne 3.  
gebort zu  
lungen.  
am  
str. 4.  
Ubi  
oge.  
te  
elle,  
h.  
tm neu  
lof  
last,  
nten und  
richteten  
lung.  
ih.  
Straf-  
strafe.  
manns.  
ge Bier  
vom Joh.  
Billard.  
D. O.  
durch  
erzhen  
n  
Beilage  
Gewerbe-

**Vermischtes.**

Ein graufiger Hund machte zwei Beldungsjungen in Schönberg bei Berlin vor einem Gebäude an der Neuen Winterfeldstraße. Als sie an dem Hause vorbeikamen, haben sie nicht an der Wittermauer auf dem Bürgersteige eine Tüte aus braunem Papier liegen. Neugierig hoben sie sie auf, öffneten sie und fanden darin einen vom Nussknabe abgetrennten Kopf eines Kindes. Der Kopf, der Bürgersteig und die Mauer über der Fundstelle waren mit Blut besudelt und bespritzt. Der Kopf muß nach dem Augenblicke befestigt gegen die Mauer geworfen worden sein. Die Ermittlungen hatte bisher keinen Erfolg.

Eine entsetzliche Familientragödie hat sich in Rüdorf bei Berlin, wie schon kurz berichtet, abgepielt. Die Tischlerin Auguste Eichel hat ihre beiden 8 und 10 Jahre alten Töchter getötet und sich selbst das Leben genommen. Der Tischler Eichel lebte mit seiner 38 Jahre alten Frau und den Töchtern Lucie und Hedwig in geringsten Verhältnissen und beider Einkünfte. Eine Erkrankung der Frau aber führte zu einer schrecklichen Katastrophe. Frau Eichel litt am Krebs. Sie hat sich mit ihren beiden Kindern in dem Trich der Rüdorfer Eisenwerke ertränkt. Frau Eichel hat wohl zuerst ihre jüngere Tochter Hedwig hineingeworfen, denn deren Leiche lag etwas weiter vom Ufer entfernt für sich allein im Wasser. Mit der älteren Tochter Lucie zusammen sprang dann die Unglückliche selbst nach und ertrank mit ihr dicht am Ufer, wo die beiden Leichen aneinandergeklammert gefunden wurden.

Ein Liebesdrama nahm in Zweibrücken einen blutigen Ausgang. Im Kaitzpark, eine halbe Stunde vor der Stadt, erlöschte Oberleutnant Brückner vom 22. Infanterie-Regiment Frau Hauptmann Hansting und dann sich selbst. Die Tat geschah bei einer Bank vor dem Springbrunnen in der Mitte des Parks zwischen halb und dreiviertel 2 Uhr des Nachmittags. Leute, die im Gehölz in der Nähe arbeiteten, hörten um diese Zeit zwei Schüsse fallen. Gefunden wurden die Leichen durch vorüberkommende Knaben. Frau Hansting lag auf der Bank, sie lehnte sich an das hinter der Bank befindliche Steinwerk, als ob sie schlief. Ihr Gesicht zeigte einen friedlichen Ausdruck, so daß es wahrscheinlich ist, daß bei ihr der Tod sofort eintrat. Neben ihr auf der Bank fand ein Glaschen mit einem kleinen Rest Flüssigkeit, anscheinend Gift. Ihr Kleid zeigte auf der linken Brustseite in der Herzgegend eine größere Brandblase. Oberleutnant Brückner lag etwa drei Meter die Wichtung aufwärts in dem moosigen Gestein. Er hatte die Schusswunde ungefähr an derselben Stelle wie Frau Hansting. Ein Armeerevolver fand sich zwischen beide Leichen. Um die Bank waren Wellen gestreut. In dem Springbrunnenbecken fand man die Photographie der Frau und einen zerfetzten Brief. Frau Hauptmann Hansting war seit kaum zwei Jahren verheiratet. Sie stand am Ende der zwanziger Jahre. Oberleutnant Brückner war gleichfalls verheiratet. Seine Frau lebte indes mit ihren beiden Kindern seit längerem getrennt von ihm und die Ehecheidung sollte eingeleitet werden.

Der verstorbene Carl du Prel hat der Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie in München ein Dokument hinterlassen, das deren Vorsitzender Dr. Walter Dornmann jetzt in den „Mitteln“ mitteilt. Es betrifft äußerst merkwürdige im Jahre 1885 dem Münchner Künstler Joseph in Jerusalem gewordene Wahrsagungen, die in allen Punkten überraschend eingetroffen sind. Joseph befand sich in jenem Jahre mit dem Maler Bruno Hagelin und dessen Gattin, sowie den Malern Kreger und Meindl in Jerusalem. Joseph und Hagelin wollten das Panorama von Jerusalem malen. Da wurde ihnen von einem schottischen Gelehrten Robert Vainz prophezeit, daß sie Beide über ihre Arbeit noch Lebende werden, daß sie Beide in der Welt noch herumkommen würden, daß Joseph wegen des Bildes verfolgt werden, daß es aber bei der bloßen Verfolgung bleiben würde. Joseph hat in der That wegen des Panoramas eine Reise nach Amerika gemacht. Eins seiner Bilder kam ohne sein Wissen und Willen von Amerika nach London. Das Bild wurde dort konfisziert, und Joseph wegen Plagiaten angeklagt und verurteilt. Aber ein Prozeß kam, wie der Lehrer vorausgesehen hatte, nicht zu Stande, weil der Gegner den Stralantag zurückzog. Auch das traf ein, daß Joseph und Hagelin sich über diese Angelegenheit verfeindeten. Weiter ist von Interesse, daß der schottische Gelehrte betreffs der Gattin des Malers Joseph diesem gewissagt hatte, sie selbst werde ebenfalls eine Malerin sein, der hohe Auszeichnungen bevorstünden, und daß sie auch als solche Unterricht geben werde. Tatsächlich ist jetzt Frau Joseph als Maria Nol eine geschätzte Blumenmalerin geworden, und weder an den Ehren fehlt es ihr, noch an den Schülern.

Der durch Selbstmord geendete Hauptkassier der Teppich-Mittelschule vorm. Haas Schöne in Wien hat einen Betrag von 190.000 Kronen unterschlagen.

Graf und Gräfin Lonyay sind in Kap Martin eingetroffen. Um jedes Aussehen zu vermeiden, ist das gräfliche Paar, aus Nizza kommend, schon in der italienisch-französischen Grenzstation Ventimiglia ausgestiegen und hat den Weg bis Kap Martin mittels Wagens zurückgelegt. Der Zweck wurde auch erreicht, denn das Paar gelangte unbemerkt in das Hotel Kap Martin. Der Graf schrieb in das Fremdenbuch Folgendes: „Comtesse und Comte Elemar Lonyay, Hongrie“. Die Wohnung des gräflichen Paares befindet sich im ersten Stock gerade oberhalb jener Wohnung, in welcher Kaiserin Elisabeth wiederholt abgestiegen. Der Salon wurde an der Ecke des Gebäudes eingerichtet, die Fenster münden gegen Westen auf den Park, gegen Süden auf das Meer. Neben dem Salon befindet sich das Hauptzimmer der Gräfin und ein kleiner Speisestuhl. In den kleinen Zimmern duften Nelken und Veilchen, die Lieblingsblumen der Gräfin. Am Morgen erschien das junge Paar beim Lunch und beim Speisen im gemeinsamen Speisestuhl unter den übrigen Gästen. Abends erscheint die Gräfin, dem dortigen Brauche entsprechend, immer in prächtiger Toilette. Jeden Nachmittag promeniert das Paar auf dem schmalen steinigen Strandweg, auf jenem romantischen Weg, auf welchem einst die Kaiserin so oft promenierte. Nachts lag die Gräfin im Park und machte in ein großes Buch Skizzen von Meere. Das gräfliche Paar ist besonders darüber erfreut, daß es von der Neugierde des Publikums nicht getrübt wird. Einige Tage vor der Ankunft des Paares fragten einige Kritiker beim Hotel direktor an, ob sie auf einen Empfang beim gräflichen Paar rechnen könnten. Die Gräfin erklärte bestimmt, daß sie Niemanden empfangen, und ließ sich sodann das Fremdenbuch geben, in welchem sie außer zahlreichen englischen Familien nur einen ungarischen Namen fand. Die Gräfin ist übrigens sehr heiter und lacht viel. Graf Elemar Lonyay verbringt in strahlender Glückseligkeit seine Mittwochen.

In der militär-geographischen Anstalt zu Meudon bei Paris kürzten fünf Soldaten, die mit dem Fällen eines Luftballons beschäftigt waren, pöblich bewußtlos nieder. Aus dem schwebenden Ballon war Wasserstoffgas entwichen, das sie eingeatmet hatten. Einer der Soldaten starb nach wenigen Minuten, die anderen wurden in ziemlich bedenklichem Zustande in's Spital gebracht.

Aus Palermo wird gemeldet: Das eifrige Bestreben der Ärzte, gegen den schlimmen Feind der Menschheit, die Tuberkulose, Hilfe zu finden, hat hier zu Erfolgen geführt, die die weitestgehende Beachtung aller Kulturländer verdienen. Neben sorgfältiger Durchführung der physikalisch-diätetischen Behandlungsmethode, wie sie zuerst Brecher angewendet, ist es dem hiesigen Professor Gerbelli gelungen, durch die Einnahme eines von ihm „Agazol“ genannten Mittels bei jenen Fällen von Tuberkulose, wo der Prozeß noch nicht zu größeren Zerstörungen geführt hatte, oft Heilung, wenigstens aber eine bedeutende Besserung, welche sich nicht in letzter Linie durch eine erhebliche Zunahme des Körpergewichts charakterisiert, zu erzielen. — Hoffentlich folgt dieser Mitteilung nicht wieder eine Enttäuschung, wie seinerzeit nach der Erfindung des Tuberkulins.

In Dirschau wurden eine arme Witwe, deren 17jährige Tochter, ein bei ihnen wohnendes Mädchen und deren 30jähriger Knabe, die alle in einer Stube schliefen, die Opfer einer Kohlen- und Berggiftung. Die Witwe hatte Abends den schadhaften Ofen tüchtig mit Kohlen geheizt, und dann waren alle vier Personen zu Bett gegangen. Als am Morgen von besorgten Nachbarn die Thür geöffnet wurde, fand man das Zimmer mit Kohlenrauch gefüllt und die vier Personen bewußtlos vor. In's Freie gebracht, erholte sich die Witwe wieder, während ihre Tochter, die Einwohnern und deren Kind starben.

Ein Gattin in Löwen hatte dieser Tage das große Loos der glücklichen Gattin gewonnen. Er betraut sich nun mit seinen guten Freunden mehrere Tage derartig, daß er als völlig wohlfühlig nach der Brieger Irrenanstalt gebracht werden mußte.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., hell Dantauschläge, Kleider, Gewürze, Auslässe, Schwärze, 9-5, Ab. 7-8.  
Böttcher, Schloßstraße 6, hell seit 20 Jahren frische u. veraltete gebrannte u. Saufrankh. aller Art (Flechten, alte Wunden, Auslässe etc.) 9-5, Abends 7-8.  
Goselnsky, Ringstr. 47, 1. Et., hell nach lang. Erf. Schwärze, Gewürze, Garnelien etc. Tägl. 9-4 u. 6-8 Abds.  
Schwarze, Annenstraße 43, 1. Et., hell nach lang. Erf. nur schnell, solid u. streng distret: Geheime Leiden u. Folgen, Auslässe, Auslässe, Kleider, Gewürze, Schwärze u. innere Krankheiten, genaue Hamuntersuchungen größte Spezial-Apparate am Blase. Sprechz. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.  
Unter Deutschlands größten Seidenwarenen-Spezial-Geschäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nautz, Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugsquelle für selbste Kleider und Bekleide. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franco zugeandt.  
Knaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. gefunden ländl. Aufenthalt u. wechm. Unterricht bei beschr. Schülerzahl in R. Hoffmann's Institut, Haltest. Grünstraße der Sühnhahn.  
Konfirmations-Gratulanten wird mit Vorliebe ein Glas Süßwein angeboten. Es eignen sich hierzu besonders die beliebtesten Portweine, Sherries, Malagos u. f. w. der The Continental Bodega Company, Wallenhausstraße 14. Auch Liter-Neuheiten wird die Firma bringen.  
Leichenwagen baut u. empf. J. Größler, Töbels, Am Wbf

Pragerstr. 28, 11. Sprechzeit v. 9-5 | pünktl. Schluß der Teleph. 1. 6400. Sprechzeit v. 9-12 | Sprechstunden.

**Zahn-Arzt**  
**Dr. Heiner Hamecher, D. D. S.**  
(Dr. chir. dent.), approb. in Deutschland u. Amerika.  
Spezialität: Vollständig schmerzlose Zahn-Operationen. — Vorzüglich feinsten künstl. Zahnfleisch nach dem Syst. d. Prof. Dr. Kassek in Chicago. Kronen- und Brückenarbeit, Zahnfüllungen in Gold etc.  
Rein-Aluminium-Zahnersatz,  
System Zahnarzt Dr. Hamecher, ungetrebt, federleicht, ohne Klammern etc., überraschend feinstehend. Größtmögl. Kaufbarkeit. — Preise wie für Kunstschmied-Gebiße. — In Dresden nur bei mir zu haben. **Gesetlich geschützt.**

**Betten.**  
Unter Bettstellenlager umfasst 70 verschiedene moderne Arten von den billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten.  
Matratzen nur bewährter Systeme unter voller Bürgschaft der Haltbarkeit.  
Dauendecken — Steppdecken — Woldecken neuester Art.  
Bettwäsche von 6 Mark den vollständigen Bezug mit Latzen an bis zur vornehmsten Ausstattung.

**Müller & C. W. Thiel,**  
Inh.: Rich. Müller, Post, 35 Pragerstr. 35.



**Columbia-Phonographen**  
und Walzen erster Qualität in großer Auswahl.  
**H. Niedenfür,**  
9 Stravestrasse 9.

**Ausschneiden! Seltene Offerte!**  
Heute und folgende Tage gelangen ca.  
**1000 Palmen.**

Wedel u. gebundene Pflanzen zu hauptsächlich halben Preisen zum Verkauf. Große tabellöse Fächerpalmen (Sabal, Chamaecyparis) mit 5 Blatt u. 1,50 M. an, kleine Fächerpalmen (Coriaria) mit 4-5 Blatt u. 1 M. an, schöne Arecakpalmen mit 5 Blatt von 75 Pf. an, größere von 2 M. an.  
Größte Auswahl a. Blase in jeder Preislage und Höhe.  
Versandt nach auswärts. Katalog franco.  
**Hutblumen und Straussfedern**  
und sämtl. Gutschmuck, große Auswahl.  
Jeder Käufer erhält bei Einkauf von 1 M. an ein Anstands-Album der Pariser Welt-Ausstellung gratis.  
Nachachtungsvoll  
**Gustav Roher,**  
Blumen- und Palmfabrik, Kaiserpalast.

Sch bin zur  
**Rechtsanwaltschaft**  
beim Königl. Landgericht und beim Königl. Amtsgericht Dresden zugelassen worden.  
**Rechtsanwalt Dr. Mendel,**  
Dresden, Victoriast. 2, II.

**Beamtenschule,**  
Staatl. gen. 3/1. 98. 2jähriger Kursus.  
**Höhere Knabenschule,**  
Einj. Kursus, welcher vom 1. März. Besuch der Fortbildungsschule befreit. (Tagesklasse 32 Stb.)  
**Fortbildungsschule.**  
Abendklassen 1/8-1/10. Schulgeld 15 ev. 20 M. das Jahr. Vauszeichnen Sonntags früh.  
Direktor **Wollers, Rosenstr. 28 u. 30.** Tel. Amt 1 5361.

**Töchter-Pensionat,**  
verbunden mit  
**Frauen-Industrie-Schule,**  
Dresden, Eliasplatz 4.  
Bietet konstanten Töchtern Gelegenheit zur Ausbildung in allen wissenschaftlichen, gewerblichen und häuslichen Fächern, Musik, Malen und Tanz, sowie gesellschaftlichen Umgangsformen. Engl. und Franz. im Hause. — Auskunft und Prospekte durch die Vorkassierinnen **Marg. Heinrich und Math. Pressel.**

**Vorbereitung f. Einjährigen Examen**  
und höhere Schulen.  
**Hepke, Serresstr. 11, 2. r.**  
Beste Referenzen über in kurzer Zeit erzielte Erfolge.

**Zur Frühjahrskur!**  
Das in Bitter Kneipp's Werken empfohlene Blutreinigungsmittel  
**Wühlhuber-Thee** 2 Packet 50 Pf. (Versandt 2 Pakete in Doppelbrief) und die daraus bereitete  
**Wühlhuber-Essenz** 2 Fl. 1 M., ferner alle anderen Kneipp'schen Hausmittel hält vorräthig und versendet die  
**Storch-Apotheke, Dresden, Billnigerstraße.**  
Man lasse sich Bezugsliste der Kneipp'schen Hausmittel, sowie der Spezialmittel zur Abführung, gegen Verdauungsstörungen, Blausucht etc. gratis zutenden.

**Emaile-Zahn-Ersatz**  
das Beste und Naturgetreueste, was auf dem Gebiete des Zahnerlasses überhaupt zu leisten ist, empfiehlt ich hiermit allen Zahnbedürftigen als meine Spezialität.  
**Frau Hedwig Beyer,**  
König Johannstr. 4, 11., gegenüber der Dresdner Bank.

**Zahn-Kranke!**  
Einen großen Fortschritt in der Zahnheilkunde bilden die künstl. Zähne ohne Gummien- und Zangensätze. Jeder, der ein künstl. Gebiß benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein Gebiß ohne Zangensätze anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Plage oft die Schleimhaut des Gummens reizt u. entzündet und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Gesichtsemphyse wird recht unangenehm beeinflusst.  
Wer sich vor Schaden bewahren will, trage daher möglichst nur künstl. Zähne ohne Zangensätze!  
Unterzeichnetem fertigt als Spezialität: Zahnkronen und künstl. Zähne ohne Gummienplatte naturgetreu in allen bewährten Materialien unter Garantie an. Kunstvolle Plomben! Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.  
**Zahnarzt Dr. Hendrich**  
(Dr. chir. dent. DDS. in Deutschland und Amerika approbit),  
Spezialist für schmerzlose Zahnziehen in Betäubung,  
Sprechzeit 9-5, 9 Stravestr. 9. Nähere Preise.

**Dr. chir. dent. Kuzer's**  
**Zahnärztliche Privat-Klinik,**  
Ferdinandstr. 7, gegenüber der Wühlfarmontie,  
für Unentgeltl. Rat, u. Angehörige etc., geöffnet v. 9-5 u. 11. u. Sonnt. Vorm. — Zahnärztl. Behandlung, Operationen, haltbare Plomben und spec. anatom. richtig, daher stets brauchbarer Zahnersatz unter unbedingtster Garantie zu halben Preisen (2-3 M.).

**Nerven-, Magen- und Leberleiden,**  
Nebenwirkungen, Leib- und Rückenschmerzen etc. heilt nach langjähriger Erfahrungen bestens bewährter Methode. Darm- u. mikroskopische Untersuchungen durch **E. G. Schwarze,** Dresden-A., Annenstraße 43, 1. Sprechzeit 9-3 und 5-8 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags 9-2 Uhr Nachm. Neuheit u. größte Spezialheilverfahren.

**Glacé-Handschuhe.**  
Konfirmations-Handschuhe.  
Coul. für Damen und Herren . . . 1.25, 1.50, 1.75  
Echt Ziegenleder . . . . . 3.-  
Echt Fiegenleder . . . . . 2.50  
Echt Nappa-Leder . . . . . 2.50  
Soldatenhandschuhe . . . . . 1.25  
Wassleder für Damen und Herren . . . . . 1.50  
Wildleder . . . . . 2.50  
empfehlen

**Chemnitzer Handschuh-Haus**  
Dresden-A.,  
16, 1. Et. Pragerstraße 16, 1. Et.  
Kein Laden.

**Zahnfleisch-Emalle**  
Gebisse: feiner Kronen- u. Brückenarbeiten (ohne jede Platte)  
**Zahnarzt L. Prag,**  
Sprechz. 9-1, 3-6, 4 Schlossstr. 4, 5. Sonnt. 10-1.

Gericht  
el,  
e,  
ung-  
Sahr.  
5861.  
nt,  
ile,  
in allen  
t. Münst.  
t. Engl.  
die Woc-  
assel.  
xamen  
ulen.  
11, 2. r.  
9-12  
in kurzer  
ge.  
Blut-  
erfand  
nd die  
anderen  
t ver-  
rfe.  
Saus-  
Wer-  
n. 8  
atz  
Gebiete  
chte ich  
lltät.  
r.  
t Kauf.  
illen die  
eber,  
nur ein  
lein, das  
nd reist  
igt, auch  
igt.  
men und  
in allen  
Blomben!  
ung.  
robirt),  
abung,  
2 Streic.  
nik,  
c. 9-5 U.  
halt-  
stets  
antje zu  
n 8  
iden,  
langjähr  
stipuläre  
Annen-  
ons- und  
parate. 8  
e.  
D, 1.75  
3.-  
2.50  
2.50  
1.25  
1.50  
2.50  
aus  
st.  
es  
e Blatte)  
S.  
at. 10-1

### Pferd.

Ein starkes Wallpferd, Däne, hellbrauner Wallach, ist f. 600 Mk. sofort zu verkaufen. G. Reumbe, Gr.-Luga b. Wilsen, Bez. Dresden.

### Futter-Abfälle

werden angenommen. Off. unt. E. O. 713 Exped. d. Bl. erbet.

### Oberschles. Steinkohle Ia.

Stück, Würfel, Nuss I. 75 Pf., Kleinkohlen 56 Pf. ab Gruben, auch Gries und Staub jedes Quantum abzugeben. Briefe mit Angabe des ev. Jahresgebrauchs beförd. Rudolf Mosse, Breslau, unter B. N. 371 i.

### Piano.

noch in gutem Zustand, zu Kauf gesucht für Verenden. Off. mit Preisangabe u. Sch. 10 postl. Weiser Str. 6.



Eine 6jähr. braune Stute mit hervortrag. Gängen u. schöner Haltung, einjährig sicher, 162 hoch, stark gebaut, preiswerth zu verkaufen. Emil Schmidt, Nadeberg. Reimprecher 914.



2 dunkelbr. Wallache, 5jähr., 170 hoch, kräftig gebaut, sicher ein- und zweijährig in leichtem und schwerem Buge, sind preiswerth unter jeder Garantie zu verkaufen. Emil Schmidt, Nadeberg. Reimprecher 914.



Oswald Köberling, Innungs-Hutmachermeister, Frelbergerstraße 13, empfiehlt englische u. deutsche Filz-Hüte

### Filz-Hüte

in neuesten Farben u. Formen von 1.50, 2.50-7 Mark. Auf meine leichte, weichen Filz-Hüte für 2.50 u. 3 Mk. mache ich besonders aufmerksam. Großes Mützen-, Schirm- und Shlips-Lager. Reelle, gewissenhafte Bedienung. Geairndet 1869.

### Gelegenheitskauf für Spediteure.

Ein fast neuer Feder-Schleifwagen, 100-120 Centner Tragkraft, steht weil für die Gebirgsgegend zu schwer, preiswerth zu verkaufen.

### Bereinsbrauerei Delsnit

im Vogtlande. GdHt. Wab.-Sophie, grün, f. 16 Mk. 2. verf. Rosenstraße 29b, 1.

### Leonberger Rude,

löwenförmig, 4 Monate alt, großes Prachtexemplar, zu verkaufen Sebnitzstraße 12, 1.

### Pianinos

bedeute bill. zu 6, 7, 8-12 Mk. F. Gerold, Bahnhofsstr. 7, 2.

### Pianinos

Prachtvolle Flügel, Harmoniums in jeder Preislage, auch bequeme Teilzahlung, ganz nach Wunsch, empfiehlt unter Garantie Piano-Haus Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13. Preisliste gratis.

### Karren

Gebrauchter, großer, zweirädriger Karren zu kaufen gesucht. Offerten erb. Rosengasse 8, post.

### Zweite Eisenacher Geld-Lotterie

3 Ziehungen. Drei Mal kann ein Loos gewinnen!

10,000 Gewinne mit 337,000 Mk.

Sauptgewinn ev. 135,000 Mk.

100,000 Mk.

25,000 Mk.

10,000 Mk.

Bar ohne Abzug! Loose à 3.20 Mk. empf. das Haupt-Debit Gustav Seiffert, Eisenach,

sonne alle d. Blatte feuntlich gemachten Verkaufsteil.

Naturbutter täglich frisch netto 8 Pf. 7.20 Mk. inkl. Nachh. Nicht Gefährliches nehme zurück. S. Sievers, Friedrichshof, Ditzp.

Ein patentirtes Rollwand ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspende u. Windschutz für Garten u. Veranda. F. Bernh. Lange Amalienstr. 6 u. 7.

### Damenhemd

Ein wirklich gutes erhalten Sie für 75 Pfennige bei Alfred Bach, Hauptstraße 3, im Neut. Rathhaus.

### Wendeltreppe

mindestens 2.40 Mk. hoch, billigst zu kaufen gesucht, desgl. auch Bücherstehant, einfache Konstruktion, aber feuerfester. Gef. Off. u. C. F. 619 in die Expedition dieses Blattes.

### Photographischer Apparat

mit Stativ 13-18 zu kaufen gesucht Steinstraße 12, 1. ff.

### Rassetauben

(blau deutsche Mädchen) billig zu verkaufen Steinstr. 12, 1. ff.

### Dogcart Jagdwagen

b. Gläser, gut erhalten, veränderungslos preiswerth zu verkaufen Haidauerstraße 76, post. Kleiner Tafelwagen mit Pony billig zu verkaufen. Auch eing. Sechstr. 25. H. Ilbricht.

### ff. Preiselbeeren.

Marineladen, Heidelbeeren, Compots, Wacholderjakt, schwarzen Johannisbeerjakt zur Ausz. ff. Fruchtsäfte, Alles zum Auswählen empf. Karl Werner, Fruchtstube, Reitbahnstr. 9.

### ff. Tafelbutter

9 Pf. loco. Nr. 10.80. Bei Jahresabschluss Preisermäßigung. von Holtzstern, Rittergutsbes. Neumannsdorff b. Bernstein Nr. 20.

### Deutzer Gasmotor

3-pf. Heg. u. 1 Heg. 2-pf. Hillefcher, tadellos, sofort billig zu verkaufen bei H. Schreiber, Rübbergstraße 8.

### Planino

aus Brnohand gegen Bargzahl. zu kaufen gesucht. Dasselbe mit neuerer Bauart sein und vorzügliche Tonfülle haben. Off. mit Angabe des Preises sowie d. Abstammung des Instrumentes in die Exped. dieses Blattes erb. unter D. V. 474.



### Alldeutsche Krone

für 12 Herzen, kann auch für elektrische Beleuchtung eingerichtet werden, sendet mit einem antiken Helm, in Bergstraße Nr. 3 zu verkaufen.

### 6. Thür. Kirchenbau-Geld-Lotterie,

2. Ziehung am 11. April 1900. 6000 Gewinne in barem Gelde. Hauptgewinn im günstigsten Falle 75,000 Mark

Büchle 50,000 Mk. Hauptgewinn 25,000 Mk.

### Loose

hierzu à 3 Mk. 20 Pf. auf 10 Loose ein Preislos (Porto extra), empfiehlt und verendet

### Max Assmann,

Dresden-Alstadt, Birnaustraße Nr. 31, Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

### Alten Gummi

kauft regelmäßig jeden Posten zu höchsten Preisen von Samml. Betrieben und P. Thiemig, Köpcke-Druck, Schulstr. 6, 1.

### Gelegenheits-Kauf.

Sechs allddeutsche Defen, neu, billig zu verkaufen Rosenstraße 13 bei B. Müller.

### Thüren und Fenster

gebraucht, am billigsten Rosenstraße 13, bei B. Müller, im Hofe. Gebraucht

### Bücherstehant,

einfache Konstruktion, aber feuerfester. Gef. Off. u. C. F. 619 in die Expedition dieses Blattes.

### Kreuzsaitiges Pianino,

gepielt, billig zu verkaufen. H. Ulrich, Birnaustr. 26, 1.

### Photographischer Apparat

mit Stativ 13-18 zu kaufen gesucht Steinstraße 12, 1. ff.

### 5 Stück seltene Rassetauben

(blau deutsche Mädchen) billig zu verkaufen Steinstr. 12, 1. ff.

### Rundstäbe Stuhlsitze Scherwerkstein

F. Bernh. Lange Amalienstrasse

### Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts

mit Lebensgröße fertig nach jeder Photographie von 8 Mk. an Kunstausst. Stenisch, Dresden, Martenstraße 39, 1. ff.

### Alte Dachziegel

sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter W. C. 35 in die Bl.-Exped. d. Bl. gr. Klostera. 5.

### Harmoniums

und Cottage-Organen, alle berühmten Fabrikate, billigst, auch auf Teilzahlung.

### Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13, post. Preisliste gratis.

### Dosky

10 Scheffelstrasse 10 und 1 Pillnitzerstr. 4 empfiehlt tadellos milden

### Astrachan-Caviar,

Rd. 6, 10, 7, 50 und 12 Mk. Malossol, Rd. 10 Mk.

### Oster-Eier

mit dlv. Caviar-Füllung. Lachs, geräuchert, rothschmittig, Rd. 170-220 Pf. Lachsschinken, Rd. 180 Pf.

### Ungefährte Gothaer und Braunschweiger Wurst.

Wesentlich 3 mal feine Hallesche Zwiebel, Sülz- und Knack-Wurst. Geräucherte starke Hale, Zechajen Brotten, Kappeler und Kieler Vörlinge. Riesenbricken.

### Feinste konjerv. Matjes.

Appetitsid, Aal in Gelée. Heute und folgende Tage frisch:

Silberlachs, Rd. 100-120 Pf. Rothzunge, Rd. 55-60 Pf. Cabljau, topfes, Rd. 40 Pf. Schellfisch, Rd. 40 Pf.

### PATENTE

schnell und sorgfältig durch RICHARD LÜDERS Civil-Ingenieur in GÖRLITZ.

### Jeder lesen! Streng reell!

### Polardaunen!

Nur 3 Mark per Pfund. Gerechtlich geschützte, weißste Daunen Spezialität ersten Ranges von unerreichter Haltbarkeit, Weichheit u. Saftbarkeit! Solch gebrauchsfertig! Jedes beliebig. Quantum zum sofortigen geg. Nachh.! Zusichnahme auf unsere Kosten!

### Pecher & Co.

in Herford Nr. 3819 P. in Westfalen. Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe) unfont und portofrei!

### Den franz. Cognac überall vorgelesen.

den Cognac überall in 4 Gebirgshausen

### Tokajer Cognac

Opport. best. Dr. 1/2 Bl. b. 20. 500 und 1/2 Bl. von 1.00 an

### Carl Hoffstädter, Bauherr.

77 und Klostera. 8

### Alles echt Giche:

Büffel, 12 Stühle, Musikisch-Zieler, Servantisch, Trumeau, Bücherschrank, Schreibisch, Betttisch, eine Schlafzimmers-Einrichtung, sehr gut erhalten, billig zu verk. Ferdinandstr. 14, 2.

### Schöleg, dreitheiliges Säulen-

Sophag (Kameelstedenberg) für den billig. Preis von 65 Mk. zu verkaufen Birnaustraße 24, 1.

### Ein sehr leichter vierfüßiger offener Wagen,

von der Seite einsteigen, sowie ein kleiner Sand-Reflektor. Wagen stehen billig zum Verkauf Marktstraße 11.

### Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir empfehlen für das Osterfest:

### Scheibenhonig, Pfd. 120 Pf.

### Hochfeine Lengfelder, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst,

Rd. von 150 Pf. an im Ganzen.

Thüringer, Ungarische, Mailänder, Veroneser Salami. — Braunschweiger und Apoldaer Leberwurst. — Hochfeine Chalotten-Leberwurst. — Feinste Kalbsleber-Trüffelwurst. — Hochfeine magere Rothwurst. — Braunsch. Rothwurst mit grossen Fleischstücken. — Braunschweiger Mettwurst. — Zungenwurst. — Blockwurst.

### Zarteste Braunschweiger Lachsschinken.

### Frankfurter Nusschinken.

### Echte Strassburger Gänseleber- und Wild-Pasteten,

Dose von 125 Pf. an. Allerfeinste

### Ostsee-Delicatess-Heringe

ohne Gräten in Bouillon, Tomaten-, Wein-, Champignon-, Mixed-Pickles-Sauce, 1/2 Dose 75 Pf., 1/4 Dose 110 Pf.

### Forellen-Heringe in Wein-Gelée

Dose 75 Pf.

### Feinste Delicatess-Bratheringe

Dose 60 Pf.

### Aal in Gelée 1 Pfd.-Dose 100 Pf., 2 Pfd.-Dose 190 Pf.

Bismarck-Heringe, Hering in Aspik, Eibinger Neunaugen.

### Norwegische Gabelbissen

Dose 80 Pf.

### Echte norweg. Anchovis

Dose 45 und 65 Pf. Feinsten Norweger

### Appetit-Sild

Dose 35 und 55 Pf.

### Sardines à l'huile

Philippe & Canaud mit Schil. 1/4 Dose 100 Pf., 1/2 Dose 160 Pf., ohne Schil. 1/4 Dose 90 Pf., 1/2 Dose 150 Pf., Pellers frères mit Schil. 1/4 Dose 75 Pf., 1/2 Dose 120 Pf., Ramell mit Schil. 1/4 Dose 35 Pf., 1/2 Dose 55 Pf.

### Sardines aux tomates, Maqueraux à l'huile,

Thon à l'huile, Kippered-Herings, Salmon, Oysters, Real Turtle-meat, Real Turtle-soup, Moc-Turtle-Soup, Oxtail-Soup.

### frischen Maitrank

1/2 Flasche 70 Pf.

### Echten Frankfurter Aepfelwein

(feinsten Späterling) 1/2 Flasche 48 Pf., Dbd. 1. 50.

### „Ledra“

schönster und billigster Fußboden- und Treppenbelag der Neuzeit, aus 100% Holz, wird abgepaßt, ohne Fugen, festig nach Maß in jeder Farbe und Mauer bis zur reichsten Ausföhrung geliefert; kann auf jeden Boden gelegt werden, ob Stein oder Holz, ist egal. Dieser Belag ist sehr fest und warm, hält sich sehr lange und reinigt sich leicht, paßt in jeden Raum, ob Salon, Zimmer, Küche, Vorhof oder Geschäftshaus. Es wird gebeten, sich die Musterzimmer Solbestr. 64, 1. (nahe Kurfürstendamm) anzusehen. Leberecht Schmidt & Sohn, Tapeziermeister.

### Stutzflügel,

Produkt. u. berühmte Firma, billig verkauft. Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13, post. Teilzahlung gestattet.

### Für Wiederverkäufer und Händler!

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts ist ein großer Posten Violoncellen, Klaviers, sowie viele andere Artikel vortrefflich zu verk. Adolph Vorchardt, Singerstr. Sehr gute, gespielte

### Pianinos

für 200, 280, 300, 380, 425, 450 Mk. sehr billig zu verkaufen und von 6 Mk. an zu verleihen. Piano-Magazin, Syhre, Marktstr. 18.

### Bollfette Altenburger Ziegenkäse

von meiner Verlegung Großbraunsd. beim. Das Käse, was in deutschen Städte zu liefern geht, sowie alle anderen hier gangbaren Sorten Käse empfiehlt

### Heinrich Kluge,

Marktstraße Antonstr. 1, 2, Nr. 4, Markt- und Klostera. d. d. m. l. 1. 1. 1.

### Ein starkes Pferd,

brauner Wallach, ist zu verkaufen. Weiter Sicher und lammstommt. Off. unt. L. A. 278 Annonce. Exped. Unterplatz 1.

### Straßen-Henner,

gut erb. zu verk. Hofstraße 22.

Seite 11 "Freiburger Nachrichten" Seite 11 Mittwoch, 11. April 1900 Nr. 99



**Stellen-Gesuche.**

**Junger Mann**

(Wäcker) sucht sofort Vertrauensstellung...  
Off. u. E. A. 677 Exp. d. Bl.

**Junger Kaufmann**

sucht in Rechnen u. Schreiben, sucht per 1. Mai...  
Off. u. E. P. 691 in die Exp. d. Bl.

**eine Filiale**

(Lebensmittel) od. selbstst. Stell. in d. Gesch. f. bald od. spät...  
Off. u. E. E. 704 Exp. d. Bl.

**Inspektor-Stelle**

Suche Stell. als selbstständig. Inspektor auf einem Gute...  
Off. u. E. A. 677 Exp. d. Bl.

**Schlosser**

30 Jahre alt, sucht Stellung als Anschläger...  
Off. u. E. O. L. 80 postlag. Vangebrud.

**Heizer und Maschinist**

Suche Stell. in einem Großgeschäft...  
Off. u. E. Q. 715 Exp. d. Bl.

**Verkäuferin**

Suche Stell. in einem Geschäft...  
Off. u. E. Q. 715 Exp. d. Bl.

**Junger Hausdiener**

20 Jahre alt, sucht Stellung in Hotel...  
Off. u. E. Q. 715 Exp. d. Bl.

**Reisender**

Off. u. B. 794 an d. Annonce-Bureau...  
Bureau Sophienstr. 2 erb.

**Landwirth**

4 Oberschweizer, beiderseits, suchen sofort oder 1. Mai...  
Off. u. E. Q. 715 Exp. d. Bl.

**Stelle-Gesuch**

Ein sol. alt. Mädchen, 1. Haushalt...  
Off. u. E. Q. 715 Exp. d. Bl.

**Cartonnagen - Branche.**

Ein Kaufmann in gelehrten Jahren, welcher als Kaufmann...  
Off. u. E. K. 886 in die Exp. d. Bl.

**Dienstmädchen**

Bitte höchst, mein Unternehmen gütlich unterstützen...  
Off. u. E. K. 886 in die Exp. d. Bl.

**Geldverkehr**

6000-8000 Mark Hypothek auf Dresdener...  
Off. u. E. O. 382 in die Exp. d. Bl.

**Mit 20,000 Mk.**

wünscht sich ein Kapitalist an einem schon bestehenden...  
Off. u. E. O. 382 in die Exp. d. Bl.

**Sofort 6000 Mark**

auf 1 Jahr gegen 8% Zinsen...  
Off. u. E. O. 382 in die Exp. d. Bl.

**600 Mark**

668 1. November 1900 sofort aus Privatbank...  
Off. u. E. P. 714 in die Exp. d. Bl.

**1000-1500 Mk.**

wenden auf ein Hausgrundstück...  
Off. u. E. P. 714 in die Exp. d. Bl.

**50 Mark**

gegen Stachel u. Zinsen...  
Off. u. E. K. 709 in die Exp. d. Bl.

**1000 Mark**

suche ev. sofort auf 2 Jahre bei vorzüglicher...  
Off. u. E. K. 709 in die Exp. d. Bl.

**Gute Hypothek v. 25-28,000 Mark**

wird zu laufen gesucht...  
Off. u. E. K. 709 in die Exp. d. Bl.

**1500-2000 Mk.**

suche sofort gegen hohe Zinsen...  
Off. u. E. N. 880 in die Exp. d. Bl.

**15 Mk. Darlehen**

50 Mk. von 1. Mann gegen Sicherh. u. pünktl. Rückzahl...  
Off. u. E. N. 880 in die Exp. d. Bl.

**12,000 Mk.**

wenden als 1. Hypothek bis 7/8 der Grundfläche...  
Off. u. E. G. B. 415 in die Exp. d. Bl.

**400 Mark**

auf 1 Jahr gegen gute Verzinsung...  
Off. u. E. F. K. 732 in die Exp. d. Bl.

**5-6000 Mark**

Hypothek von gutsit. Grundbesitzer...  
Off. u. E. G. J. 421 in die Exp. d. Bl.

**21-22,000 Mk.**

à 5% hinter 40,000 Mk. auf mein vollverm. Zinshaus...  
Off. u. E. F. L. 102 in die Exp. d. Bl.

**7-8000 Mark**

2. Hypothek auf Vorwandsgrund...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**40-45,000 Mk.**

2. Hypothek zu 5% suche für sofort...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**2000 Mark**

suche ein solider Geschäftsmann...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**1. Hypotheken**

zu 5 Proz. gesucht...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Vermietungen.**

Blauen-Dr., Pestinerstr. 10, sind schöne...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Eine Stube und Küche**

1. Et. in ruhige Leute sofort zu vermieten...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Schöner, mittlerer Laden**

mit Ladenküche, in bester Geschäftslage...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Die II. Etage**

Zweitrate 1. Et. Altmarkt, 2 Zimmer...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Eine Wohnung**

wird p. 1. Juli gesucht von zwei Damen...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Marienstr. 7**

ist in 2. Etage eine Wohnung...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Niederwaldstr. 22**

in Striesen sind schöne, geräumige Wohnungen...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Meissen**

2 große Säden mit Wohnung...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Hauptstraße 19**

II. Etage (11 Räume) für 1. Oktober zu vermieten...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Wiesenthorstraße 7**

I. Etage im Ganzen oder getheilt...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Laden**

Zwingerstrasse 3, nächste Nähe Postplatz...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Ein schönes Landgut**

21 Hekt. Areal, incl. 10 Hekt. Wald...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**2 halbe herrschaftl. Etagen**

bestehend aus 2 Stuben, Kammer...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Für 1. Oktober**

suche Beamter Wohnung...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Pensionen.**

Suche Schüler od. Kaufmann in nur ante...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**volle Pension**

unter günstigen Bedingungen...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Kind**

in liebevoller Pflege od. einmalige...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**ein Kind**

in liebevoller Pflege od. einmalige...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Ein Mädchen**

in dist. Verhältnissen sucht einfache...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Kind**

wird in liebevoller, sanft. Pflege...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Gutskauf od. Pacht-Gesuch**

Suche ein Gut zu kaufen, od. zu pachten...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Gr. Gärtnerei**

(Kolonnaden) od. Unternehm. selb. u. preiswerth unter günst. Bed. zu verkaufen...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**

Restaurant-Grundstück mit 600 Hektol. Bierausf. 2490 Ertr. Ertrag...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

**Landhaus für fleischer!**

Verort. Dresdens ist e. Grundstück mit Fleischer- u. Schlachthaus...  
Off. u. E. N. 712 in die Exp. d. Bl.

Seite 13 "Freiburger Nachrichten" Seite 13  
Dienstag, 11. April 1900 Nr. 99







gegründet 1882.

**Bruchleidenden.**  
 welche früher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft und auf Grund eigener, lang-  
 jähriger, praktischer Erfahrungen für jedes Bruchleiden besonders konstruirten Bandagen unter Garantie besten Resultats selbst in den schwierigsten Fällen. Jeder  
 Patient findet die langverehrte Hilfe und Besserung ganz besonders durch Dr. med. **Wolfermann's Leistenbruchband „Perfectio“**, das unerreicht  
 an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden ist. Prospect darüber gratis und franco vom Special-Etablissement für Bruchbandagen,  
 Selbstbinden, Geradhalter, Stützcorsets, künstl. Glieder etc. von

**M. H. Wendschuch sen., Dresden, nur Marienstrasse 22b.**

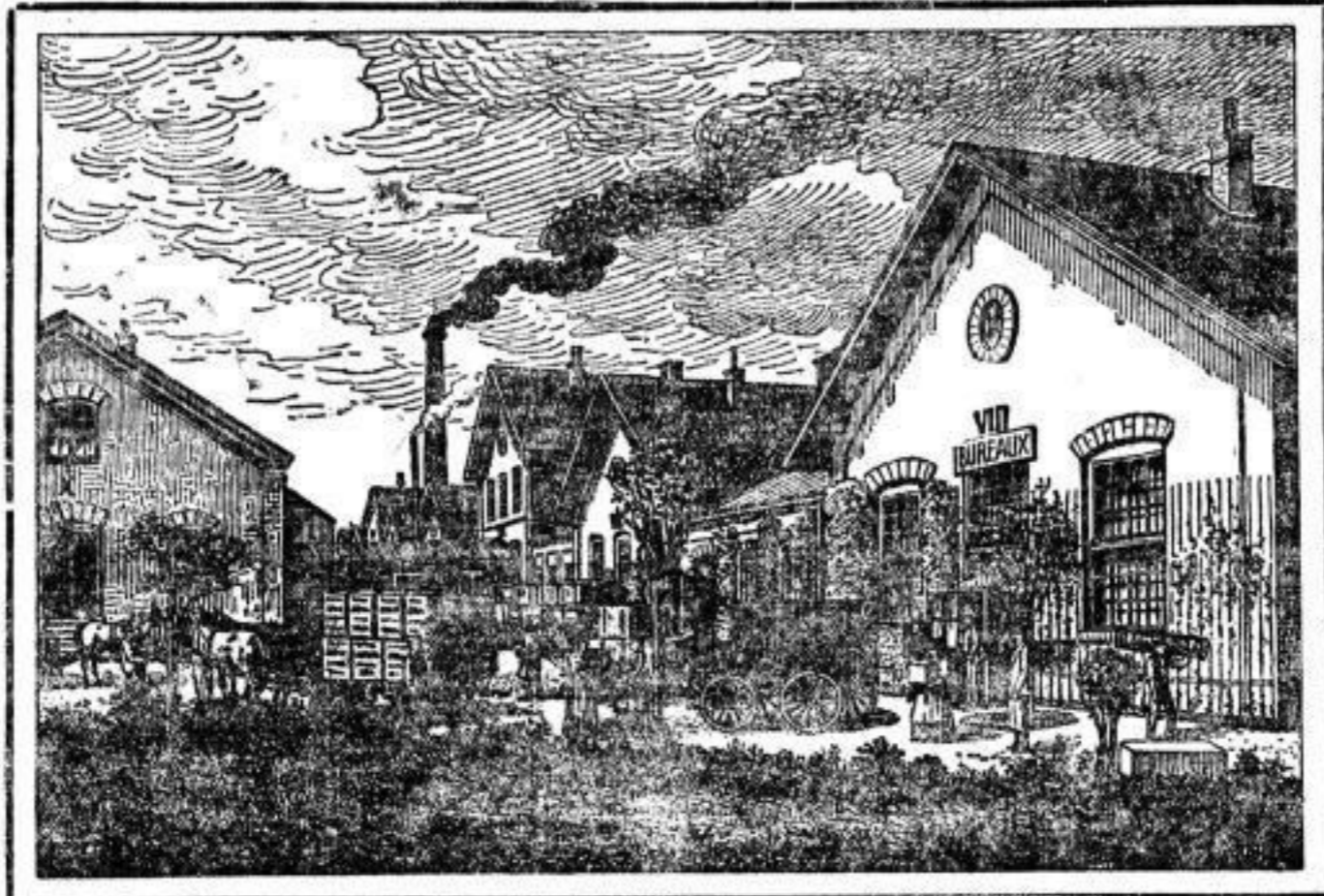


gegründet 1882.

# Die Mödlinger Schuhfabrik, Wien

hat  
eigene Verkaufs-  
Niederlagen

- in:
- Wien
  - Budapest
  - Agram
  - Gras
  - Prag
  - Brünn
  - Lemberg
  - Triest
  - Innsbruck
  - Krakau
  - Linz
  - Fiume
  - Klagenfurt
  - Klausenburg
  - Karlsbad
  - Neusatz
  - Temesvár
  - Arad
  - Czernowitz
- und in vielen anderen  
Städten.



hat  
eigene Verkaufs-  
Niederlagen

- in:
- Berlin
  - München
  - Hamburg
  - Bremen
  - Altona
  - Breslau
  - Magdeburg
  - Danzig
  - Dresden
  - Frankfurt a. Rh.
  - Köln a. M.
  - Strassburg
  - Stuttgart
  - Darmstadt
  - Hannover
  - Karlsruhe
  - Königsberg
  - Stettin
- und in vielen anderen  
Städten.

## Die Mödlinger Schuhfabrik

ist hinsichtlich ihrer Anlage die grösste Schuhfabrik Oesterreich-Ungarns. Sie producirt Schuhe und Stiefel jeglichen Genres in Hand- und Maschinenarbeit. Die Fabrik besitzt heute 87 eigene Verkaufs-Niederlagen, die über ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland verbreitet sind.

In **DRESDEN** befindet sich die Niederlage **Marienstrasse 16.**

**Trotz fortgesetzten Steigens der Preise aller Rohmaterialien verkauft die Niederlage ohne Preiserhöhung**

**jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel à Mark 8,50.**

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16  
Mittwoch, 11. April 1900 Nr. 99

### Motor-Auktion.

Aus der Gerhardt & Oehme'schen Konstruktions-  
 maschine soll eine größere Anzahl stehender und liegender  
 Petroleum-, Gas- und Benzin-Motore bewährter  
 Konstruktion 1-2, 2-3, 3-4 und 4-5 HP, fertig aus-  
 probirt und abgeprüft, gegen sofortige Barzahlung ver-  
 steigert werden. Termin hierfür wird auf

**Mittwoch den 18. dieses Monats,**  
 Vormittags 11 Uhr,

im Hofelgrundstück Leipzig-Lindenau, Säbenerstraße  
 Nr. 89/91, angelegt. Der Zuschlag auf die Gebote  
 wird vorbehalten.

Leipzig, den 7. April 1900.

Justizrath Dr. Böntsch,  
 Notar.

### In 5 Minuten

entferne ich jedes Näherange, Verhärtungen etc. gründlich  
 u. vollkommen schmerzlos ohne Messer u. ohne zu ätzen. Bei  
 nicht sofortiger Beseitigung des Leids verzichte ich auf  
 jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von ein-  
 gewachsenen Nägeln. Stomach auf Wunsch ins Haus. Abreise  
 von Bergen u. Operetten liegen zur Einsicht aus. Sprechst. von  
 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonn- u. Feiert. 10-1 Uhr. H. Ladrer,  
 Näherange- und Nageloperateur, Marschallstraße 15.

### Firmenschilder

jeder Art, Spezialität: Glasfirmen liefert in solidester,  
 geschmackvoller Ausführung zu möglichen Preisen

**Hermann Seyffert,**

Schildmaler und Lackiermeister,  
 Dresden-A., Mittelstr. 12. Fernspr. 1686.

Stets großes Lager neuer und gebrauchter Holz- u. Blechschilder.

*Für jeden Haushalt  
 Küchen-Einrichtungen  
 mit Küchenmöbel  
 Gebr. Eberstein  
 Altmarkt*



### Zug-Ochsen.

Freitag, den 18. April, treffen wir mit einem sehr großen  
 Transport von

**Bayrische Zugochsen**

ein und stellen dieselben im Gasthof „Stadt Bräu“ in  
 Freiberg zum Verkauf.

**Richter & Fritzsche.**

Bestellungen für Lieferung werden gern entgegen genommen



**Griebach's Handschuhe**  
 sind elegant!  
 Offiziers- u. Ziegenhandschuhe in nur bester Qualität.  
 Nr. 5/6 u. 6, farblich u. schwarz, verkaufe ich, um das  
 enorme Lager zu räumen, mit 5% Rabatt.  
**Galeriestr. 35, I. Et., kein Laden.**  
 Handschuhe werden gewaschen u. gratis ausgereinigt.

### Kau-Apparate

für ältere Personen oder auch für Kinder unentbehrlich empfehle  
 das Stück mit 12.- Mk.

**J. Poschel, Messerschmied, Annenstr. 37.**

Ein gutes Musikbaum-

### Pianino

mit sehr schönem Ton, wie neu,  
 für 330 Mk.  
 unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfgramm,  
 Victoriahaus,  
 Ecke Seestraße.**

**Hocheine, täglich frische  
 Centrifugen-Butter**  
 8 Pf. für 8 Mk. 50 Pf. verfab.  
 frei geg. Nachnahme Güterbühler  
**J. Tauschardt, Vartischeiter  
 bei Reustsch (Ostpreußen).**

8 bis 10 HP

### Lokomobile

zu kaufen gesucht v. **Ostmann  
 & Behold, Strichfelds i. E.**

**Glaeshandschuhe,**  
 farblich, schwarz, weiß,  
 à Dtl. 1,25, 1,50,  
 1,75.

**Zuchten u. Kappa,  
 Stepper,**  
 Nr. 2,00, 2,50,  
 2,75, 3,00.

**Wasserdichter  
 Lederhandsch.**  
 mit Wasser wachbar,  
 Nr. 1,50.

**Konfirm.-Handsch.**  
 à Dtl. 1,25, 1,50.

**Woll-  
 Filz,**  
 2, 2½, 3  
 und 3½ Mk.  
**Extra-  
 qualität**  
 u. 4½ Mk.



**Magazin  
 Zum Pfau,  
 Frauenstr. 2.**

**Haar-  
 Filz,**  
 5, 6, 7 und  
 8 Mk.  
**Feder-  
 leicht**  
 7 und 9 Mk.

#### Londoner Hüte.

Lincoln Bennett . . . . . London.  
 Victor Jay . . . . . London.  
 Christy & Co. . . . . London.

#### Italienische Hüte.

J. Borsalino . . . . . Alessandria.  
 Bonizza & Co. . . . . Chiffa.  
 Bisetti & Co. . . . . Intra.

#### Wiener Hüte.

W. Pless, Kais. Königl. Hoflieferant.

**Guter deutscher Haarhut 5, 6, 7 Mk.**

### Reitpferd!

Ein hochherziges, u. elegant.  
 Reitpferd ist umhänbe halber  
 für 800 Mark sofort zu ver-  
 kaufen. Gefäll. Off. unter N.  
 W. 698 Exped. d. Bl. erbeten.

**Reitpferd!**

Ein hochherziges, u. elegant.  
 Reitpferd ist umhänbe halber  
 für 800 Mark sofort zu ver-  
 kaufen. Gefäll. Off. unter N.  
 W. 698 Exped. d. Bl. erbeten.



Ernst und Scharf. Wenn der Mensch ein gewisses Alter überschritten hat, so ist er in Folge seiner Erfahrungen (in diesem Aus- spruche liegt aber ein rechter Widerspruch, denn es giebt Menschen, welche trotz ihres hohen Alters doch keine Erfahrungen ge- sammelt haben) dazu berechtigt, die Jugend seiner Jugend mit denen der Jugend von heute in Parallele zu stellen. Da ich nun in allen Ehren eine sog. „alte Jungfer“ geworden bin, so glaube ich deshalb bei dem Zeitpunkte angekommen zu sein, um einem süßen Mäd- chenrömer an die Jahre „als ich noch im Säugelstade in die Mädchenhule ging“ oder wie meine gleichfalls altjungferliche Schwester treffender zu sagen mag, „als ich noch Voden hatte“, mich hingeben zu dürfen. Vorher aber sei es mir gestattet, einige Worte zu Gunsten meines so häufig ganz ungeschicklich ver- schämten Landes der gereiften Jungferlichkeit nieder- zuschreiben. Eine alte Jungfer ist, um einen allerdings sehr trivialisierenden Ausdruck anzuwenden, ein nicht zu verachtendes Wesen in der Ein- richtung der Weltordnung. Denn, so viele alte Jungfern es giebt, so viel giebt es unglückliche Männer weniger; warum also dieses indubitable Geschlecht auf uns mit Ver- achtung herabschauen, das ist mir einfach ein Räthsel. Und nun: Alle, die wir alte Jungfern sind, haben durch Eintritt in diesen Stand vielen unserer Mitmenschen Wohl ge- macht zum Einlaufen in den heilig eruchten Gehäusen. Also meine ich, hätten auch die Frauen billiger Weise keine Rücksicht, uns mitleidig über die Adeln anzusehen. Nun aber kommt die Hauptfrage des Tages einer alten Jungfer: zu was kann man sie doch Alles verwenden, wenn sie nur einigermaßen anständig ist, und nicht alle alten Jungfern sind verächtliche Geschöpfe. — es giebt Frauen, die schamlos mehr verschwendet sind. So kann man sie z. B. ausgezeichnet zu heudigen Er- zeugnissen gebrauchen (ich würde netto zwölf Pfund dazu verwenden), welche ja in mancher Ehe vorkommen. Dann eignet man sich auch ganz gut zur Pflege der Kleinen, wenn die Frau Mama zu Vätern, Concerten oder wozu, in oft monatlang in die Sommer- ferien gehen will. Und immer kann man sie mit einer Arbeit beschäftigen, denn es giebt Strümpfe zu stricken, Röschchen und Döschen zu nähen, zu flicken und was noch Alles mehr. Schließlich ist es ja auch Pflicht der alten Dame, ihre Großen und ihre Zeit hinzugeben für die Kinder anderer Leute. Denn nach der Meinung mancher Menschen hat eigentlich eine alte Jungfer gar kein Recht zu leben; diese vielverbreitete Ansicht mag wohl in der Einnahme — o Verzerrung —, wollte sagen, in der Aufnahmigkeit der Dinge ihre Begründung haben; doch sie besteht und da mag ich es widerlegen, widerlegen durch mein Leben, wie ich es widerlegt habe durch mein Leben als alte Jungfer. So —, um habe ich mir die Hölle weggedacht — nun ist mir's wieder wohl! Also ich wollte mit dem Blick auf die heutige Jugend meine eigene einmal über- prüft betrachten. Zu lieber Gott, wenn man

nicht zu vernünftig wäre, müßte man sich eigentlich schämen, wie armelig man gegenüber den heutigen Kindern bestellt war! Deht hat das Kind des gewöhnlichsten Arbeiters einen hochmodernen Puppenwagen, bei mir vertrat dieses Objekt eine einfache „Häufchen“, während die Puppe, ein von Mutter's ewig-bleibigen Händen selbstfabrizierter Ball war, von dessen wildigen Formen sich mein Schönheitsstium keineswegs abgehoben oder beleidigt fühlte. Ach, und wie lieb hatte ich mein Püppchen, diesen Schleier, ein altes Stück Porzellan, mit hübschen Bracht erziehen. Puppenbücher, Herde, Bilderbücher, das waren Dinge, die wir nur vom Hören kannten, und so wundere ich mich noch heute, wie wir ohne alle die tauschend Spielzeug, welche jetzt das ärmste Kind hat, zu vernünftigen Menschen aufwachsen konnten! — Was haben die Kleinen jetzt für schöne Schlitzen — immer wieder frische ich um von den Kindern anderer Leute —, wir hatten eine alle „Räthelchen“, welche uns die großartigsten Dienste leistete und auf welche wir noch stolz waren, sie zu besitzen, da sie des Bruders Hand selbst gebackt, wozu aller- dings nicht viel Raum geblieben, denn es ge- migten zwei Bretter als Ruten, ein darauf ge- nageltes Zählbrett und die „Räthelchen“ war fertig! Das so beliebte Schindchen war mit der Hälfte wegen ein unmöglich anzuführen des Internerchen, und als ich einmal durch der Geschwister Beihilfe von den Bösen dieser Belästigung gelöst hatte, indem sie mich „Annermäßen“ gesogen, da entließ ich als hübscher Nachgeschmack der ganze, aber vollständig gerechtfertigte Sohn meiner Mutter über mein junges Haupt, — dem, o Frauen, das ein neue Sommerstücken hatte durch das Schließen sehr gutes Ansehen vollständig verloren und gleich mir noch einem — Lumpen. Ich war gerührt und ließ mich nie wieder zu diesem Vergnügen verführen. Da ich also der Freude des Schindchens entlassen mußte, so hat die geschwisterliche Liebe mir die Hand zur Erkennung des Schindchens.

Räthel.

Wie die Blüthen, die es bilden, Wie diejenigen, die sie bilden, Sind Anlag und Zweck verschieden, Wann und wo es dient zum Schmücken.

Wist Du statt des letzten Zeichens Was Dein eigen Selbst probieren, Sieht Du's kriegen in den Läden, Auf dem Felde auch stolzieren.

Nach einer bligen Frucht Ist wohl nicht lange sucht! Sollst einen Laut noch an sie hören, Ganz ohne Myster, ohne Dingen Ten Bonomen ihr habt Des Rommes reichbegabt, Der einst in England, mitschollten, Hat als Direktor viel geollten.

Warum.

Roman von Max Krehler.

(Schluß folgt.)

Am dem letzten Trude ihres Amtes fühlte Volkhafe, daß er seinen ganzen Ernst werde aufstellen müssen, um an sein Ziel zu kommen. Bevor er aber etwas erwidern konnte, sah sie fort: Dieser Leutnant sollte auch etwas Besseres thun, als sich mit mich zu betätigen. Ich lasse diesen Menschen... „Na, na,“ brachte er lachend hervor. „Denn man's Ich lasse gewöhnlich nicht so gefährlich.“ „Nun, Papa, ich sage Dir — ich kann auch sagen, ist's gewöhnlich nicht so gefährlich.“ „See mich anget, denn gebe ich wachend werden.“ „Gib sie mit blühenden Augen zurück.“ „Aber nicht ängstlich, es gründlich zu verstehen.“ „Gib Mir, Du bist in die reine Mädchenwelt.“ „Aber nicht ängstlich, es gründlich zu verstehen.“ „Aber deswegen können wir ruhig weiter gehen.“ „In seinem inneren geistlich sie ihm so, er hätte sich aber, das zu sagen. Und indem er sie mit sich fortzogen, begann er wieder, diesmal mit einem Gesichtsausdruck: „Nun aber einmal, Scharf, bei Seite, mein liebes Kind. Man soll niemals über Leute reden, die einen nichts gekostet haben. Das Gespräch ist ganz unartig auf eine Bezeichnung heute Formierung gekommen, wenigstens kann ich mir nicht denken, daß diese Botin eine besondere Absicht dabei gehabt haben sollte.“ „Wer weiß auch,“ war sie ein und verzog die Lippen. „Das ist ja auch Alles nebensächlich, meine Tochter.“ „Nur Böhme hat, die Hauptsache ist, ob ich die Sache so verhält, wie sie mir mitgeteilt worden ist.“ „Dann soll Herr von Katten- stein ganz hundertfache Neben geführt haben.“

Er sah fort, ihr ansetzender zu sehen, was er von Botin's darüber erfahren habe. „Nicht, als er geendet hatte, blieb er vor ihr stehen. Seine Augen sahen aus dem leeren, sagte sie am Ende, verlor sie in die Augen zu schauen und sagte leise: „Nun, Du hast ungut und unvorsichtig. Du kennst noch nicht die Welt, die bald mit einem Heffeln über ein junges Mädchen fertig ist, ohne daß dieses junge Mädchen eine Ahnung davon hätte.“ „Sie war recht geworden und verstand, sagte den Muth zu finden. Hat sie jubelnd. „Dann erwiderte sie ebenso leise: „Die Welt ist doch nicht schön.“ „Papa, aber kennst Du eben die Menschen noch nicht.“ „Dann wurde mit die eine Frage, wohl mit unrichtig. „Wist Du hinter meinem Rücken in Berlin schon mit Herrn von Kattenstein zusammengetroffen?“

„Noch immer stand sie mit geistlichen Sinnen vor ihm, man ein selbes Jucken um die Mundwinkel, deren Folgen er sich gut konnte. „Schonmalen wollte er die Zeit im Nebenlegung haben. Und so redete er gutig weiter: „Zieh, mein Kind, wir stehen hier allein auf weicher Erde, zwei Geschöpfe mit Gedanken und Empfindungen in Kopf und Brust, welches kann dem Anderen in der Seele lesen. Es kann möglich sein, daß die Welt in Berlin bereits kennen gelernt hat, in diesem Falle hätten Du mich jedoch ganz gehörig getrauert.“ „Es kann aber auch möglich sein, daß ihr Beide in irgend einem Punkte die Verbindung getroffen habt, fremden Leuten gegenüber so zu thun, als sei eine Ver- sammlung schon älteren Datums.“ „In diesem Falle hätten Du wenigstens die Anwesen- heit gegen mich nicht verlegt. Das würde auch schädelich Unbehilflichkeit gar nicht so be- sonders interessant haben. Ich weiß nicht, wie Du zu Herrn von Kattenstein steht und was er einen Einfluß er bereits über Dich auszuüben vermag. Wenn es aber mehr sein sollte — und ich habe keine Verantwortung, an dem Worte eines Offiziers zu zweifeln — dann Herr von Kattenstein gewissermaßen mit Ueberhebung sich damit gebrüht habe, ich brauchte über eure Bekanntschaft nicht allzuweit zu sein, so wäre das eine Nothwendigkeit, die für die ich ihn morgen ganz gehörig verantwortlich machen würde.“ „Du hast mich doch bis jetzt verstanden, mein liebes Mädchen?“ „Schweigend nickte sie, während das Jucken um ihre Mundwinkel härter wurde. Und haßt berührt davon, fuhr er fort: „Nun bin ich nicht der Mann, der auf's Gerathewohl verdammt. Ich sage niemals an, ohne nicht vorher genau zu unteruchen. Das weißt Du ja und hast es heute Abend aus meinem Verhalten gegen Kattenstein entnommen. Ein Anderer wäre wohl weniger rücksichtslos gewesen. Deshalb wollte ich zuerst mein liebes gutes Mädchen fragen, das ja manchmal ein kleiner Eigenname ist, mich aber noch niemals belogen hat. Also nochmals — wie lange kennst Du Euch? Seine Güte hatte sie bezwungen, hatte jeden unläuteren Gedanken zurückgedrängt. Sie hätte niemals hätte sie ihrem Vater die Unmöglichkeit sagen können, sobald er sie auf die Probe stellte.“

„Ihre Augen füllten sich mit Thränen, die in großen Tropfen über die Wangen liefen. „Mit Macht hielt sie das Schicksal zurück, als sie saghaft herbeigruete: „Du weißt es ja, Papa. In der Evidenz haben wir uns jetzt.“ Sie kam nicht weiter, denn ihre Lippen

Mäntel-Confection

für Damen, Mädchen und Knaben

ist in ganz hervorragender Auswahl mit sammtlichen

Frühjahrs Neuheiten

vom elegantesten Modell-Genre bis zur billigsten Preislage ausgestattet und lade die verehrten Damen ein zur gefl. Besichtigung, welche bei bekannt zuvorkommender Bedienung auch ohne Kauf gern gestattet ist.

Robert Bernhardt, Freiburger-Platz 18-20.

- Jackets. Golf-Capes. Schwarze Kragen. Regen-Mäntel. Staub-Mäntel. Reise-Kostüme.

Kragen und Jackets für Konfirmandinnen.

Kinder-Jackets u. -Mäntel. Baby-Jacken.

Transmissions-Anlagen liefert A. Kühnscherf jr., Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse Nr. 8. Telephon Amt I. 115.

chube, 1.50. Slappa, 2.50. andfch, 1.50. malität, in das den. effect. empfehl. r. 37. (mnoth) inderung nmeter ntheile: ft, 90% t, a 1 90. Marien- meisten broda b. rd! elegant. halber zu ver- unter E. erbeten. a, 2.11de, Schränte, el. Rom- str. 12 2.

lebten so mächtig, daß verhaltene Schluchzen drang ihr so in die Kehle, daß ihr ganzer Körper erzitterte. Er wollte ihr Zeit lassen, sich zu beruhigen, denn er wußte, daß gegen einen derartigen Schmerz einer jungen Seele kein Kraut gewachsen war. Endlich aber, als das erste Aufschluchzen über ihre Lippen drang, sagte er tröstend: „Na, deshalb brauchst Du nicht gleich zu weinen.“ Er zog sie an sich, küßte sie auf die nassen Augen, drückte ihren Kopf an seine breite Brust, streichelte ihre Wangen und zog sie dann Seite an Seite langsam mit sich fort, den Arm um ihren Hals geschlungen. Während sie so langsam dahinschliefen, fuhr sie mit ihrem Tauchentwürfelchen über die Augen, küßte sie allmählich von ihrem Zimmer betret, wenn auch der stille Kammer noch an ihr zehrte. Dann, als sie sich gestärkt zeigte, begann er wieder: „Ich danke Dir, mein Kind... Sprich er mit Deinem Wissen die Unwahrheit?“ Sie schüttelte stumm mit dem Kopf. „Hast Du eine Ahnung, aus welchem Grunde es geschah? Sie that dasselbe wie zuvor, plagte dann aber nach einer Pause hervor: „Er hat sich wohl gar nichts Schlimmes dabei gedacht. Er wollte wohl nur ein wenig rekonstruieren.“ „Auf Deine Kosten, mein Kind. Das soll er künftig bleiben lassen...“ Sein kalter Ernst schnitt ihr jede weitere Einwendung vom Munde ab.

Sie hatten das Dorf erreicht, gingen ein Stückchen die Fahrstraße hinunter bis zur Kirche und lebten dann um. Vollhals war plötzlich auf einen Einfall gekommen, der ihn lebhaft beschäftigte. Er fand es an der Zeit zu beweisen, daß man einen ganzen Tag auch ohne die Gesellschaft Karrenstein's auskommen könne. Das Wetter schien sich zu halten, und so war es wohl schon das Beste, man bestellte heut' noch einen Wagen und machte morgen die längst ersehnte Partie über den Hochstein nach Scharfentau. Jetzt fiel ihm zwar ein, daß auch Fortschick mit seinen Damen morgen dorthin wollte, aber das war kein Hindernis. Man würde ihm, Vollhalsen, gewiß nicht zutrauen, daß er mit Absicht Anderen nachlaute. Im Gebirge, wo der Witterungswechsel sich über Nacht eintrug, sah man sehr schnell Entschlüsse zu irgend einer Tour; überdies war er Herr seines Mund und Löffels und brauchte Niemand Rechenschaft abzulegen. Allerdings ertrug er sich auch leicht bei dem Gedanken, daß es es nicht ungern gesehen hätte, wenn er in Scharfentau mit Gottfeld und dessen Damen zusammen getroffen wäre und so vielleicht ein gegenseitiger Anblick stattgefunden hätte. Es war jedenfalls vorausgesetzt, daß der Besant der Vegetationszeit den nötigen Anblick über die unwohne Neugierde Karrenstein's bereits gegeben hatte, und wenn er, Vollhals, dann mit dem nötigen Druck nachhülfe, so würde man von der Unvollständigkeit des Verkehrs zwischen Meizen und Karrenstein gewiß bald überzeugt sein. Es wäre ja auch noch schöner gewesen, wenn er hierher gekommen wäre, um seine Tochter über die Axtel anheben zu lassen! Er war über diesen hüben Plan so sehr im Inneren erstarrt, daß er der reinen Abendlut ein Schnippen schlagen wollte, mitten auf der Dorfstraße stehen blieb, eine feine Cigarette anzündete und mächtige Rauchwolken von sich ließ.

Schweigend schritten sie in der Stille dahin, die nur unterbrochen wurde von irgend einem „guten Abend“-gruß, der ihnen von vorübergehenden Bauern entgegengebracht wurde, oder vom Geräusch einiger Dorfbewohner, die vor ihren Thüren standen und von unterdrücktem Lachen, das aus den versteckten Fenstern der Logishäuser an ihre Ohren drang. Ein Wagen kam von oben die Landstraße hinunter, und der Aufzug brachte das dumpfe, reibende Geräusch der Räder herüber, dem der seit angeordnete Nennschub die Kraft des Rollens genommen hatte. Als Vollhals den Weg über eine hölzerne Brücke links einschlug, die über den laut rauschenden Laus führte, der mitten das Dorf durchschnitt, blühte sie auf und sagte: „So hat noch, Papa, dort herum?“ „Am Scharfentau, mein Kind“, gab er zurück. „Wir müssen das schöne Wetter benutzen.“ „Ja morgen früh schon?“ „Ja, Meize. Ich muß Dir endlich das meine Besprechen halten.“

Er wartete vergeblich auf den Ausbruch ihrer Freude und brachte ihr Schweigen sofort mit Karrenstein zusammen. „Werden wir allein fahren, Papa?“ fragte sie endlich. „Aha, jetzt kommt's“, dachte er. Laut erwiderte er: „Ich wüßte nicht, wen wir noch einladen sollten.“

Sie überlegte nicht lange, sondern fiel schnell gefaßt ein: „Ich dachte, vielleicht Eva Thurner...“ „gute Schlägerin!“ Sie wußte sich leicht zu helfen, war kein Gedanke wieder. „Das liegt sich in Erwägung ziehen“, sagte er dann nach einigen Nachdrängen, „trotzdem ich nicht glaube, daß ihre Mama die Erlaubnis dazu geben wird. Und drängen thun wir uns nicht, das weißt Du ja. Hätten auch gar keine Vereinbarung dazu, nachdem sie uns heute bei Tisch und den ganzen Nachmittag über ausgewaschen ist. Mezigens war es auch zu spät — sie liegen gewiß schon alle Beide im Saab.“ Sie vermochte darauf nichts zu erwidern, empfand auch das Bedürfnis, sich auf's Neue in Schweigen zu hüllen. Fortwährend mußte sie daran denken, was Karrenstein dazu sagen würde, wenn man ihn plötzlich ganz bei Seite ließe. Wenn sie ihm wenigstens heute noch die nötige Aufklärung hätte geben können, daß Alles ganz gegen ihre Erwartung geschehen sei. Blödsinn, während sie am jenseitigen Ufer den schmalen Felsklotz entlang schritten, der wieder aufwärts ging, schreute sie leicht zusammen, so daß ihr Athem stockte. Sie hatte ebenfalls und bereits gleich nach dem Mittagessen durch Eva erfahren, daß Gottfeld in Gesellschaft Frau Wachmann's und deren Töchtern dieselbe Partie unternommen wollte. Und sofort mußte sie sich aus, das Hellmuth, wenn er auch davon erfuhr, nun annehmen würde, der Ausflug könnte die Folge einer Verabredung ihres Vaters mit Gott-

feld sein. „Himmel, was für Gedanken wird er sich hingeben“, dachte sie und hätte am liebsten weinen mögen aus Mangel darüber, daß sie auf diese Partie so sehr vertieft gewesen war.

Lauter Sprechen ihres Vaters, der einen Vorwurf vor ihr hatte, zerstörte ihren Gedankenengang. Vollhals war bereits oben, vor dem letzten Bauernhause, das auf dieser Seite ziemlich hoch lag. „Man muß so ordentlich kratzen, ehe man zu Ihnen hier 'rauf kommt“, sagte der Alte nach seinem lauten Abend-Gruß. „Nu ja, es geht schon a Hissel auf.“ erwiderte mit blecherer Stimme ein altes Weib, das in der offenen Hürde lag und aus einem braunen Tuche emsig eine Suppe löffelte. Das laute Sprechen hatte die halbwegsigen, nur mit Hemd und Hose bekleideten Jungen herbeigelockt, von denen der eine sofort im Dunkel des Hausflurs wieder verschwand und im Hintergrunde laut rief: „Vater, es sein Herrschaften da!“ „Ja, ich wollte fragen, ob Ihr Sohn morgen eine Tagestour machen kann?“ sagte Vollhals wieder. „Nu ja, mein Mann wird schon können. Der Sohn is es nich, er is halt a Hissel älter.“ erwiderte die Alte mit derselben Gemüthlichkeit und ahnig weiter.

Ein schwacher Lichtschein fiel in den Flur, und sogleich wurde eine kästige Männergestalt in Hemdsärmeln sichtbar, die noch in zu gesundem Alter stand, als daß man sie auf den erhen Bild für den Mann der Alten hätte halten können. Es war Glaser, einer von den vielen Namensvettern, genannt der Scharn-Friedel, der sich Etwas darauf einbildete, bei den schwarzen Husaren in Polen gekauert zu haben und in Folge dessen noch immer gern die Commisur mit dem Todtenkopf trug. Vollhals gerieth etwas in Verlegenheit und bat um Entschuldigung für das Mißverständnis, während er mit lächelnder Miene bei sich dachte: „Das war ein schöner Reinschall.“ Auch Meize hatte wieder ihr Köcher gelehrt, das sie aber hinter der vorgehaltenen Hand zum Besten gab. Scharn-Friedel jedoch, der seine Miße gerade so weit abgenommen hatte, wie es einem Bauern zumut, verzog den Mund zu einem Grinsen und fiel ohne jede Aufregung ein: „Se is halt schon dran gewöhnt.“

Die Alte, die sich erhoben hatte, wuschte sich mit der Handfläche den Mund und wart nun ebenfalls dazwischen: „Mein'm erichten Mann hat's Haus gehört. Als der von de Sulbaten loskam, (sic deutete auf den ihr Rebenstehenden), wachte er nicht gleich, wo er hinuält, da habe ich'n eben und bestowegen bei mir usgenommen. Und da is es so gekommen.“ „Aha, so ist die Sache“, gab Vollhals höflich zurück, trotzdem ihn diese Mitteilung gar nicht interessirte. Die Alte schien im besten Zuge zu sein, sie wollte ihre Erzählung noch weiter ausspannen. Scharn-Friedel aber, der durch die viele Berührung mit den Jungfrauen schon längst zu der Einsicht gekommen war, daß er bei seiner Heirat nicht das große Los gezogen habe und der Meizes verhehltes Lachen wohl bemerkt hatte, fuhr sein Weib ängstlich an: „Neb' schon nicht soviel, sonst schläft Dir's Maul ein.“ Die Alte fragte mit dem Kopf ein paar Mal in dem leeren Topf, brumnte etwas Unverständliches und verschwand dann im Hintergrunde.

Vollhals hatte nicht mehr viel zu reden. Scharn-Friedel hatte sich für den morgigen Tag noch nicht verpflichtet und so sagte er zu, während er sechs Uhr vorfahren zu wollen. „Also abgemacht. Hoffentlich bleibt's Wetter so.“ sagte Vollhals noch zum Abschied. „Nu, s wird schon nicht wagen“, erwiderte Scharn-Friedel mit einer Bestimmtheit, die jeden Zweifel an seiner Freybetung ausschloß. Ein recht gemütliches Ehepaar, sagte Vollhals zu Meize, nachdem sie Beide das Häuschen im Rücken hatten und vorsichtig wieder bergab gingen.

Es war allmählich dunkel geworden. Die schwarze Angenehm strecken sich die Berge um das Thal herum, das, in Finsternis gehüllt, dalag, und in dem das abgehobene Leben des Tages sich nach Ruhe sehnte. Nur ganz vereinzelt tauchten winzige Lichter auf, die in der ungeheuren Nachtdämmerung fast verschwanden und auf der Höhe, wo zerstreut die Häuschen lagen, sich wie glühende Punkte ausnahmen, Insektentanz gleich, die auf's Geratewohl im Dunkeln hängen geblieben waren. Ueber dem Hochstein aber hing langsam die noch rötlich gefärbte, riesig erscheinende Scheibe des Mondes auf, gleich einem Feuerball, der allmählich aus dem Meere der Unterwelt zur Weltkugel emportaucht. Mäher lichten Schimmern umwogten ihn und schienen ihn in die Höhe zu tragen, während der sanfte Abglanz ihres Scheines sich auf der Erde zu spiegeln begann. Allmählich durchbrach das Finsternis das Abenddunkel, machte es die Berggestirne erhellte, um dann in breiten Lichtwellen sich in das Thal zu ergießen. Die Spitzen der höchsten Felsen funkeln in nebelhaftem Smaragdgrün, die Täler der Dauer stahlten gedämpfte Bläue aus, und hierüber Silber gleich, hoch der Gebirgsstrom über Steine und Felsen dahin. Der bläuliche Dunst einer hellen Nacht wogte über Wiesen und Felder und schien ihnen den Duft des Tages zu geben. Heller und weicher quoll das Licht über sie hin, bis es mit keinem gestirbten Scheine Berge und Thal in einen durchsichtigen Widerschein des stahlblauen Himmels getaucht hatte.

Als Vater und Tochter wortlos, wie zwei Menschen, in deren Seelen große Ereignisse sich vollzogen, langsam den Feldweg emporgeschritten waren, der sie wieder zum Hause zurückbrachte, unterbrach Vollhals endlich das Schweigen. Er blieb stehen, wandte sich um, erstrichte sein Auge eine Weile an dem wunderbaren Anblick und sagte dann: „Scharn, herrlich! Wie groß ist die Natur, und wie klein sind wir Menschen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Gardinen Stores Vitragen

crème, weiss und bunt in  
engl. Tüll, Spachtel,  
Madros etc.,  
aparte Neuheiten.

crème, weiss, oliv, gold, roth,  
in Cöper, Cachemir-Twilled, bunt ge-  
streift, mit Spachtelkante etc.

Grosse Auswahl.  
Billige Preise!

C. Anschütz Nachf., 15 Altmarkt 15.

## Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

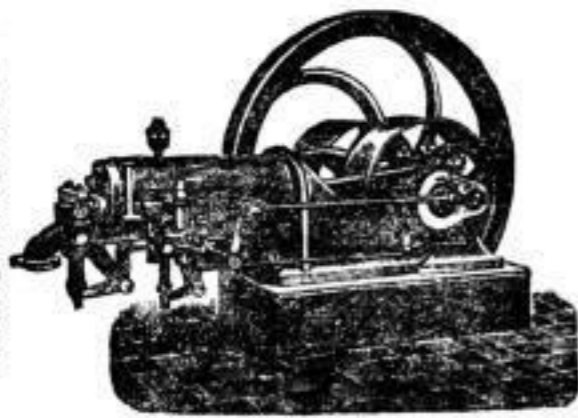
Dresden-Altstadt,  
Eisenstückstrasse 4 und Nossenerstrasse 3,  
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- und  
Acetylgas-Motoren.

Höchste Leistung, geringst. Brennstoffverbrauch.

54 Medaillen und Ehrendiplome, darunter 4 Staatsmedaillen.  
Circa 4500 Motoren mit ca. 25,000 HP geliefert.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.



Fernsprecher: Amt I Nr. 111.

Telegr.-Adr.: Maschinenfabrik Hille.

### Kronleuchter

für Gas und Elektrisch  
in allen Preislagen und nur  
solidester Ausführung.

Größtes Lager der neuesten Muster.

## Hermann Liebold,

Dresden, grosse Kirchgasse 3-5,  
Parterre und I. Etage.

### Hochzeits- und Fest- Geschenke

Bronzen, Porzell., Marmor  
Albums  
Schmucks in echter Goldfassung  
aparte Neuheiten, in allen Preislagen

## Schloss-Strasse Friedr. Pachtmann

Königl. Sächs. Hoflieferant  
Fächer,  
Gürtel und  
Schlösser  
Schloss-Strasse.  
Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen etc.

### Böhm. Bettfedern u. Daunen,

das Pfund von 1 Mark an bis zu den feinsten, fertige Gebette  
zu 18, 20, 23, 25 Mark usw., **Stechbetten** von 2 Mark an. Für  
Ausstattungen, Lager und Anfertigung von **Stech-Daunenbetten**,  
**Plumeaux** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen

## O. Fröhner, früher O. Heduschka,

Dresden, Scheffelstr. 9, schrägüber dem Rathhaus. Begr. 1824.

**Dampfkessel- u. Gasometer-Fabrik**  
vorm. A. Wilke & Co.,  
**BRAUNSCHWEIG,**



Liefert als Specialität:  
**Patentirte Wasserröhren-Circulations-Kessel**

bewährter Konstruktion, solidester Ausführung, ausschließlich mit Innenverschleüssen.  
**Vorzüge unseres Systems:** Rasche Dampfentwicklung, Vollkommene Circulation, Unbegrenzte Dauerhaftigkeit, Beste Ausnutzung d. Brennmaterials, — Schnelle Lieferung, Anstandslos. General-Vertreter für Königreich Sachsen: **Karl Kleinicke, Leipzig, Mühlenthr. 21.**

**Oster-Ausstellung**

**Hartwig & Vogel**  
15 Altmarkt 15  
26 Hauptstr. 26.

und deren Niederlagen:

**L. Frischmuth Nachf.;**  
Innenstraße 39,

**A. Sommerlatte;**  
Wettinerstraße 7,

sowie die Spezial-Geschäfte:

**Paula Frölian;** Johannesstraße 7, **Frieda Zwahr;** Grunaerstraße 28,

**E. Risse;** Mannstr. 37, **Anna Arnold;** Lüttichaustraße 19, **M. Peter;** Bauherstr. 47,

**Heinrich Wenzel;** Lindenaustraße 21, **Paul Zappe;** Striepenstraße 24 und Schumannstraße 31,

**Joh. Schilling;** Striesen, Augustburgerstraße 14, **H. Wanjura Nachf.;** Denben,

**Anna Hempel;** Köhlschensbroda, **R. Schönert Nachf.;** Pötschappel,

**Rosalie Schönert,**  
Tharandt.

**Möbel-Transport-Gelegenheit.**

Von:  
Berlin.  
Dona u. R.  
Düsseldorf  
Frankfurt a. M.  
Köln u. Rh.  
Leipzig.  
Schwerin  
Wiesbaden.



Nach:  
Breslau.  
Görlitz.  
Gotha.  
Hamburg.  
Meining.  
München.  
Wien u. B.  
Widau.

Empfiehlt sich zur Übernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speziell auf seine grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen aufmerksam zu machen.  
**Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.**

**Erstlingswäsche**  
und alle Stoffe dazu  
solid und billig.  
**28** Ernst Venus,  
Mühlenthr. 28.



Selten günstige Gelegenheitskäufe!  
Kurze Zeit vermietet gewesene und wenig gebrauchte, kreuzsait.

**Pianinos**

von **Bachstein, Blüthner, Schiedmayer, Feurich, Römheldt, Seiler etc.,**



einige gebrauchte **Harmoniums**

**Cottage-Organ**

von **Estey, Schiedmayer etc.** unter Garantie  
sehr billig gegen Kasse zu verkaufen.

**Pianohaus Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee 13.

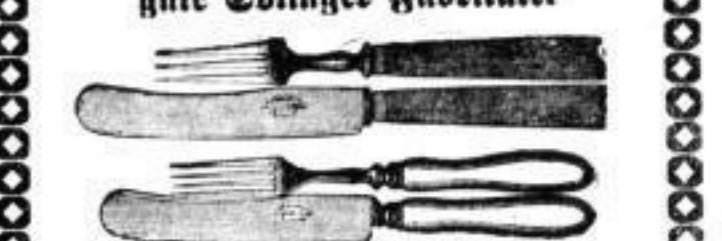
**Gardinen-Spannrahmen**  
machen das Plätten der Gardinen entbehrlich.  
**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr. 11 u. 13.

**Pianinos**



Solid gebaute, tönchöne **Pianinos**, Harmoniums aus bill. u. Beck., Mische, auch 2 heilig. gebl. f. 140, 200 und 250 Mark.  
**Schütze, Johannesstraße 19.**  
Prachtv. neue und gebrauchte **Pianinos** zu 200, 320, 380, 420, 450, 480, 500 u. Mark mit Garantie bill. zu verkaufen.  
**Jos. Kulb, Pianino-Fabrik,** Rietzelstraße Nr. 15, pt., Cöhlens Marktstraße.

**Messer und Gabeln,**  
gute Solinger Fabrikate.



**Messer und Gabeln, genietet.**  
Paar 20 Pf., 3 Paar 30 Pf., Paar 25 Pf. und 15 Pf.  
Dutzend Paar 2 Mk., 2 Mk. 75 Pf. bis 1 Mk. 75 Pf.

**Messer und Gabeln, durchgehend.**  
Dutz. Paar 1 Mk. 50 Pf., 5 Mk. 50 Pf. u. 5 Mk. 75 Pf.

**Messer und Gabeln, durchgehend, mit Ebenholshäften.**  
Dutzend Paar 7 Mk., 8 Mk. 50 Pf., 10 und 12 Mk.

**Messer und Gabeln mit 7. vernickelten Messen.**  
Dutzend Paar 4 Mk. 50 Pf.

**Dessert-Messer und Gabeln,**  
Dutzend Paar 2 Mk. 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. und 10 Mk. 75 Pf.

**Kinder-Bestecks,**  
Paar 25 Pf., 10 Pf., 50 Pf. und 65 Pf.

**Franchis-Bestecks, Küchen- und Schlachtmesser.**

**Speiselöffel**  
in Britania u-w. u. Argonid-Versilberung,  
Dutz. 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk. 50 Pf. bis 10 Mk.

**Kaffee-Löffel,**  
Dutzend 55 Pf., 75 Pf., 85 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pf. bis 5 Mk.

**Servirtablettes in Blech, 7. Indirt.**  
Stück 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf. u. 1 Mk. 50 Pf.

**Spielteller in Blech, 7. Indirt,**  
mit Stahlbüden, Dutzend 85 Pf.

**Würfel und Würfelbecher.**  
Sehr preiswerth

**Deutsche Spielkarten,**  
3-facher Carton, keine Ausschlagung.  
Doppel-Bild, Sächs. Bild.  
Spiel: 50 Pf. Spiel: 55 Pf.

**Zahnstocher, rund,**  
900 Stück 35 Pf., 3000 Stück 1 Mk. 40 Pf., dieselben Flach, 10 Stk. 45 Pf.

**J. Bargou Söhne**  
Wilsdrufferstrasse 54,  
am Postplatz.

**Gelegenheitskauf.**  
Von meiner Fabrik ist mit ein großer Vorrath **Flanell-Cheviot und Flanell-Loden** in modernen grau-, grün- und modischen Mischungen überaus worden. Ich erlaube solche zu verkaufen und haltbaren

**Reisekleidern**

ca. 100 cm breit, per Meter **1.40 u. 1.60** Mk., regulärer Preis per Meter 2.10 u. 2.50 Mk.  
**Flanellwarenhans**  
**W. Metzler, Altmarkt 8-9.**

Das optische Magazin  
**Paul Schönbrodt,**  
4 Neumarkt 4 (Eckhaus der Landhausstr.)  
empfiehlt zu sehr billigen Preisen:

**Opfergläser, Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Reisszeuge, Barometer etc.**



**Feldstecher, Compasse, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Thermometer etc.**

Reparaturen ant und billig.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19  
Mittwoch, 11. April 1900 — Nr. 99

# Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.



Telegr.-Adr.: Motorenhille, Dresden.  
Preislisten gratis.

Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an  
**Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-,  
Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.**  
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art  
für sportliche und gewerbliche Zwecke.

→ Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben. →  
Vielfach prämiert. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staats-  
medaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Moritz Hille, Motorenfabrik,  
DRESDEN - LÖBTAU.**

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich  
nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

# Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufsstelle:

**Marienstr. 32,**

Gartenhaus.

empfehlen als höchst praktisch  
für enge Wohnräume, Pen-  
sionen, Sommerwohnungen  
u. s. w. verstellb. Schlaf-  
möbel, als: **Bettsofa**  
neuester Konstruktion mit  
guter Federmatratze, großem  
Bettbaum; ist durch einen  
Handgriff verstellbar und  
braucht nicht von der Wand  
abgerückt zu werden; ver-  
schleissene Ausführungen:  
**Bettstühle, Bett-  
tische, Chaiselongue-  
Betten** mit und ohne  
Bettbaum, **Bettstellen**  
mit **Patent-Matratzen**  
in großer Auswahl. Ma-  
tratten mit und ohne  
Sprungfedern.

Rechnungen gratis.

Fernspr. Amt L. 1496.

# Schwarze

# Mohairs,

echt englische und deutsche Fabrikate,  
garantirt echt gefärbt,  
enorme Mode für das Frühjahr in glatten  
Geweben und

sensationell neuen

**Schwarze Stoffe**  
aller Art sind ein Hauptartikel  
des Establishments.

**Siegfried  
Schlesinger,**

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant,

6 König Johann-Str. Nr. 6.

# Samter's

**Jünglings-  
und Knaben-  
Garderoben**

zeichnen sich besonders aus durch vorzüglichen  
Sitz und grösste Haltbarkeit der Stoffe.

Große Auswahl. Preise äußerst billig.

Anzüge	von 3 Mark an,
Paletots	" 1 " "
Beinkleider	" 1 " "
Joppen	" 3 " "

**Galeriestrasse.**



# Traute Wohnräume



**ROTHER & KUNTZE**

MÖBELFABRIK CHEMNITZ

FABRIK FILIALE ZEULENRODA

**I Gleisanlagen fertigen & verleihen I**  
**Kelle & Hildebrandt, Dresden. I**  
**Eisengiesserei für Bau- & Maschinenguss.**

# Chile-Salpeter

und andere künstliche Düngemittel

empfehlen höchst

**Johann Carl Heyn**  
in Riesa.



Raucht nur die  
**Veritables Cigarettes  
du Congo.**

Einzigiger Importeur u. Contractant für  
ganz Europa  
**S. van Dyk Azn, Amsterdam.**  
Man hüte sich vor Nachahmung.

**7 1/2 Pfg. kostet's, ein Hühnerauge**

in einigen Minuten nach vorläufigem Gebrauch der von  
**Alexander Freund in Oedenburg** vom Kgl. Minist. bef.  
Hühneraugen-Operateur erfundenen „**Phthoroplasten**“  
schmerzlos und sicher zu entfernen. 1 Couvert 12 Stück kostet  
60 Pfg., 2 Couverts 20 Pfg. in der **Marie's und Wöhren's  
Apothek**, Dresden-N., und **Kronen-Apothek**, Dresden-N.

**Neuheiten**  
von  
**Shlipsen**  
und  
**Cravatten.**



**Regatta-Shlipse**  
in den neuesten Formen für Stehfragen, Stück 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf. bis 1 Mk. für Umlegefragen, Stück 25 Pf. bis 1 Mk.

**Scarfs, Regatta zum Selbstbinden,**  
in den neuesten Modellen, Stück 25 Pf., 45 Pf., 75 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf.

**Kaiser-Cravatten,**  
neue, sehr beliebte Form, Stück 75, 90 Pf. und 1 Mk.



**Westen-Shlipse**  
in farbigen Seidenstoffen für Umlegefragen, St. 15 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf., 45 Pf. bis 1 Mk.

**Westen-Shlipse**  
in farbigen Seidenstoffen für Stehfragen, Stück 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf., 75 Pf. bis 1 Mk. 25 Pf.



**Diplomaten-Schleifen**  
in den verschiedensten Kleidarten Formen, Stück 12, 25, 30, 35, 45 Pf. bis 1 Mk. dieselben in Wascstoffen, Stück 15 Pf., 20 Pf., 25 Pf. und 35 Pf.



**Ansteck-Schleifen**  
in praktischen Formen, Stück 20 Pf., 30 Pf. bis 75 Pf. Ferner empfehlen:

**Gummi-Wäsche,**  
solide Qualität,  
mit Shirting-Unterlage.

Stehfragen Stück 25 Pf., Umlegefragen 30 Pf., Umlegefragen, Gloria, Stück 35 Pf., Manschetten Paar 45 und 60 Pf., Chemisches, klein, Stück 40 Pf., Chemisches, groß, Stück 65 Pf.

Zur Gummi-Wäsche passende Fragen und Manschetten-Knäpfe in großer Auswahl.

**Neuheiten in Shlipsnadeln.**

**J. Bargou Söhne,**

Wilsdrufferstraße Nr. 54  
am Postplatz.

**Thermophor wärmt Alles**

Wärme ohne Feuer erhalten die zum Transport warmer Speisen bestimmten Thermophor-Essenträger Thermophor-Essenträger Thermophor-Essenträger Thermophor-Essenträger. Dieselben halten Speisen und Flüssigkeiten ohne Feuer stundenlang warm. Deutsche Thermophor-Akt.-Ges., Berlin SW. 19. Thermophor-Kompressen u. alle Thermophor-Artikel zur Krankenpflege sind vorrätlich bei Knoke & Dressler, König-Johannstraße; Herm. Straube, Hauptstraße 38.

**Zur Pflege der Haut.**

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie Blüthen, Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommerfrosen, sowie trockene und rissige Flechten, Ekzem bewirkt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsweise Julius Scheinich, Dresden-Alt., Tiefstraße 1, part. Sprechzeit: Früh 8-11, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.



**Lebte Neuheit.**  
Concertblascorndon mit Wechselklappventil, F. H. G. M. Nr. 118.375.

Mit diesem Instrument kann Jedermann selbst ohne Vorwissen alle Arten, Klänge, Töne etc. spielen. Das Blascorndon Nr. 625 b mit 24 Tasten, Wechselklappventil zum Aufblasen, es ist das Beste für den Anfang, was auf vielen Orten geübt wird, da ein Heiliger der Sämann, sowie ein Aufweiden des Gehörtes zufolge des Consonanzreichtums vorzüglich ist. Preis nach Beschaffenheit und Bestimmung nur 3 Mk. 50 Pf. Man wende sich an die Otto Heilmann, Brandstraße, 24. Sprechzeit: Früh 8-11, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

**HERZ SCHUHWAAREN**  
mit dem Herz auf der Sohle.

anerkannt bestes Fabrikat

berühmt durch SOLIDITÄT

ELEGANZ und vorzügl. PASSFORM

En gros von der FRANKFURTER SCHUH-FABRIK, A.G. vormals OTTO HERZ & Co.

**C.H. SCHULTZ**  
Riedschneiderei

Adler-Scot. Extra Qual. Riedsch. Sect. Mosel-Scot. Ruedesheimer Schilwein-Fabrik

Durch den Weinhandel zu beziehen.

**Seder Hausfrau**

**Echter Feigenkaffee**

Feinste Qualitäten in allen Breiten. Hermann Schirmer Nachf., Leipzig. Spezialfabrik für feine Kaffeesurrogate.

**Feinste Qualitäten Osterbrötchen. Garantirt reine Naturbutter.**

**Emser Zwieback.**

Feinster Tafel- und Kindernährzweiback ohne Gese. Prima Referenzen. Ferner empfehle wie immer Mittags warme Kaiserbrötchen, Franzsemmeln, Knippel in anerkannt bester Güte.

**Ottomar Peters,**  
Victoria-Strasse, Ecke Bankstrasse. Fernsprecher 1, 372.

**Kosmin**  
Mundwasser

Wirksam in Güte und Wirkung. Wenige Tropfen reichen auf ein Glas Wasser.

Preis Mk. 1.50

Anerkannt bestes Mund- und Zahnwasser.

**Reklame!**

verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird. Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergeltung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrenste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition

**Haasenstein & Vogler A. G.,**  
Farnsprecher 1103. DRESDEN Wilsdrufferstrasse 8, 1. Etage

Streng reelle, aufmerksamste und billigste Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklame-grossen Stills durch besondere Einführungs-Abteilung. Kosten voranschläge und Mustervorlagen gratis zu Diensten

**NAHRSTOFF HEYDEN**

ist ein aufgeschlossenes Eiweissprodukt, das eine intensive Ernährung ohne Ueberlastung der Verdauungsorgane ermöglicht.

**Eminentes Kräftigungsmittel**  
für Schwächliche, Kinder, stehende Frauen, Magerer, Blutmangel, Reconvalescenten, Körperlich und geistig stark Angestregte etc.

**Stark appetitanregend.**  
Erhältlich in Apotheken u. Drogenhandlungen. Chemische Fabrik von Heyden, Raddebaul-Dresden.

Die Strohhutfabrik von **H. Hensel**  
Hoflieferant Zinzendorfstr. 51.

bietet die grösste Auswahl jeder Art **Strohhüte**

Fantasieartikel Modelle

Umarbeiten getragener HÜTE Modistinnen billigste Engrospreise.

Die zur G. Streiter'schen Konkursmasse gehörigen, solid und tadellos gearbeiteten **Tischler- und Polster-Möbel,** diverse Salons und Schlafzimmer und einzelne Möbelstücke sollen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen Waisenhausstrasse 21 ausverkauft werden.

**Der Konkursverwalter.**  
Dr. Thieme, Rechtsanwält.

Seite 21 "Freiburger Nachrichten" Seite 21 Mittwoch, 11. April 1900 Nr. 99

# Diese

# 20% und 25%

# Woche

Rabatt auf einen grossen Posten schwarzer, einfarbiger und mehrfarbiger **Kleider-Stoffe**, welche unvollständiger Farben-Sortimente wegen gänzlich geräumt werden sollen.

**Ültzensche Wollenweberei**, Prager-Strasse Nr. 56.



## Blousen

in allen flanelartigen Stoffen in grösster Auswahl am Voge.

**Flanellwarenhans W. Metzler**,  
Altmarkt 8/9.

Verlangen Sie beim Einkauf Ihrer Möbel Arndt's

### Fussboden- und Teppichschoner

für Stühle, Tische, Bettstellen u., dann haben Sie **kein Geräusch beim Rücken der Möbel, kein Beschädigen des Fussbodens und der Teppiche.**

Sie haben in allen Eisenwaren u. Möbelhandlg., oder in der Fabrik für elastische Möbelunterlagen v. **M. & C. Arndt, Dresden, Spenerstr. 3.**

Preis: pr. Stuhl 50 Pf.

Verlege mein Geschäft nach

## Postplatz (Promenadenseite)

neben Weber's Hotel.

### Linus Hähnisch,

### Orthopäd und Bandagist.

### Selbmann's Hafer-Cacao

Neumarkt 4. Pfund 1 Mk. Frauenstrasse 1.



Das Pferdegeschäft von **Oskar Becker**,  
Dresden-N.,  
Königsbrüderstrasse 62,  
empfiehlt stets Auswahl in europäischsten Reitpferden, desgl. Wagenpferden, darunter gut eingefahrene Cavaffiers, Juder-Weisanne, flotte Gimp. u. schnelle Dackelpferde unter bestmöglicher Reellität zu bill. Preisen.

Tel. II. 1637.

## Tapeten

Billigste Preise!

**R. Usemann**  
Dresden  
Trompeterstr. 12.

Grösste Auswahl!  
Beste unter Fabrikpreis!



Von Mittwoch den 11. d. M. ab stelle ich wieder

### ca. 40 Stück der vorzüglichsten Milchkühe,

größtenteils mit Kübbern, unter bekannt strengster Bedienung zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Sainsberg, am Bahnhof.

### E. Kästner,



**J. Olivier Oster-Ausstellung.**

F.S. JAHN, K.A.

## Unentbehrlich für jeden Steuerzahler!

Wie schätze ich mich richtig ein?  
Wie reklamire ich mit Erfolg?

Das Buch, Einkommensteueregelei, erläutert an durchgeführten Beispielen; mit Hilfstafel zur Berechnung des Steuerbetrages.

**Preis 50 Pfennige.**

Verlag v. **Alexander Köhler, Dresden.**

Wetterfeste

### Garten-, Veranda- und Balkon-Rohrmöbel.



### Bambus-Veranda-Möbel

für alle Räume passend.

Preislisten gratis und portofrei.

Rohr- und Bambusmöbel-Fabrik **Lippe & Petzold**,  
Dresden-A., Hopfgartenstrasse 10.



Vin wieder mit einem grossen, frischen Transport bester **dänischer und amerik. Arbeitspferde, sowie Holsteiner Wagenpferde** (Auswahl 50 St.) eingetroffen, worunter mehrere Paare und schöne **Einbauer** sind. Dieselben stehen unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Schiffstr. 30. Tel. II. 2197. **Franz Augustin.**

## Schinken,

feine Winter-Waare, nach wechsellöcherlicher Art gewürzt und gewaschen, vorzüglich im Gebraten, per 1/2 K. 1.10, empfiehlt die Braunschweiger und Thüringer Wurstfabrik **Julius Balder**,  
Markthallstrasse 16.

### Pianos,

3/4 seit, prachtvoll. Ton, f. 300, 350, 400 R. usw. zu vert. Flügel und Pianinos von 600 R. an zu vermieten.

**E. Hoffmann**, Amalienstr. 15. p.  
Schöner Saalkügel mit starkem Ton 180 Mark.

### Ein Rover,

Krankensstuhl  
ist billigst zu verkaufen

Christianstrasse 29, 1.

### Livrées,

als: lange Bodkröde, ganze Anzüge für Diener u. Kutsher, auch einzelne Röcke, Hosen, Westen, verkaufe ich billiger wie jeder Andere. Ich bitte, sich zu überzeugen. **S. Grün**, Scheffelstrasse 17, 2. Geegründet 1876.



## Zu Ostern

empfehle:

**Straussfeder-Boas, Mousseline-Boas, Fichus, Schleifen, Kragen und Cravatten, Schleier und Handschuhe, Gürtel jeder Art, sowie Gürtelbänder und aparte Schlösser dazu in jeder Preislage. Hochaparte Echarpes und Lavallières.**

### Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19 - Ringstr., neben Victoriahaus,  
Hauptstr. 36, gegenüber Café Pollender.

## Früher Frauenkirche 20, jetzt nur Wilsdrufferstr. 42, I. (kein Laden), werden

### Augen gewissenhaft geprüft.

Gemachte **Brillen, Stimmer, Overtgläser, Heisszeuge, Thermometer** zu bekannt billigen Preisen.

Der Ausverkauf meines Engros-lagers in **Uhren** mit 1jähriger Garantie findet ebenfalls noch statt.

## Gewerbe-Buchhandlung

### Ernst Schürmann,

bisher Weissegasse 5, befindet sich jetzt

### Waisenhaus-Strasse 14,

Ecke Pragerstrasse, gegenüber Victoriahaus.

Spezialität: Lehrbücher und Vorlagewerke für die hauswirtschaftlichen, sowie für alle gewerblichen, kunstgewerblichen und technischen Fächer. Vorlagen für Zeichner und Maler, sowie für Liebhaberliteratur in grösster Auswahl.

Der grosse Erfolg meiner letzten Palmenvorstellung veranlasst mich, nochmals einen grossen Posten von ca.

## 500 Palmen,

als: **Latania, Sabal, Chamaerops, Corypha, Phoenix-Palme, Draecena, Areka** u., in den nächsten Tagen bis einschliesslich 10. April zum Verkauf zu stellen. Die Preise sind 50 Pf. bis 5 Mk. für Palmen in der Höhe von 50 cm bis 1,50 m und hochstämmig von 3-4 m hoch 7-12 Mk. Besonders vorteilhaft sind Fächerpalmen mit 4-5 Blatt, ca. 1 1/2 m hoch, für 2 Mk. Arekas, ca. 1,20 m hoch, 2 Mk.

Bestand nach auswärts in starken Postcartons.  
Dochachtung.

### Herm. Hesse,

Manufaktur künstl. Blumen, Scheffelstr. 12, 1. u. 2. Et.

neuer Ernte, v. fein. Aroma, 1/2 Kilo von 2 Mk. an, in kleinen Riffen à 2 1/2 Kilo zu ermäßigten Preisen.

## Thee

**Wilhelm Ehrecke,**  
Berlin W., Leipzigerstr. 131.  
Preisliste ab. Thee u. Kaffee an.

Seite 22 „Dresdener Nachrichten“ Seite 22 Mittwoch, 11. April 1900 Nr. 99

**1899er  
Breißelbeeren,**  
in Zucker gelotten, hat einen  
größeren Posten billigt abgegeben  
**Adolf Heinrich,**  
Görliitzerstrasse Nr. 18b.  
Fernsprecher 2184, 11.

**Quark**  
mit u. ohne  
Rümel,  
**Sahneläschen**  
kleine (eckige)  
als  
große (runde),  
feiner  
**Quark**  
in vorzüglichster Qualität  
ist zu haben  
in allen unferen Läden  
und  
durch unsere Ausfahrer.  
**Dresdner Molkerei  
Gebrüder Pfund**  
Sauptfont: Bauwerkstr. 79.  
Fernsprecher Amt II 1. 231  
12201.

Partiengarnituren  
Zuggardineen,  
Gardinenstangen  
Gardinenrosetten  
Gardinenknötchen  
Rollstangen etc.  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.



**Wasserdicke  
Loden - Havelocks**  
von 12 Mk. an,  
Lodenjoppen von 6 Mk. an,  
Faltenjoppen von 12 Mk. an,  
Wettermäntel von 9 Mk. an,  
Anaben-Joppen u. Savelocks,  
Lodenhüte von 2 Mk. an.  
Großartige Auswahl neu  
eingetroffener Frühjahrs-  
Waare.

**Jos. Floehl  
aus Tirol,**  
Schloßstraße 23, part. u. 1. Etage

**Scheiben-  
Honig,**  
feiner in Pergament bewahrt u.  
auch offen zum Verkauf.  
à Pfund 1 Mk.,  
flüssiger goldgelber Blumenhonig,  
ausgewogen Pfund 80 Pfg.  
**Albin Koellner,**  
Worischstraße 2,  
gegenüber dem Löwenbräu

**Günstiger  
Gelegenheits-  
Kauf!**  
Eine echte Amati-Geige, gut  
erhalten, von großem Ton, zu  
verkaufen. Besichtigung u. Probe-  
zeit bis Sonnabend jeden  
Sonntags nur von 9-10 Uhr  
Neuf., Matten-Lutherstr. 8, 3. Et.

**Patente**  
seit 1877  
**Otto Wolff, Patent-Anwalt**  
DRESDEN, Viktoriastrasse 1,  
(Ecke Weissenhofstrasse)  
Marken & Musterchutz.

**Ein Vis-à-vis  
Wagen,**  
4 Halb-Verbede, 1 Amerikaner  
und mehr, neue und gebrauchte  
Geschirre, Tische, Stühle, billig zu  
verkaufen. Friedrichsplatz 5.  
1 Ruhig-Duffel bill. zu verkaufen  
Neuegasse 20, 1. Etage. Hufe.

**Neue u. gebrauchte  
PIANINOS  
FLÜGEL,  
HARMONIUMS**  
nur erster Firmen, ca. 125  
Instrumente zur Auswahl.



**Kauf - Miete - Tausch,  
THEILZAHLUNG, Reparatur,  
Stimmung,  
Freiwillig gratis.**  
**Pianohaus  
Stolzenberg**  
DRESDEN  
Johann Georgen Allee 13  
Lieferant für alle Sorten von  
Musikinstrumenten, Seminare etc.

**Dauernder Grabmud!  
Special-Geschäft**

**Metallkränze,  
Metallpflanzen**  
aus Theorien, Willen etc.  
**Albin Schmidt,**  
Reitbahnstraße Nr. 3.

**Prachtvolle kleine  
Stutzflügel**  
berühmter Firmen  
billigst.  
**Stolzenberg,**  
Joh.-Georgen-Allee 13, pt.  
Theilzahlung gestattet.



**Kinderwagenfabrik  
R. H. Gerdes  
(F. Lucas Nachf.),**  
Faltenstraße 8,  
Königsbrüderstraße 61,  
Johannesstraße 23.  
Grosse Auswahl  
in  
Kinderwagen, Fahr-  
stühlen, Kinderbetten,  
Kinderstühlen u. Sport-  
wagen.  
Reparaturen prompt  
und billig.

**Rosenpfähle,  
Blumentübe, Blumentübel,  
Blumentüben, Vöthcherwa-  
ren, Ephenblätter, Ballons  
in gr. Ausw. Schreibergasse 13.**

**Wagenleidenden**  
theile gegen Rückporto unentgelt-  
lich mit, wie ich von meinem  
knöcheligen, oft ausbleibenden Pro-  
gnostikern in kurzer Zeit befreit  
wurde. **Paul Koch** in  
Geltensrieden 28.  
2) Wüthch. u. 1 Tischengarnitur  
billig zu vk. Neuegasse 20, 1. l.

**Lederschuhwerk  
mit festen und gelenkigen  
Holzsohlen**  
ist das einzige Mittel, die  
Füße gegen Kälte u. zugleich  
gegen Nässe zu schützen.



Halbhühe f. Herren v. 2 1/2 Mk. an,  
Halbhühe f. Damen v. 2 1/2 Mk. an,  
Halbhühe f. Kinder v. 2 1/2 Mk. an.  
**Galoschen f. Herren,  
Paar von 2 Mk. 50 Pfg. an.**  
Gallochen f. Damen v. 2 1/2 Mk. an,  
Gallochen f. Kinder v. 2 1/2 Mk. an.  
Allzeit. Preisliste gratis u. franco.  
**Ernst Zscheile,**  
Luzus- und Lederwaarengeschäft,  
Dresden, Seestraße,  
gegenüber d. „Mheinischen Hof“.

**Dresdner  
25. Pferde-  
Lotterie.**

**Ziehung 8. Mai.  
Haupt-Gewinne:**  
1 eleganter Landauer mit 1 Pferde,  
1 elegante Coupée mit 2 Pferden,  
1 moderner Jagdwagen mit 2 Pferden,  
1 elegantes Coupé mit 1 Pferd,  
1 Erstwagen mit 2 Pferden,  
sämtl. kompl. 3. Abfahren.  
10 Reit-, Wagen- und Ar-  
beitspferde, außerdem  
2355 Stück nur praktische,  
werthvolle Gewinne,  
davon  
55 goldne, 75 silberne Sa-  
vonette-Unter-Kanon-  
toir-Ahren.

**Loose**  
à 3 Mark (Sonder- u. Silber-  
anw. 20 Pfg. mehr)  
zu haben im **Sanot-Debit:**  
**Alexander Hessel,**  
Dresden,  
Weißgasse 1, und überall in  
den durch Plakate kenntlichen  
Verkaufsstellen. - Verkauft  
auch gegen Nachnahme.

**Großer Hund,  
deutsche Jagd-, hübsch als  
Fabrik-Wachhund, gut. Wäch-  
ter u. Hieb-er zu verkaufen**  
**Löbtau, Blauenstein 48**



**Grütlings-  
Wäsche.**  
Robert Neubner  
Nachf.,  
Paul Wolf,  
Wallstraße 9,  
Ecke Zschelstraße.  
Eine gutfertige Partie  
**Hutblumen**  
wird zu Inventurpreisen billigt  
verkauft  
Grumaerstraße 26, 1.  
Schönheit  
erzielen Sie über  
Nacht allein mit  
Suh's Bional-  
Seife (50 Pfg.).  
Verlangen Sie  
ausdrücklich Bional, empf.  
**H. Koch, Drug., Altmarkt.**

**Kinder-Netzbettstellen  
von 8 Mk. an.  
Bettstellen  
für Erwachsene  
von 5 Mk. 50 Pfg. an.  
Drahtnetz - Matratzen  
zu Holz- und Eisen - Bettstellen.  
Polstermatratzen  
u. f. w.**

**Fr. Horst Tittel,**  
Eisenmöbel-Fabrik,  
Dresden, Gewandhäuserstr.,  
Ecke Georgstr.  
**Motor,**  
Lagerd., f. Entsch. u. Papier-  
sch. 1/2 Ctr., 2 P. Seit- u.  
sch. Abriehtmach., Holz-  
drehbank, Copirpresse,  
Transmissionshebe u. bill.  
bei H. W. Stamm, Zschelstraße  
1. - Kaufe Motore,  
Maschinen etc.

**Reell**  
3 gebild. Min. Lehrg. 21 1/2  
alt. Zeiter eines alleinst. Lehr-  
geschäfts, welches zu übernehmen  
Gelegenheit geboten ist, nicht nur  
diesem weiten Kreise die Betheil-  
schaft einer wirtschaftlichen u.  
Tante von edlem Charakter an-  
geboten, sondern auch die Möglich-  
keit, einen mit hohem Vermögen  
besetzten, sehr thätigen u.  
Tante, denen an einem glück-  
lichen Ende gelegen ist, wollen  
weitere Details unter H. 3886  
mit Photographie in die Exp. d.  
Bl. senden. - Anzeigen streng ver-  
bieten. - Emissionen Kronenbörse.



6 Stück starke, hölzerne Pferde-  
sättel mit Garantie zu verkaufen  
bei **W. Krumbiegel,** Dres-  
den, Matten-Lutherstraße 31  
**Flügel,**  
möglichst zu verkaufen  
Prancerstraße 25, 1.  
**Harmonium,**  
brachte Exemplar, möglichst zu  
verkaufen bei **Rost, Seestraße 2, 1. l.**  
**Feinste Holzsteiner  
Meiereibutter**  
aus bester Milch, empfiehlt  
zu billigen Preisen, in  
Korben u. 1 Pfund - Packen  
**J. P. Callen,**  
Jordan b. Stern.

**Gelegenheitskauf,  
da keine Ladenmiete!  
Gardinen,**  
eigene und weis. Meister für  
mehrere Konten, so lange  
der Vorrath reicht. Stores,  
Bürofen, Kanten mit  
u. Spindelbein zu ganz  
angenehm bill. Preisen  
Vindenaufstr. Nr. 22, 11.

**PATENTE** etc.  
bekannt gewissenhaft durch  
Patent-Anwalt Reichelt  
Dresden-N. Hauptstr. 4.

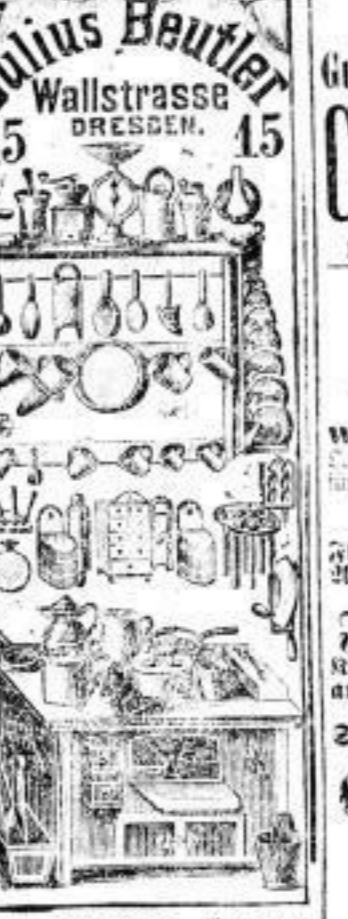
**Polster-  
Möbel**  
grosse Auswahl  
**I. A. Bruno König**  
Sauptfontstr. 27  
Zschelstr. 17.

**PELZ-  
KAPSeln**  
mit bewährtem,  
mottensicheren  
Verdicht.  
**GEBRÜDER EBERSTEIN**  
DRESDEN, Altmarkt

**Rover,**  
neu, englisch, hohler, leicht-  
laufend u. davor, auch auf Theil-  
zahl, möglichst zu verk. **H. Reich-  
araber, Ultra-Allee 14, 1. Etg.**

**Schirme**  
werden bei mir in 2-3 Stunden  
mit dem seit vielen Jahren be-  
rühmten Stoffen in Seide, Halb-  
seide, Gloria, Gamsella von 1 Mk.  
50 Pfg. an neu bezogen.  
**H. Kumpert,**  
Waisenhausstraße 15  
(Café König).

**Für Garten-  
und  
Parkbesitzer  
empfehle ich  
Nistkästen**  
für alle Vogelarten u. gehöhltem  
Baumstamm, dies sind die  
besten, von 70 Pfg. bis 1 1/2 Mk.,  
bei 10 St. Abnahme 10 % Rab.  
**Zoologische Handlung**  
Moritzstraße 13,  
Ecke König-Johannstraße.



**Julius Beutler**  
Wallstrasse  
15  
DRESDEN, 15

**Haus-, Küchen-, Garten-  
und Landwirthschafts-  
Geräthe.  
Oefen. - Herde.  
Petroleum-Kochöfen.  
Julius Beutler.**

**Hut-Cartons,  
Post-Cartons**  
- auch Einzelverkauf -  
**Robert Bär,**  
Cartonwagenfabrik,  
Dresden, Zschelstraße 1, 11.

**10,000 Centner  
Speise - Kartoffeln,  
Magnum bonum, Im-  
perator, à Ctr. 2 Mk. ab  
Dresden, hat abzugeben  
Otto Stephan, Dessau,  
Knaulstraße 21.**

**Ein Orchestrion**  
sowie eine Drehorgel mit  
zwei Walzen sind sehr billig zu  
verkaufen. Anzeigen werden er-  
unter „Glück auf!“ postlag.  
Frankenstein 1. Za.

**Spargelpflanzen,**  
„Ruhm von Braunschweig“, kräf-  
tig und gut bewurzelt, oder  
„Möhrentweller's Original-  
faat“ hat noch abzugeben  
**Spargelplant, Weichollm  
b. Lobla, D. u.**  
2 Baneehof u. 2 Salongar-  
b. 2. vert. Neuegasse 20, 1. l.



**Gummi-Wäsche.**



**Universal-Wäsche.**



**Papier-Wäsche.**

**Gummi-Waaren - Haus  
Carl Weigandt**  
König-Johannstr. 19.

**Elstner  
Leder-Hosen,  
auch jede Art  
Arbeits-Hosen,  
Westen und Jackets, sehr  
Langlebig und sehr gut gearbeitet,  
für Männer, Burschen und  
Knaben in allen Größen,  
blaue Arbeiter-Anzüge,  
Kleider- und Haus-Jaeger,  
Arbeitskleiden, Blousen u.  
Mützen, gutes Preis von  
Frauentiefletten,  
Knopf- und Zehner-Stiefeln,  
auch Schuhe für Damen  
und Mädchen,  
Zweckhaftigkeit: Sandalenartige  
Lederstiefelwaaren,  
Serrenstiefletten,  
Serrenschuhen  
mit Gummizug,  
Arbeitschuhen  
von Rindleder,  
Schaffstiefeln**

weil bekannt viele nur in  
guter Waare,  
besond. Anabenhüte u.  
Schaffstiefel  
für Mannschaften,  
empfehle Alles in  
guter Waare  
bei solchen Preisen das  
Arbeitskleider- und Ziel-  
lager  
**H. A. Herrmann**  
6 Ziegelstraße 6,  
„Zum billigen Laden“,  
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

**Neuheiten  
vortreflich gut  
Strümpfe  
und  
Handschuhe**

in großer Auswahl  
**sehr billig!  
Clemens  
Birkner,**  
Dresden-Alst.,  
Ecke Seestraße - Breitestr.  
und Wilsdrufferstr. 16.

**Hellbrauner  
Wallach,**  
Ungar, mit Bedigee, Gählig,  
105 cm hoch, schöne Figur, sehr  
geritten, auch im Wagen gegangen,  
nicht zum Verkauf. Offerten mit  
**C. S. 994** Annoncen-Exp.  
**C. Schoenwald, Görlitz.**

Seite 33 - Dresden - Seite 33  
Mittwoch, 11. April 1900 - Nr. 99

# Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. u. Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hoflieferant. 3 Eingänge: Wallstr., Webergasse, Scheffelstr.

## Neuheiten in Damen-Confection.

**Schwarze Kragen und Umhänge** aus Coating, Rips, Ramage, Tuch. M. 3.25, 6.00, 10.50, 15.00, 18.00 etc.

**Schwarze Jackets** aus Coating, Rips, Foulé, Kammgarn, Tuch, Cheviot, M. 4.75, 8.25, 10.50, 12.50, 13.00, 15.00, 18.00 etc.

**Schwarze soutacbirte Tüll- und Spitzen-Kragen** M. 10.50, 13.50, 16.00 etc.

**Farbige Jackets** aus Cheviot, Cover-Coat, Tuch, M. 6.25, 9.00, 10.50, 12.50, 13.00, 16.00 etc.

**Golf-Capes**, einfarbig und karrirt, M. 8.50, 10.50, 11.00, 13.50, 15.00 etc.

**Jacket-Costüme** aus Loden, Cheviot, Cover-Coat, Panama, Homespun, M. 12.50, 16.50, 17.50 etc.

**Regenmäntel** aus Loden, Cheviot, Cover-Coat, M. 9.50, 13.50, 15.00, 16.00 etc. — Gummimäntel —

**Tailen-Costüme**, schwarz u. farbig, aus Crêpe, Cheviot, Cover-Coat, Alpaca M. 12.50, 15.00, 18.00, 20.00, 22.00 etc.

**Kleiderröcke** aus Loden, Alpaca, Tuch, Cheviot, Merveilleux, Moiré etc. M. 3.25, 3.50, 5.00, 6.00, 8.00, 10.00, 15.00, 20.00 etc.

Die grossen Läger der **Kinder-Garderobe** sind mit Neuheiten auf das reichste ausgestattet.

Seite 24 "Dresdner Nachrichten" Seite 24  
Mittwoch, 11. April 1900 Nr. 99

# Möbel

jeder Art, in einfacher und eleganter Ausführung, nur solid und preiswerth, in grösster Auswahl.

Zweijährige Garantie. Beste Referenzen.

**Versandt frei Haus:**

Innerhalb Sachsens frei nach jeder Bahnstation. Reich illustrirter Katalog gratis und franko!

**Soliden Lenten Theilzahlungen gestattet.**

## Oscar Tränkner,

Möbel-Fabrik u. Magazin,

gegr. 1866.

**Dresden-N.,**

Görlitzer Strasse Nr. 2123.

Telephon 2504, Amt II.

Reise-Artikel

Reisekoffer, Reisekoffer, Reisekoffer, Reisekoffer, Reisekoffer.

Herren-Artikel

Wappel, Soppen, Granatten, Handbüchse, Herrenhüte.

Lederwaaren

Damentaschen, Portemonnaies, Eigarren-Etui, Brieftaschen, Taschengürtel.

Robert Kunze, Dresden, Altmarkt 1, Rathh.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Bekanntmachung,

die Anlegung von Mündelgeldern betreffend.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums vom 12. März 1900 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 18) ist bestimmt worden, dass Mündelgelder im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuchs auch bei uns und unteren Zweiganstalten angelegt werden dürfen. Sie verstehen nicht, die beteiligten Kreise hierauf besonders aufmerksam zu machen. Die Verzinsung solcher Gelder erfolgt von unteren Annahmestellen nach Maßgabe ihrer jeweiligen Satze für den Depositenverkehr.

Leipzig, den 6. April 1900.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Drogen-Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs.

Das zur Konkursmasse des Apothekers T. H. R. P. Ulrich, in Firma: Richard Junghans Nachf., hier gehörige, seit Jahren hier Pilsnitzerstraße Nr. 11 betriebene

## Drogen-Geschäft

mit einem Barvermögen im Fakturenwerthe von ca. M. 5000.— soll mit der Geschäftseinrichtung im Ganzen sofort verkauft werden. Käufer kann in den Miethvertrag eintreten. der Konkursverwalter: Bernhard Canzler, Witzschgasse 33.

**Schüler-Mützen.**

Neustädter, Wettiner, Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annen-Real-, Kreuz-, Gewerbeschule, Seminare, Zeidler, Böhme, Städtische,



Müller-Gelinel's Institut, Proimaurer-Institut, Ehrlich-Stift, Klemich's Handels-Schule.

**Mützen-Zeichen.**

**Gummi-Ueberzüge.**

Soidene Mützen auf Bestellung.

**Steife Form**  
M. 2.—.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,  
Dresden, Frauenstrasse 2.  
Bezirksschulmützen M. —.75, 1.00, sehr solid M. 1.25.

**Klapp-Form**  
M. 2.50.

## Bad Muskau O.-L.

Berlin-Görlitzer Bahn.

Eisenmoor u. Mineralbad. Nadelnadelbad. Luftkurort. Altbekannt gegen Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervenkrankheiten, Frauenleiden. Prospekt gratis durch Gräflich Armin'sche Badeverwaltung zu Muskau O.-L.

**Büchlein zu verkaufen:**  
10 bessere Herrenanzüge,  
12 bessere Hosen,  
30 bessere Knabenanzüge für das Alter v. 3-8 Jahren.  
**Trüglager Zercherstr. 12, I. r.**  
2 Ring-Beist. in Witzschg. I. r. r.  
Schreibtbl. 1 Dam.-Bücherst. 12 Trümeau b. v. Neueg. 20, I. r.



Erscheint monatlich, einmal in einer Auflage von 25000 und wird den „Dresdner Nachrichten“ f. die Stadt Dresden u. die umliegenden Ortschaften beigegeben, außerdem noch möglichst weit entsprechend verbreitet.

# Gewerbeschutz

## Organ

Abonnement pro Jahr 2 Mark.  
Nach Auswärts einschließlich des Postes.  
Annahmestelle:  
Buchdruckerei von Julius Doh.  
Kaulbachstraße 24. t. 5.

### Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe in Dresden.

Diese Zeitung ist bestimmt, die Tendenzen des benachteiligten Vereins zu fördern, dem Unwesen im Geschäftsleben entgegenzutreten und über Mißbrauch in Fabrikation Handel und Gewerbebetrieb aufzuklären. Die Geschäftswelt wird um Unterstützung dieser Bestrebungen ersucht.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß anonyme Zusendungen keine Berücksichtigung finden können.  
Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe zu Dresden.

## In eigener Sache

erschreiben wir heute in unserem Vereinsorgan die Bitte mit der Bitte:

### Dresdner Geschäftsleute werdet Mitglieder des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe hier!

Mit dieser Bitte gestattet sich der endunterzeichnete Gesamtvorstand an die Dresdner Bürgerkammer, im Besonderen an alle reellen Geschäftsleute heranzutreten und seine Bitte in Nachfolgendem zu begründen.

Unser seit 21 Jahren am hiesigen Platze bestehender Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, welchem zur Zeit gegen 500 der angesehensten hiesigen Bürger und Geschäftsleute als Mitglieder angehören und welcher seit seinem Bestehen stets mit großer Ausdauer und Energie der Bekämpfung allen Unwesens im Handel und Gewerbe seine Aufmerksamkeit zugewendet hat, deshalb bisher auch meist gute Erfolge durch seine Thätigkeit erzielt und sich dabei auch der Anerkennung und Unterstützung der Behörden in dankbarer Weise zu erfreuen gehabt hat, gestattet sich Nachstehendes den Dresdner Geschäftsleuten zur gefl. Kenntnisnahme ergebenst zu unterbreiten:

Wie wohl selbstverständlich und wie dies bei den meisten Vereinigungen der Fall ist, treten Perioden ein, wo ein Teil der alten Gründer und Mitglieder nicht mehr mit regem Interesse bei der Sache ist, wo die Kräfte der alten Kämpfer zu erlahmen beginnen und durch neuere jüngere Kräfte ersetzt werden müssen. Eine solche Periode hat sich auch in der letzten Zeit in unserem Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe bemerkbar gemacht und es ist deshalb nöthig, daß für unsere Zwecke und Ziele thätigere, jüngere Mitglieder herangezogen werden.

Die Wirksamkeit unseres Vereins kommt allen soliden Geschäftsleuten am hiesigen Platze zu gute, dem Kaufmann so gut wie dem Fabrikant und Handwerker, namentlich für den Handwerker und kleineren Geschäftsmann hat unser Verein gerade in den letzten Jahren viel Gutes gethan, indem er den Ramschbazzaren, dem Rabattunwesen, den fingierten Ausverkaufungen und anderem unlauteeren Geschäftsgehabren energisch zu Leibe gegangen ist.

Gerade unser Dresden ist, Gott sei Dank, bisher in der Hauptsache von solchen ungesetzlichen und schwindelhaften Unternehmungen, wie sich dieselben in den letzten Jahren in Berlin, Breslau, Frankfurt und anderen Orten aufgethan haben, bis auf einige wenige Ausnahmen verschont geblieben. Dies ist in erster Linie und hauptsächlich mit unserem Verein und seinem Jahrgang „Gewerbeschutz“ zu verdanken.

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe hat sich nie gescheut, mit offenem Visir jedem unfauleren, unlauteeren Geschäftsgehabren energisch gegenüberzutreten und ist deshalb oft von den betroffenen Leuten vor Gericht gefordert worden, hat aber in fast allen Fällen meist glänzend gewonnen und damit bewirkt, daß die Betroffenen sehr bald von der Bildfläche verschwunden sind.

Das energische Vorgehen unseres Vereins hat den Dresdner Geschäftsleuten unendlich viel genützt, indem es Elemente, welche wesentlich in den letzten 10 Jahren in den meisten Großstädten einen wenig gern gesehenen Zuwachs bilden, bei uns bisher noch fern gehalten hat.

Wohl gehören unserem Vereine eine große Anzahl angelegener Zünfte und Vereine u. als corporative Mitglieder an, allein der Verein erfordert zu seiner Erhaltung und Weiterführung nicht unerhebliche Mittel, zumal seine Hauptthätigkeit mit in der regelmäßigen Herausgabe eines eigenen Organes, „Gewerbeschutz“ benannt, welcher ja jedem Dresdner bekannt ist, liegt. — Um die fernere Herausgabe dieses Organes, welches sich in jeder Weise als zweckmäßig und nützlich erwiesen hat, zu ermöglichen, ist es aber unbedingt erforderlich, daß dem Vereine neue Mitglieder zugesührt und neue Freunde erworben werden.

Wir erachten es daher als eine Ehrenpflicht der Dresdner Handels- und Gewerbetreibenden, unserem Vereine als Mitglied beizutreten und mit dem unterzeichneten Vorstand gemeinsam in dieser guten Sache weiter zu wirken, damit den verschiedenen Eingaben, Vorstellungen, Beschwerden und Erörterungen dadurch noch mehr Nachdruck und Ansehen verschafft werden.

Der Gesamtvorstand hat bisher stets unentwegt die Vereinsziele im Auge behalten und berechtigten Beschwerden stets thunlichst Abhilfe geschaffen und in seinem allmonatlich erscheinenden Organ in gewissenhafter, anständiger Weise die Mängel und Gebrechen unseres Geschäftslebens besprochen und damit vielen unserer Mitbürger und der Allgemeinheit genützt.

Der unterzeichnete Gesamtvorstand richtet deshalb zum Beginn des neuen Jahrhunderts an alle ehrenwerthen Dresdner Bürger, im Besonderen an die Dresdner Geschäftsleute, wiederholt die Bitte, durch Beitritt zu unserem Vereine zur Hebung der Mitgliederzahl und somit zur Förderung unserer guten Sache beizutragen.

An unsere geehrten Mitglieder richten wir aber nochmals ganz im Besonderen die Bitte, in Freundes- und Bekanntenkreisen, bei Kollegen oder Nachbarn diejenigen Männer zum Beitritt in unseren Verein anzusprechen, welche sie für würdig halten, demselben anzugehören.

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 3 Mark und sind Annahmescheine zur Mitgliedschaft durch jeden der unterzeichneten Vorstandsmitglieder zu haben.  
Dresden, im März 1900.

### Der Gesamtvorstand des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe zu Dresden.

- Rechtsanwalt **E. Bloß**, 1. Vorsitzender, Amalienstr. 5.
- Rechtsanwalt **E. Wehlich**, Stellvert. Vorsitzender, Johann Georgen-Allee 9.
- Direktor **A. Gaudil**, Schahmeister, Victoriastr. 16.
- Kaufmann **H. Jeumer**, Schriftführer, Schloßstr. 34.
- St.-R. und Kaufmann **Wilhelm Hylmann**, Bauverstr.
- Hofschneidermeister **W. Emmrich**, Waisenhausstr. 22.
- Tischler-Zunngsoberrmeister **Theod. Zimmer**, Josephinenstr. 22.
- Zunngs-Glasmeister **G. Hoffmann**, Trompeterstr. 3.
- Hoflieferant Kaufmann **H. Müller**, i. Firma: Müller & G. W. Thiel, Pragerstr. 35.

- Hoflieferant Kaufmann **H. Rau**, i. Firma: A. S. Pluth, Pragerstr. 9.
- Königl. Hoflieferant Bandagist **Carl Wendtschuh**, Struvestr. 11.
- Zunngs-Glasmeister **Gust. Hoffrichter**, Habnsgasse 9.
- Kaufmann **Richard Kling**, Reichstr. 9.
- Kaufmann **Albert Seeliger**, Rampischstr. 2.
- Königl. Hoflieferant Seitenfabrikant **Gustav Hipp**, Pirnaischstr. 15.
- Kaufmann **Edmund Grahl**, Werderstr. 37.
- Härbereibesitzer **Ernst Steyer**, Kl. Plauensche Str. 27.
- Privat **Gustav Frenzel**, Haydnstr. 8.
- Tapeziermeister **H. O. Mehnert**, Markgrafenstr. 10.
- Buchdruckereibesitzer **Rob. Stübner**, Kaulbachstr. 24.

tr.  
arn,  
etc.  
25,  
Ma,  
iot,  
etc.  
r,  
azin,  
23.  
e,  
Rathh  
inck's  
er-  
ift,  
's  
hule.  
a-  
n.  
t-  
ge-  
Mützen  
lung.  
pp-  
orm  
2.50.  
fen:  
ylige,  
täge für  
Jahren.  
2. 1. r.  
1 Herr-  
licherich  
1. 20. 1. 1.

**Reise-Artikel**

Reisekoffer,  
Reisetaschen,  
Reise-Necessaires,  
Reisedecken,  
Reisemäntel.

**Herren-Artikel**

Havelocks,  
Jopps,  
Cravatten,  
Handschuhe,  
Herrenhüte.

**Lederwaaren**

Damentaschen  
Damengürtel,  
Portemonnaies  
Cigarren-Etuis  
Brieftaschen.

**Robert Kunze,**  
Dresden, Altmarkt 1, Rathaus.

**Max Kirsch, Goldschmied**  
Dresden-Neustadt, Leht: Hauptstraße 8 (alte Allee) (früher Hauptstr. 23, an der Dreikönigskirche)  
Telephon Amt II, Nr. 699.  
empfehl ich bei Bedarf mit seinem großen Lager von  
**Gold- und Silber-Waaren**  
als auch zur Ausführung von Reparaturen, sowie Re-  
paraturen und Umänderungen in eigener Werkstatt.

**Julius Mähler**  
Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 44.  
Feine Leder- und Metallwaaren.  
Fest- u. Gelegenheits-Geschenke.

**Stroh Hüte!**  
Sämtliche Neuheiten  
sind in größter Auswahl, besten Waare und zu billigen Preisen  
am Lager  
Pariser und Wiener Modelle.  
**H. Hensel**  
Hoflieferant  
**Stroh- u. Filzhutfabrik**  
Dresden, Zinzendorfstraße 51.  
Umarbeitete Hüte werden in bekannt guter Aus-  
führung schnellstens verarbeitet.  
Modistinnen billigste Engrospreise.

**Moritz Hartung**  
Waisenhausstr. 19. DRESDEN. Hauptstrasse 36.  
**Specialhaus für Modeneuheiten**  
in **Besatz- und Ausputzartikeln für**  
Damen-toiletten.  
Rock- und Taillengarnituren, sowie dazu  
passende Meter-Besätze in reichem Sortiment.  
Anfertigung nach eigenen Angaben oder Mode-  
bildern.  
Spitzen aller Gattungen.  
**Tüll- und Spitzenroben, Spitzen- und**  
**Filet-Tuniques.**  
Schleier. Damengürtel.  
Handschuhe. Gürtelschlösser u. Bänder.  
Rüschen. Kragen, Manschetten.  
Seidenband. Vorsteckschleifen.  
**Strauss- und Phantasiefeder-Bous.**  
Handarbeiten: vorgezeichnete und angefangene Decken,  
Läufer, Tablettes, sowie sämtl. Material dazu.  
Sämtliche Bedarfsartikel für Nähtisch u. Schneiderei.

**J. H. Bluth**  
Königlicher Hoflieferant  
Dresden, Prager Strasse 9.  
**Spitzen, Stickereien und Gardinen.**  
Specialität: **Echte Spitzen und Spitzen-Artikel.**  
**Feine Spitzen-Confection.**  
Roben in Pointlaze u. Tüll gestickt in weiß u. schwarz.  
**Blousenhemden in Wolle und Seide.**  
Taschentücher aller Art in grösster Auswahl.

**Möbelmagazin**  
von Meistern der Tischler-Innung zu Dresden.  
Fernsprecher 3529. E. G. u. b. H. Fernsprecher 3529  
**Maximilians-Allee 3 (Ringstrasse)**  
schrägüber Café Passage.  
Vollständig ausgestattete Musterzimmer zur Ansicht  
**Grösste Auswahl von soliden Möbeln**  
in einfacher bis elegantester stilvoller Ausführung.

**Polscher**  
Zahnkünstler-Dentist **13**  
Pragerstrasse  
Ecke Ferdinandstrasse.

**Gardinen.**  
Stickereien und Weisswaaren-Confection,  
Bettedecken, Damen- u. Kinderwäsche,  
Englische u. französische Tulle u. Spitzen  
jeder Art, in nur soliden Fabrikaten, in reicher,  
stets das Neueste umfassender Auswahl  
empfiehlt  
**C. G. Wagner sen.**  
Dresden, Seestrasse 2 (Hotel Lingke)

**India-Faser-Company**  
Voigt & Burkert  
DRESDEN  
Kaufhaus  
Seestrasse 21,  
Ecken Nr. 8, 9,  
mit 1. Etage,  
Eingang  
Ecken Nr. 9  
Friedrichs-Allee.  
Fabrik und Lager  
von  
**Tischler-  
Möbeln**  
in Kuchbaum,  
Wilde und Junatien.  
Ganze Einrichtungen  
vorrätig in besonders  
fertiger und solider  
Ausführung.

Grosses Lager von Holz- und Eisenbettstellen  
Kinderbettstellen mit Sicherheitsnetzen u. Spiral-Belast.  
Kochbar-India-Damen-Faser-Matrasen und Kissen.  
**Mottensichere**  
**India-Faser-Polstermöbel**  
Wende-Sophas, Fauteuils,  
verstellbare Chaiselongues mit Vertebraum, zum Belegen  
mit Decken geeignet.

**Photographie-Albuns**  
Feine Lederwaare  
in  
reichster Auswahl.  
**Bernhard Rüdiger**  
Wilsdruffer Strasse 3.

Die Cigarren-Handlung von  
**Albin Müller**  
Dresden, jetzt 12 Wilsdruffer Strasse 12  
(Eckhaus der Quergasse)  
empfiehlt ihr  
reichassortirtes Cigarrenlager in allen Preislagen.

**Vereinsnachrichten.**

Vergangenen Freitag, den 23. März, hielt der „Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe“ im Restaurant Warschner, Johannisstraße Nr. 7, seine diesjährige, gehörig und satzungsgemäss einberufene Hauptversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Rechtsanwalt Klop. Der Genannte be-  
grüßte die Anwesenden und erstattete an erster Stelle den Geschäftsbericht über das verflissene Vereinsjahr. Er gab u.  
a. Folgendes bekannt:

Der Vorstand hat durchschnittlich jeden Monat eine Sitzung abgehalten; dieselben waren mit Rücksicht auf das reichhaltige Material in der Regel recht ausgedehnt. Soweit es in den Kräften des Vorstandes lag, hat er alle billigen Wünsche berücksichtigt; mitunter jedoch waren einzegangene Anzeigen mit wenig Material begleitet, das es zu irgend welchem Einschreiten nicht ausreichte. Besonders oft war dies bei ankommen Eingaben der Fall, die im Zweifel ja immer unberücksichtigt bleiben müssen. In einer größeren Anzahl von Fällen haben Vorstandsmitglieder persönlich angebrachte Beschwerden untersucht oder bei Differenzen vermittelt. Bes-  
onders oft kamen „Annoverläufe“ zur Sprache; es sind theil-  
weise nähere Erörterungen angehtelt worden; zumeist ergaben  
dieselben hinreichendes Material nicht. Nur in einem Falle  
reichte es aus, in diesem Falle aber so sehr, daß der Vor-  
stand, nachdem er den Betreffenden zunächst aus dem Vereine  
ausgeschlossen hatte, auf Grund des Gesetzes gegen den un-  
lauteren Wettbewerb gegen ihn Privatklage erhoben hat, auf  
die hin der Beklagte zu 1000 Mk. Geldstrafe oder 8 Wochen  
Gefängnis verurteilt worden ist. Auch im Uebrigen hatte  
der Vorstand mit den verschiedenartigsten Angelegenheiten sich  
zu befassen; so — um nur einiges aus der großen Menge  
herauszugreifen, — mit dem vom „Saxonia-Verkaufhaus“  
vertriebenen Stoppapparat, der unbefugter Weise mit der Be-  
zugnahme auf den Letterverein Bekanntheit machte; mit einem  
kleinen Viktualien-Geschäft, das ebenfalls unbefugter Weise mit  
einem Allerhöchsten Telegramm Bekanntheit machte, das mit diesem  
Geschäfte nicht das Geringste zu thun hatte; ferner mit der  
Tip-Top-Kabard-Necktie und anderen sogenannten Schneef-  
ballgeschäften. Sogar über ein Unterstützungs-gesuch war zu  
berathen, das jedoch wegen Mangel dazu vorhandenen Mittel  
abgelehnt werden mußte.

Soweit nun die berathenen Gegenstände nicht zu einem  
anderen Einschreiten, z. B. Anzeige an die Staatsanwaltschaft zc.  
Anlaß gaben, aber doch Berücksichtigung verdienten, sind sie  
in unserem Organ, dem „Gewerbeschutz“, behandelt worden,  
und es ist wiederholt zu bemerken gewesen, daß dadurch  
immer und wenigstens theilweise Erfolge erzielt wurden.

In einigen Fällen allerdings haben die Betroffenen sich  
gerührt, so z. B. die Firma Chocoladen-Fering wegen des  
Artikels über ihren künstlichen Himbeersyrup; dieselbe hat unter  
Klagandrohung „Berichtigung“, d. h. Rücknahme unserer Be-  
hauptungen verlangt. Da aber der Artikel wie immer auf in  
unseren Händen befindlichen Unterlagen beruhte, so lebten  
wir die Berichtigung ab, wobei sich die Firma auch be-  
ruhigte. Die Firma Gebrüder Jacoby dagegen fand in einem  
sie behandelnden Artikel, „Vogel“ betit., Beleidigungen und  
erklärte sich gegen den Redakteur des Blattes, Herrn Stübner,  
Privatklage, die jedoch in allen 3 Instanzen — sogar Revision  
war, eingelegt worden — löstpflichtig abgewiesen wurde.  
Eine Petition des Allg. Deutschen und Bayerischen Hand-  
werkertages zu München, Schutz der gewerblichen Arbeits-

Eingeführt am  
Königl. und Prinzl. Hof.  
**Emil Anger's**  
**Grahambrot**  
Für Kranke, des,  
Magenleidende.  
aus der I. Dresdner Special-  
Schreibbrotbäckerei, Ammonstr. 49

**Aug. Hofmann. Inh. E. Mögel**  
**Porzellan, Steingut und Glas**  
Grösstes Lager:  
Tafel-, Kaffee-,  
Wasch-Services.  
Praktische  
Haushalt-Geschirre  
in Porzellan, Steingut  
und Glas.  
Sohheits- und Gelegenheitsgeschenke.  
**11 Scheffelstrasse 11.**

**Albert Heimstädt**  
Margarethenstraße 4, Ecke Am See  
Telephon Amt I Nr. 1715  
empfehl ich unter Garantie  
**Reinigungs-, Wasch- u. Mangelmaschinen.**  
**Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen.**  
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.

# Gebrüder Liebert

Königliche Hoflieferanten

Dresden-A., Bankstrasse 2.

## Glaswaaren

für Zimmerschmuck und Hausbedarf.

Kristall-Tafelgeschirre für Ausstattungen.

Freie Zusendung von Preislisten und Zeichnungen.

Ausführung von Bauverglasungen.

Altdeutsche Fenster mit und ohne Malerei.

Specialität: Opalescentverglasungen.



**Ferdinand-Platz.**  
Möbeltransporte nach überflüssig.  
Verpackung und Expedition  
nach allen Orten und Staaten.  
Verlagerung von Möbeln etc.  
in verpackten trockenen Kisten  
**Holz und Kohlen.**

## Werkzeuge

in bester Qualität für

**Tischler  
Stellmacher  
Zimmerleute  
Drechsler  
Böttcher  
Schmiede  
Schlosser  
Mechaniker  
Klempner  
Schiffsbauer  
Sattler  
Tapezierer  
Bürstenmacher  
Holzbildhauer  
Steinbildhauer  
Stuckateure  
Uhrmacher  
Buchbinder  
Goldarbeiter  
Graveure  
Ciseleure  
Gärtler  
Zinngießer  
Korbmacher  
Maurer  
Gärtner  
Formen**

und je les autres Gewerbe.

**E. Harnapp,**

an der Kreuzkirche 4.

**CHOCOLADE**  
**Harwig & Vogel**  
**Dresden**  
**UND CACAO**

# G. H. Förster

Georgplatz 2

empfiehlt sein Lager in allen

**Leinen- und Baumwoll-Waaren**

Lieferung vollständiger Brautausstattungen

Nähtuben im Hause.

## Pianinos

neuester u. solidester Construction, verkauft unter Garantie

**H. Kunath, Instrumentenmacher**  
gr. Klostersgasse 12, part.

## Glaswaaren

**W. Wehrle, Königl. Hoflieferant**

DRESDEN, Prager Strasse 17

empfiehlt in grösster Auswahl zu soliden Preisen:

**Complete Crystallgarnituren**

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke

in den neuesten Formen etc.

Vertreter der Größ. Schaffgötsch'schen Josephinehütte.

Geschäfts-Gründung 1860.

# Oefen

Neusetzen, Umsetzen, Reparaturen u. Kehren.

Grosses Lager in div. Kochgeschirren  
in Braun, Glas, Steinzeug und Porzellan.

Heizspecher **Gustav Hänel Dresden-A.,**  
Am I 4003. Töpfer-Innungsmeister Zapfen 3.

verhältnisse betr., machte der Verein zur feierlichen. Ein im Vorstande gewähltes Agitationscomitee hat ein Büchlein verfasst und herausgegeben, von welchem wir hoffen, dass es ein Mittel zur Hebung unserer Mitgliederzahl sein werde, damit wir durch reichliche Mitgliederbeiträge in die Lage gesetzt werden, unsere Ziele noch besser und erfolgreicher zu verfolgen, als es uns bisher möglich gewesen ist. Die Verbandsarbeiten bez. Kosten hat ein vielverdientes Mitglied auf sich genommen.

Zu diesem Zwecke ist auch eine Aenderung unseres Statuts erforderlich und in Angriff genommen worden. Der Vorstand hat sich der Ausarbeitung bez. Durchberatung einer neuen Satzung unterzogen. Ueber den Wechsel im Mitgliederstand, sowie über das gegenwärtige Befinden unseres langjährigen Defizits giebt der Kassenbericht Auskunft, doch sei bereits im Voraus bemerkt, dass ein Vorstandsmitglied in sehr dankenswerther Weise in einer Zühnesache eine Buße zum Besten unserer Kasse hat zahlen lassen, dass auch in anderer Weise durch freiwillige Erhöhung von Mitgliederbeiträgen, Herabsetzung von Rechnungen, vor Allem aber dadurch unserer Kasse aufgeholfen worden ist, dass der Ausschuss der Ausstellung für Haus und Hof Dresden 1899, aus den erzielten Nebenschüssen und 500 Mk. hat zukommen lassen. Obwohl wir uns schriftlich bereits bedankt haben, soll doch auch hier nochmals unser Dank ausgesprochen werden. Fortschender Bericht giebt zwar keine trocknen statistischen Zahlen, wird aber wesentlich genügen, die gebietenden Mitglieder einen kleinen Blick thun zu lassen in die Thätigkeit des Vorstandes im verflochtenen Jahre.

Dankend und ehrend gedachte der Bericht noch des langjährigen Mitgliedes des Ausschusses Herrn Dr. Hüschel, der im besten Mannesalter plötzlich aus dem Leben abgerufen wurde. Zu Ehren desselben erhob sich die Versammlung von den Plätzen. Der Kassenverwalter Herr Direktor Gaudel erstattete den Kassenbericht, der mit einem Saldovorschuß von 163,34 Mk. abschloß und einen günstigen Kassenzustand verzeichnete. Die gewählten Revisoren Herren Stadtrat Langewitz und Kaufmann Wegner haben das Rechnungswerk geprüft und in allen Theilen richtig befunden, sie beantragten die Decharge und Entlastungsanerkennung für Kassenverwalter und Vorstand. Dieselbe wurde einstimmig und unter Ausdruck des Dankes an die betreffenden Herren ertheilt. Herr Buchdruckereibesitzer Stübner erstattete anschließend den Bericht über die Gewerkschaftsrechnung, die mit einem kleinen Guthaben des Berichterstatters abschloß. Durch das am 1. Januar in Kraft getretene bürgerliche Reichsrecht wurde es für die Interessen des Vereins erforderlich, die bisherigen Satzungen abzuändern. Diese genau durchberathenen Abänderungen fanden einstimmig, nach den vorgelegten Vorschlägen, Annahme und wird nun die gerichtliche Eintragung zu bewirken sein. Mit besten Wünschen und Hoffnungen tritt der Verein in ein neues Jahr seiner Thätigkeit ein.

## Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden-Plauen

Stadtgeschäfte:

Wilsdrufferstr. 9 (Ecke Quergasse), Bautznerstr. 41,

Pirnaischer Platz (Kaiserpalast), Hauptstrasse 2,

empfehlen als ganz besonders preiswerth:

**feinste Vanille-Speise-Schokolade Nr. 84.** äusserst dünnflüssig und kakaoreich.

**feine Vanille-Speise-Schokolade Nr. 85.** äusserst dünnflüssig und kakaoreich.

**„Cho colat Dauphin“.** Spezialität, gesetzlich geschützt.

**Schokolade „Edda“** hochfein auf der Zunge leicht zerflüssend.

**Sahne-Schokolade,** unter Zusatz bester Schlagrahme hergestellt, sehr mild im Geschmack.

**Mocca-Schokolade,** mit hochfeinem Kaffee-Geschmack, höchst anregend.

**Fondant-Schokolade,** aus Kakao und feinstem Fondant-Masse hergestellt, ausserordentlich wohlschmeckend, langsam im Munde zergehend.

**Touristen-Schokolade,** je 20 T. feinen hochfeiner Vanille-Dessert-Schokolade in handlichem Blechkarton, sehr haltbar.

**Sport-Schokolade,** bequeme Packung, hocharomatischer Geschmack.

Alle letztgenannte Sorten sind für Touristen und Sporttreibende, wie Radfahrer, Bergsteiger, Ruderer etc. geradezu unentbehrlich.

**Tafelglas - Niederlage**  
Spiegelglas - Lager  
Verziertes Fensterglas  
Rohglas zu  
Bedarfsarbeiten

Fernsprecher Amt I Nr. 1426

**O. Sachse & G. Hoffrichter**  
Inhaber: GUSTAV HOFFRICHTER  
9 Zahngasse DRESDEN-A. Zahngasse 9

Ausführung jeder  
Glaserarbeit  
für Neubau und Reparatur.  
Einrahmung von Bildern und Spiegeln.  
Anfertigung aller Bleiverglasungen.

# Clemens Birkner

Ecke Seestrasse — Breitestrasse 2  
und Wilsdruffer Strasse 46

**Garn-, Strumpf- u. Wollwaaren,**

Specialität: **Ericotagen, Strümpfe, Handschuhe,**

Etwa Neuhaken und große Auswahl in

**Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken,**

**Etwa Artikel, Touristenhemden, Cravatten, Leib- und Badewäsche, Schlafdecken, Corsets, Schürzen, Caschentücher u. v. m.**

# Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaaren- u.

Confections-Haus

## Dresden

Freiberger Platz 18/20.

## Damen-Kleider-Stoffe

für Strassen-, Reise-, Haus- und Gesellschafts-Toiletten.

Einfarbige Stoffe. Phantasie-Stoffe.

Schwarze und Trauer-Stoffe. Seiden-Stoffe.

Sammete und Bänder.

## Fertige Damengarderobe

Kostüme, Blousen, Kleiderröcke, Unterröcke,  
Morgenkleider, Hausjacken etc.

Neu aufgenommen: Damen-Mäntel, Jackets,  
Capes etc.

## Fertige Kindergarderobe

für Mädchen und Knaben:

Kleider und Anzüge, Blousen, Jackets und  
Mäntel.

## Fertige Wäsche

Leib-Wäsche, Bett-Wäsche, Tisch-Wäsche,  
Bade-Wäsche, Küchen-Wäsche etc.

Wäsche-Ausstattungen.

## Leinen- und Baumwoll-Waaren

Bettzeuge, Inlet-Stoffe, Matratzen-Stoffe,  
Hemden-Stoffe, Unterrock-Stoffe, Barehent.

## Gardinen, Möbel-Stoffe, Teppiche

Vitrageen, Portieren, Tisch-Decken, Läufer-  
Stoffe, Linoleum, Reise-Decken.

Specialität: Flaggengstoffe und fertige Flaggen.

Manufaktur-, Modewaaren- u  
Confections-Haus

# Robert Bernhardt

## Dresden

Freiberger Platz 18/20.



Bei Bedarf in Leinen- u. Baumwollwaaren, Lama, Flanell, Kleiderstoffen, Rockzeugen, Hemdenbarchent, Kleider- und Jackenbarchent, allen Stoffen für Wäsche und Haushaltung, fertiger Bettwäsche, Erstlingswäsche, Tischdecken und Bettdecken, Sopha- u. Schlafdecken, Gardinen, Käuserstoffen, gutgearbeiteten Hemden, Jacken, Blusen, Röden, Schürzen, Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manschetten, Sclipsen, Strümpfen und Handschuhen empfiehlt sich das seit 17 Jahren bestehende Geschäft von Ernst Venus, Annenstraße 28.



Dasselbe bietet seiner geehrten Kundenschaft vortheilhaften und angenehmen Einkauf, die Geschäftsräume sind groß und hell, die Auswahl vollständig, die Bedienung streng reell und die Preise sind fest und außerordentlich billig.

# Geschäftsbücher A. R. Schuster, Schieffelstr. 19.

Comptoir-Artikel, Papier-Ausstattung, Gratulationskarten

**Plauener Gardinen-Fabrik-Lager**  
**Adolf Erlen**  
 Versandt: ab Plauen i. V.  
 Verkauf: Dresden, Wilsdruffer Str. 28, I. Etg.  
 liefert Gardinen, Stores, Vitrage, Falbeln, Bettdecken, Kongress-Stoffe etc. in schönen Mustern, preiswerth u. solid.  
 Zur gelb. Beachtung! In Dresden, Wilsdruffer Str. 28, bitte genau auf meine Firma zu achten, da die Verkaufsräume in der ersten Etage sich befinden.

**Altes Gold u. Silber**  
 Uhren sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine  
 kauft der Juwelier  
**Franz von Schlehtleitner**  
 Annenstraße 21, neben Hotel Annenhof, Dresden-A.  
 Auch grosses Lager in Gold- u. Silberwaaren.

Telephon 1001. Wohnung daselbst. Et.  
  
**Carl Wendschuch**  
 Königl. Sächsischer Hoflieferant.  
 Seit ca. 30 Jahren  
 in der Branche thätig, über 15 Jahre hier etablirt, alleiniger Gründer und Inhaber der Firma.  
**II Struvestrasse Dresden Struvestrasse II**  
 Inhaber der Königl. Sächs. Staatsmedaille, des Belgischen und Französischen Insigulenkreuzes, sowie sonst. höchster Ausstellungsmedaillen und Ehrengewinne.  
 Vereidigter Mehrverständiger beim Königl. Amts- und Landgerichte hier.  
 Verfertiger chirurgischer Instrumente und orthopädischer Apparate, als: Bein-schienen, Geradhalter, Supporter und Kniestorsets, künstlicher Glieder, sowie aller Art von Bruchbindern, Leibbinden und sonstigen Bandagen.  
 Fabrik u. permanente Ausstellung elektro-medizinischer Instrumente u. Apparate, Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe etc.  
 Specialitäten: Apparate u. Instrumente zur Massage u. Elektromassage u. für Schwerehörige, Arbeiter-Schutzbrillen, Verbandkästen, Respiratoren gegen Staub, Dämpfe, Gas, Rettungs- u. Signalapparate etc. — Fabrik mit Elektromotorenbetrieb im eigenen Grundstück.  
**Struvestrasse No. II, zunächst der Pragerstrasse.**

Wetterdichtheide und Dampfheileferei  
**Carl Mäde**  
 Dresden-Altmarkt, Frauenstraße  
 neben „Magazin „Zum Pfau““  
 empfiehlt in großer Anzahl Taschen-, Tisch-, Tranchir-, Dessert- u. Obst-messer, Rasirmesser, Streich-riemen und alle Sorten Scheeren, Pfeiffer- und Kaffeemühlen.

**Luxusleder jeder Art**  
 in Lederhüllen, Sausen, Breunen und Balen,  
 farbige Passiane für Kissen und Möbelbezug,  
 gepreßte Möbelgarnituren, sowie Puhleder  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**F. G. Schre, Lederfabrik und -Handlung**  
 Schöffergasse 10.

**Müller & C. W. Thiel**  
 Inh.: Richard Müller, Königl. Hoflieferant  
**35 Prager Strasse 35.**  
**Betten.**  
**Wäsche.**

**Hermann Bräunlich**  
 Dresden-A., Freiburger Platz 12a.  
  
**Arndt'scher Kaffeerichter**  
 (bester Kaffeerichter ohne Kaffeesack)  
 Nach Angabe des Hygienikers Herrn Dr. Wiel, hat er sich als Bester bewährt, sichert reinen Geschmack, größte Ausnützung und gesündesten Kaffee.  
 Aus Blech, Emaille u. Porzellan in 8 Größen vorrätig.

Specialität: Fächer.  
  
**Paul Teucher**  
 Altmarkt - DRESDEN - Altmarkt.  
 — Auswahlendung franco! —  
 Magazin feiner Damen-Artikel, Schmuck und Haarschmuck, Gürtel etc.

**F. A. Katzschke**  
 Inh.: Georg Katzschke  
 Schössergasse 5 DRESDEN part. u. I. Et.  
 Fabrik und Lager  
**feiner Leder- und Galanterie-Waaren**  
 als: Albums, Schreibräunen, Reisetagebuch.  
 — Specialität: Dauerhafte Portemonnaies. —  
 Fächer in grosser Auswahl, altdenksche Truhen, Schränkchen und Kassetten, sowie sämmtl. Lederwaaren zum Bemalen.  
 Eigene Werkstatt für Extra-Bestellungen und Reparaturen.

**Arndt Fischer, Cigarren-Import**  
 Dresden-A., Kaiserpalast  
 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in  
**Hamburger und Bremer Fabrikaten.**  
**Grosses Lager von Importen.**  
 sowie inländ., russ., holländ., franz., ägypt., ital. u. amerit.  
**Cigaretten und Tabake.**  
 Besonders zu empfehlen sind:  
 Nr. 1, 51, 100 Stück Mt. 4.70, Stück 5 Pf.  
 Nr. 2, 62, 71, 100 Stück Mt. 5.70, Stück 6 Pf.  
 Nr. 81, 83, 86, 100 Stück Mt. 7.50, Stück 8 Pf.  
 ferner ff. Mexicos, Lorlanlanden, 1899er Habannas.

**Beleuchtungs-Gegenstände**  
 jeder Art  
**für Petroleum, Gas, electr. Licht**  
**H. A. Pupke**  
 Schlossstrasse 10, part. u. I. Etage.

**Portièren-Stangen**  
 in Nussbaum, Eiche u. Messing,  
 Shawhalter, verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen, Gardinenketten, Gardinenrosetten,  
 sowie sämmtliche Dekorations-Artikel billigst bei  
**Hermann Mielsch**  
 An der Kreuzkirche 3 (Eingang Kreuzstrasse).

**R. Hecht**  
 Dresden-A., 6 Wallstraße 6  
**Leinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft**  
**Braut- und Erstlings-Ausstattungen**  
 Herrenwäsche, Damenleibwäsche, Kinderwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Taschentücher, weiss- und buntkantig;  
 Neuheiten in Damen-Unterröcken für jede Saison.  
**Grosses Lager fertiger Schürzen.**  
**Bettfedern und Dannen**  
 in vorzüglichen Qualitäten.

**Böhm. Glaswaaren**  
 gute Auswahl in Fest-Geschenken etc.  
**FRANZ SIEBER**  
 Dippoldiswaldauer Platz 1, 5te Wartenstrasse

**Handschuhe**  
 in Ziegenleder und Lammlleder.  
**Dänischleder und Wildleder**  
 in allen Sorten für Herren und Damen in anerkannter vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen.  
**Handschuhe nach Mass.**  
**Arthur Fippert, Handschuhfabrikant**  
 Landhausstrasse 27, Ecke Pirnaischer Platz.

**Gebrüder Eberstein**  
 Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen,  
 Mangeln, Croquets, Kegel- u. Gärten-scheeren,  
 Gartenscheeren,  
 Schläuche, Wagen, Gartenmöbel, Feld- und Triumphstühle, Rasen-sprenger, Gartenspritzen, Garten-geräthe, Wegewalzen,  
 Turngeräthe für Zimmer u. Garten.  
**Altmarkt**

Verleger und Herausgeber: Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe in Dresden. — Für die Redaktion verantwortlich: Robert Zimmer, Dresden. Druck von Julius Guck (Inhaber Robert Zimmer) Dresden, Kaulbachstraße 24.